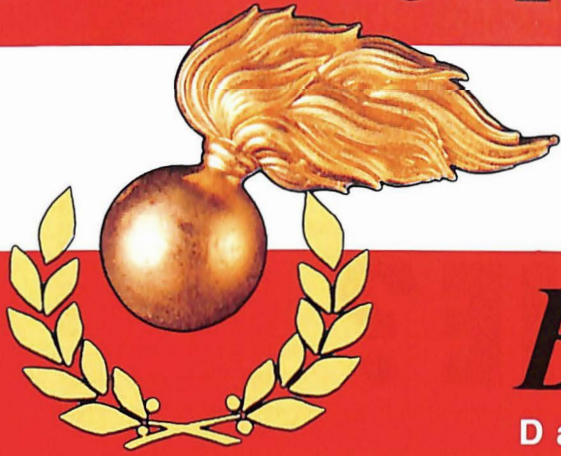


50 Jahre *Illustrierte Rundschau*



der österreichischen



Bundsgendarmerie

Das Fachjournal für die Exekutive

50. Jahrgang

Jänner/Februar 1997

Folge 1/2

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1090 Wien



Fahndung nach dem roten Pickerl

8 Seiten „Gesundheit“
in der
Heftmitte

StVO – Wer?
Was? Wann?
Wo?

NOCH WÜNSCHE?



STRATEGIE 2000 Privatcredit

Lassen Sie Ihre Wünsche nicht warten! Wichtig dabei ist nur das „gewußt wie“. Ihr Sparkassen-Privatcredit bedeutet Finanzierung auf solider Basis, genau abgestimmt auf Ihre Möglichkeiten, zur Erfüllung vieler Wünsche und Pläne. Strategie 2000 - Ideen mit Zukunft.



Sparkasse wir wissen wie

IMPRESSUM:
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:
Illustrierte Rundschau der Gendarmerie, EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer und Anzeigenleitung:
Bruno Seliger
Chefredakteur:
Oberst iR Alfons Traningner
Alle 1090 Wien, Hahngasse 6
Tel. (0222) 319 85 20, 310 64 22
(0663) 80 41 33, Fax 310 64 22

HINWEIS:
Leserbriefe und Kommentare drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus die sich nicht mit der des Herausgebers decken muß!

Die Redaktion behält sich nicht sinnstellende Kürzungen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck: Walter Leukauf Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstraße 5-7. Tel. (0222) 319 54 67, 319 17 06

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz
Medieninhaber: EG Verlagsgesellschaft m. b. H.
Unternehmensgegenstand: Herausgabe der Zeitschrift „Illustrierte Rundschau der Österreichischen Bundesgendarmerie“. Die Führung eines Verlagshauses, die Herausgabe von periodischen Zeitschriften.
Gesellschafter: 60% Monika Seliger, 20% Bruno Seliger, 20% Walter Leukauf.
Grundrichtung: Als periodische Zeitschrift fachkundige Beiträge zu veröffentlichen und das Vertrauensverhältnis zwischen Exekutive und Bevölkerung durch Mitteilungen aus dem Exekutivbereich zu fördern und zu festigen.

STÄNDIGE BEZIEHER UND MITARBEITER:
Bundesministerium für Inneres, Gendarmeriezentralkommando, Gewerkschaft Öffentl. Dienst, alle Landesgendarmeriekommanden, Kriminalabteilungen, Verkehrsabteilungen, Bezirkskommanden und Gendarmerieposten, Weiters die Gendarmeriezentralschule (GZSch), Gendarmerieeinsatzkommando (GEK), Gendarmeriesportvereine u. v. m.

AUS DEM INHALT:

Jahresbilanz des Gendarmerie-Zentralkommandanten General Mag. Johann SEISER	S. 4
Editorial: Sicherheitsprobleme im Kreisverkehr Oberst iR Alfons TRANINGER	S. 5
StVO – Wer? Was? Wann? Wo?	S. 9
Fahndung nach dem roten Pickler!	S. 11
Aus den Kommanden: BGK Korneuburg, GP Korneuburg	S. 17
GP Hagenbrunn	S. 21
GP Langenzersdorf	S. 25
GP Gänserndorf	S. 28
Gesundheitsmagazin: Heilpflanzen – altbewährt, neu erforscht Prof. Hademar BANKHOFER	S. 1
Gesundheitsvorsorge immer wichtiger Landesrat Günter DÖRFLINGER	S. VI
Große Fortschritte in der Neurochirurgie Dr. Bernhard SUTTER	S. VI
Begleitmaßnahmen gegen Drogen und Alkohol Anton BARBIC	S. VII
GP St. Ruprecht/Raab	S. 33
Gendarmerie-Bergführer Walter Hinterseer und Sepp Mair im Ruhestand Kontr.Insp Matthias GRUBER	S. 34
Treffen der Vorarlberger Gendarmeriepensionisten in Feldkirch-Gisingen	S. 37
Kontr.Insp iR Josef Hufnagl wird 90	S. 37
Ausbildungsreport: Und die Moral ist unsere Pflicht... Mjr Mag. Arthur REIS	S. 39
Richter sein dagegen sehr... ChefInsp Heinz HAIDER	S. 41
Neue Modelle zur Konfliktlösung sind notwendig... BMI	S. 42
Dienstbesprechung der Gendarmerie-Schulleiter	S. 43
Security News: Risiko – Fax!	S. 44
Österr. Gendarmerie-Sportverband Europäische Polizei-Meisterschaften im Judo, Ringern und Gewichtheben, Oblt Martin LUG	S. 45
Totenmeldungen	S. 48
Motorjournal	S. 49
Verdammt und zugespickt... Schand A. Marie's Küchensprüche	S. 54



Jahresbilanz des Gendarmeriezentralcommandanten

Meine sehr geehrten Damen und Herren!



GGI Johann Seiser

Das sogenannte „Sparpaket“ mußte zur Kenntnis genommen und die Umsetzung eingeleitet werden. Auch mußten wir akzeptieren, daß vieles, was uns bisher selbstverständlich erschien, in Frage gestellt wird und sicherlich nicht auf ewige Zeiten beibehalten werden kann. Ebenso wird es notwendig sein, die knapper werdenden Ressourcen noch gezielter auf die ureigensten sicherheitsdienstlichen Aufgaben zu

konzentrieren. Die Herausforderungen an jeden einzelnen von uns werden noch zunehmen. Mit der „Weigerung, Veränderungen zur Kenntnis zu nehmen“, wie es kürzlich in einem Zitat einer Tageszeitung geheißen hat, wird es jedenfalls nicht getan sein.

Trotzdem wäre es falsch, in Resignation zu verfallen. Insgesamt gibt es nämlich bei der Gendarmerie im Jahre 1996 auch sehr viel Positives aufzuweisen. So konnte die Homogenität des Wachkörpers Gendarmerie erhalten werden. Weiters ist festzustellen, daß viele Barrieren zwischen den einzelnen Organisationseinheiten innerhalb der Gendarmerie abgebaut werden konnten. Parallel dazu ist es weitgehend auch gelungen, ein Klima des Vertrauens und der gegenseitigen Unterstützung aufzubauen, was sich insgesamt sehr positiv

auf die Gendarmerie und ihre Arbeit niederschlägt.

Nach langen Diskussionen ist auch die weitere Vorgangsweise bezüglich des Aufbaues des Grenzdienstes und der Zusammenarbeit mit der Zollwache klargestellt. Der Grenzdienst wird im Endausbau über 3000 Bedienstete verfügen. Für die Zollwache ist ein künftiger Personalstand von 2300 Bediensteten vorgesehen. Die Aktion der Übernahme von Zollwachebeamten wird im Frühjahr 1997 im wesentlichen abgeschlossen werden können. Der dadurch bei manchen Beamten entstandene Unmut ist aus persönlicher Sicht zwar verständlich, im gesamten aber unberechtigt. Bei der ganzen Problematik handelt es sich ja um keine willkürliche Akte, sondern um die Umsetzung der sich aus dem EU-Beitritt ergebenden Konse-

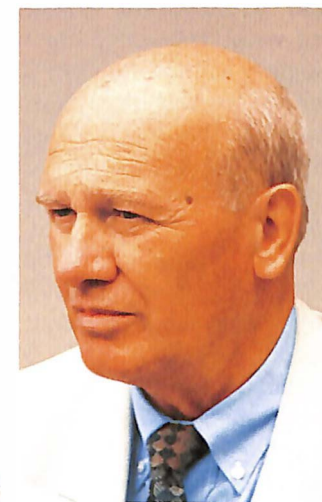
quenzen. Außerdem stellt gerade der Grenzdienst keine Einbahnstraße dar, weil auch viele tüchtige Gendarmeriebeamte die Möglichkeit erhalten, sich um Führungsfunktionen bei den teils sehr personalstarken Grenzdienststellen zu bewerben.

Im Interesse des Gesamtkorps ist es daher notwendig, die allenfalls bestehenden Anfangsschwierigkeiten rasch zu beseitigen, damit es letztlich zu einer vollständigen Integration des Grenzdienstes in die Gendarmerie kommen kann.

Ich möchte Ihnen allen für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen danken und Sie gleichzeitig bitten, Ihr Können und Ihre Fähigkeiten auch in Zukunft für die Bewältigung der uns gestellten Aufgaben einzusetzen.

GGI
Mag. Johann SEISER ■

„Sicherheitsprobleme im Kreisverkehr“



Oberst iR Alfons Traninger

Gendarmeriebeamte im unmittelbaren Kontakt mit den StaatsbürgerInnen sind trotz aller Technisierung und Mobilität auch heute noch bei oft sehr schwerwiegenden Entscheidungen häufig auf sich allein gestellt. Und würden sich wünschen, daß manche Probleme sie nicht die gesamte Dienstzeit begleiten, sondern endlich gelöst wären.

Wenn „Sicherheit alle angeht“, wäre es nicht nur für die Exekutivbeamten, sondern für alle Staatsbürger wünschenswert, daß nicht aus jedem Problem, oft unter Verwendung unverständlicher Argumente, ein Politikum gemacht würde. Wie man immer wieder sehen kann, werden dadurch Lösungen lediglich verzögert oder gar verhindert. Außerdem leidet das Sicherheitsgefühl darunter.

Nur einige Beispiele für derartige Probleme, um die sich oft jahrelange Diskussionen im Kreis bewegen:

Die EU-Außengrenze:
Österreich hat das Schengener Abkommen zu

erfüllen und die Außensicherung der Grenze möglichst lückenlos durchzuführen. Die Gendarmerie hat dafür in kürzester Zeit großartige organisatorische Arbeit geleistet. Trotz Sparpaket und zahlreicher sonstiger Schwierigkeiten, durch die auch hunderte Beamte samt ihren Familien sehr einschneidend betroffen waren, ist die Hauptarbeit abgeschlossen. Bundesminister Einem hat diese Tatsache und das Verständnis der Beamten, die in großer Zahl durch die Überleitung von einem Wachkörper in einen anderen mit einem förmlichen Berufswechsel einverstanden sein mußten, in den höchsten Tönen gelobt.

In der Öffentlichkeit hört man davon sehr wenig. Vielmehr bleibt die Außengrenze ein Problemkreis und ein reiches Feld für Politiker. Überlegungen darüber anzustellen, wer diese Grenze wohl besser überwachen kann, das Bundesheer oder die Gendarmerie. Jeder Eingeweihte sollte wissen, wer der dafür Zuständigere ist und daß die Gendarmerie die billigere Variante darstellt. Immer wieder wird so lange diskutiert, bis sich zumindest die Gewerkschaftsvertreter der bayrischen Grenzpolizei zu Wort melden und aus ebenfalls durchschaubaren Gründen an der Effektivität unserer Bewacher Zweifel hegen.

Die Kriminalstatistik:
Die Diskussion über die Kriminalstatistik bewegt sich ebenso seit Jahren im Kreis. Während die eine Seite sich darüber freut,

wenn die Zahlen wenig oder gar nicht steigen, oder wenn sie bei manchen Delikten gar rückläufig sind, behauptet die andere Seite, daß diese Zahlen nicht stimmen oder gar bewußt verfälscht sind. Vielleicht sollten sich die ewigen Zweifler besser Gedanken über eine einfachere und weniger bürokratische Zählart machen und damit tausenden Gendarmen, die sich mit der Kriminalstatistik abplagen, das Leben erleichtern. Als Nebeneffekt würde sich herausstellen, daß Österreich tatsächlich so sicher ist, bzw. die Aufklärungsrate so hervorragend hoch sind.

Gewalt in der Familie:
Die Exekutive soll in Zukunft auch „wegweisen“. Prügelnde Ehepartner sollen dadurch ruhig gestellt werden, daß der Exekutivbeamte mit untrüglichen Sinn für Gerechtigkeit den Schuldigen erkennt, ihn aus der Wohnung weist und entsprechende Überwachungsmaßnahmen setzt, damit der Ausgewiesene nicht zurückkehrt. In der heutigen Zeit der zunehmenden Aggressivität gewiß eine sehr wichtige Einschreitungsart. Jeder Beamte im Außendienst weiß ein Lied davon zu singen, wie dramatisch und



Die Kraftpakete von Steinbock Boss: mehr Leistung, mehr Wirtschaftlichkeit, mehr Produktivität. Ausführliche Infos oder Probefahrt bei Ihrem Steinbock Boss Partner:

Österreich:
STEINBOCK BOSS Gesellschaft m.b.H.
Industriest. B 12, A-2345 Brunn a. Gebirge
Tel. 0 22 36 / 3 25 31 - 0

OBAU FETTER

2100 Korneuburg
2230 Gänserndorf
2020 Hollabrunn
3580 Horn
2136 Laa/Thaya
2000 Stockerau

Laaer Bundesstraße, Telefon: 0 22 62 / 701 - 0
Protteser Straße 32, Telefon: 0 22 82 / 30 50 - 0
Ernest Brosig-Gasse 10, Telefon: 0 29 52 / 46 93 - 0
Wiener Straße 67, Telefon: 0 29 82 / 27 84 - 0
Stadtplatz 12-14, Telefon: 0 25 22 / 83 05 - 0
Horner Straße 100a, Telefon: 0 22 66 / 65 190 - 0

HAUSBAU, AUSBAU, UMBAU, ÖBAU genau!

Fortsetzung von Seite 5

auch für den Einschreiten- den unvergeßlich solche Familientragödien sind. Es bleibt nur abzuwarten, ob die für die Befriedung, Therapie und dgl. eigentlich zuständigen sozialen Einrichtungen auch „außerhalb der normalen Amtszeiten“, während der Nacht und zu den Wochenenden, wo solche Exzesse am häufigsten geschehen, zur Verfügung stehen, oder ob die Gendarmen wie so oft, auf sich allein gestellt sein werden. Bundesminister Einem kennt offensichtlich diese Problematik und hat Initiativen zur Verbesserung angekündigt.

Schwarze Schafe, Prüfgelbpolizei:

Die Gendarmerie kann stolz darauf sein, in ihren Reihen sehr wenige solche sogenannten schwarzen

Schafe zu haben und daß sie immer bestrebt war und ist, gegen sie entsprechend konsequent vorzugehen. Während in Berufsgruppen außerhalb der Exekutive über Unschuldsumsetzung, Vorerhebung oder Voruntersuchung bis hin zur rechtskräftigen Verurteilung mit disziplinären Maßnahmen zugewartet wird, ist der Gendarm in der Regel schon zu Beginn eines schwerwiegenden Verdachtes suspendiert und wartet bei gekürzten Bezügen auf die Beendigung seiner Verfahren. Daß die Öffentlichkeit oft die Meinung vertritt, es sei in konkreten Fällen zu wenig hart vorgegangen worden, ist ganz offensichtlich auf die derzeitige Gesetzeslage zurückzuführen. Es ist kaum vorstellbar, daß korrekte Beamte gegen eine Verschärfung dieser Bestim-

mungen sind, für deren Änderung allerdings andere zuständig wären.

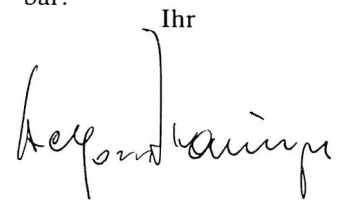
Artfremde Tätigkeiten:

Seit vielen Jahren soll die Exekutive davon befreit werden. Im einen oder anderen Fall ist es sogar gelungen, eine solche Tätigkeit wegzubringen, aber flugs fällt dem Gesetzgeber schon wieder eine ganze Reihe von Aufgaben ein, für die die Exekutive scheinbar prädestiniert ist, bei der es sich aber um eine artfremde Tätigkeit handelt.

Als einziges Beispiel diene heute die Autobahnvignette, deren korrekte Verwendung ab 1. Jänner 1997 hauptsächlich von den Autobahngendarmen zu kontrollieren sein wird. Es ehrt die Verantwortlichen zwar, daß sie sich ohne große Debatten und unter Berücksichtigung der angespannten finanziellen Situation des Staates bereit gefunden haben, diese zusätzliche Belastung zu übernehmen, es wird sich aber erst in der Praxis herausstellen, wie die variantenreiche und bürokratische Bestimmung befriedigend in die Praxis umgesetzt werden können und welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben werden.

Die beispielhafte Aufzählung soll mit dem Wunsch abgeschlossen werden, daß 1997 die eine oder andere Ausfahrt aus dem Kreisverkehr gefunden werde. Falls dies nicht möglich sein sollte, möge der Beginn des dritten Jahrtausends dafür ins Auge gefaßt werden.

Zum Abschluß sei darauf hingewiesen, daß die „Illustrierte Rundschau“ im Jahre 1997 das 50. Jahr ihres Erscheinens feiert. Nachdem sie vollkommen unabhängig und in keiner Weise ein amtliches Blatt ist (oder sein möchte), versteht sie sich auch als Sprachrohr derjenigen, die mit den Schwierigkeiten des Exekutivdienstes unmittelbar konfrontiert sind. Die Mitarbeiter sind ständig bestrebt, den Inhalt interessanter und aktueller zu gestalten. Wir ersuchen daher um Einsatz der in der Gendarmerie weit verbreiteten kreativen Kräfte auch auf diesem Gebiet und sind für jede Anregung dankbar.

Ihr

 Oberst iR
 Alfons TRANINGER ■

**Das Leserforum
 der Illustrierten Rundschau
 SEITENBLICKE**

Was sagen Sie zu diesem Vorschlag? Haben Sie ein interessantes Thema, zu dem Sie einen Gastkommentar verfassen wollen?

Uns interessiert Ihre Meinung – schreiben Sie uns: Illustrierte Rundschau der Bundesgendarmerie, Hahn-gasse 6, 1090 Wien, Kennwort: „SEITENBLICKE“.

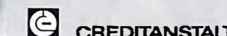
Hier abgedruckte Texte stellen Gastkommentare dar und drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus, die sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken muß.



CA, die Bank zum Erfolg, präsentiert: Gedanken zum Erfolg.

„Erfolg ist, seiner Zeit voraus zu sein und trotzdem schon verstanden zu werden.“

Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch, Ökologe, Direktor des Naturhistorischen Museums, über Erfolg.



Wir sticken



- Clubwappen
- Tiernamen
- Monogramme für Züchter
- Logos und Schriftzüge von Vereinen

... und vieles mehr ...

... ganz nach Ihrem Wunsch auf:

- Kappen, T-Shirts, Pullover, ...
- Taschen und Windjacken
- Hemden und Krawatten
- Mannschaftsuniformen
- Hundedecken
- Werbeartikel



TABORSTRASSE 44
 A - 1020 WIEN
 Tel: (0222) 214 45 37
 Fax: (0222) 216 33 16

AARON
 HANDY ZUBEHÖR

ALLES RUND UMS HANDY

Jetzt liegt's in Ihrer Hand, ...

... was Sie für Ihr Handy tun. Hauptsache, es ist Qualität zu kleinen Preisen.

Ladertasche ab **249,-** inkl. MwSt.

12 Volt-Ladekabel ab **299,-** inkl. MwSt.

Akku 700 MAH NI-CD ab **399,-** inkl. MwSt.

Bestellen Sie jetzt unsere Preisliste unter Tel. 01/869 29 69, Fax 01/869 29 694 oder Sie kommen einfach vorbei. Aaron, Krugerstraße 10, 1010 Wien, Carlberggasse 66, 1230 Wien

Just for professionals.

Guten Morgen!



Wenn in der Früh der Hahn kräht, sind wir schon auf den Beinen, um Ihnen frische Qualität zu liefern. Und wenn Sie am Morgen in einen unserer 1700 Märkte kommen, stehen unsere Mitarbeiter schon bereit, um Sie mit diesen frischen Köstlichkeiten zu versorgen. Bei ADEG wird nämlich bis zu zweimal täglich geliefert, damit Sie immer frisch bedient werden können.

Ihr ADEG Kaufmann **ADEG**

V E N Z GmbH

Handel – Transport
 Logistik

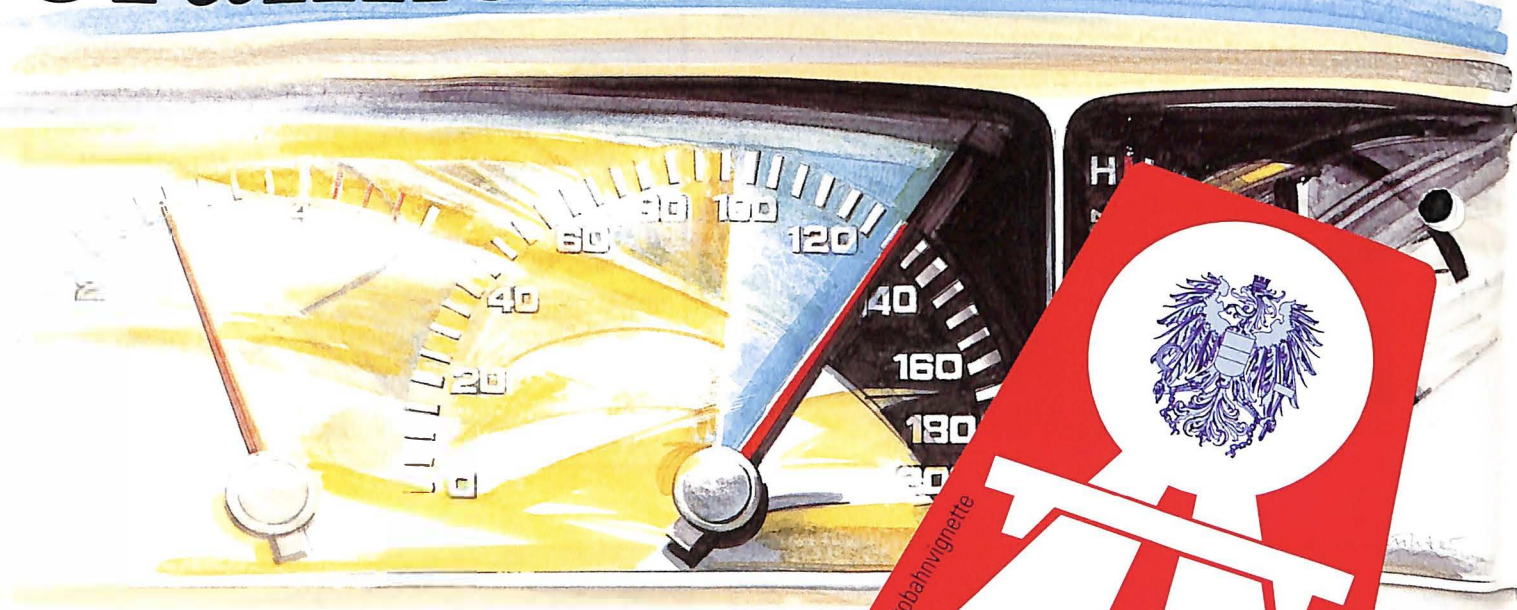
VENZ-TRANS

Ihr Partner für Logistik

A-1210 Wien, Gerasdorfer Straße 153
 Haus 5
 Tel.: 02246/3920 Fax: 02246/39204

Damit Sie in Österreich besser vorankommen.

Alle Infos zur Vignette unter
0660-300 300



Österreich hat eines der dichtesten Autobahnen- und Schnellstraßennetze Europas. Die Erhaltung und der weitere Ausbau dieser Hochleistungsstraßen kosten viel Geld. Da die vorhandenen Budgets dazu nicht mehr ausreichen, macht Österreich mit der Einführung der Vignettenpflicht ab 1.1.'97 auf allen Autobahnen und Schnellstraßen den ersten Schritt zur „Kostenwahrheit“. Das heißt, daß jeder, der unsere Autobahnen und Schnellstraßen nützt, einen Teil zu den Kosten beiträgt - Österreicher genauso wie ausländische Gäste und Durchreisende. So werden unsere Straßen erhalten und

vorhandene Lücken schneller geschlossen. Für mehr Fahrkomfort, höhere Sicherheit und bessere Verbindungen. Und unsere Wirtschaft profitiert auch davon: Mit der Vignette leisten Sie einen zusätzlichen Beitrag zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen. Die Vignetten sind erhältlich bei **Automobilclubs** im In- und Ausland (ÖAMTC, ARBÖ, ADAC), **Versicherungen** (Allianz Elementar, EA-Generali), **Mautorganisationen** (ÖMG, ÖSAG, ASG), **Postämtern, Tankstellen und Trafiken.**

Wer kauft, fährt besser!

A	Motorräder	Jahresvignette	ATS	220,-
		2-Monats-Vignette	ATS	80,-
B	PKW & LKW bis 3,5t	Jahresvignette	ATS	550,-
		2-Monats-Vignette	ATS	150,-
		Wochen-Vignette	ATS	70,-
C	Busse über 3,5t	Jahresvignette	ATS	6.000,-
		2-Monats-Vignette	ATS	1.500,-
		Wochen-Vignette	ATS	300,-
C	LKW über 3,5t bis 7,5t	Jahresvignette	ATS	6.000,-
		2-Monats-Vignette	ATS	1.500,-
		Wochen-Vignette	ATS	300,-
E	LKW über 7,5t bis 12t	Jahresvignette	ATS	12.000,-
		2-Monats-Vignette	ATS	3.000,-
		Wochen-Vignette	ATS	600,-

StVO – Wer? Was? Wann? Wo? ... und warum Novelle Nr. 20 noch auf sich warten läßt

Radklammern für Pkw von Alko-Lenkern! Für Fahrräder, Mopeds, Motorräder – „Vorbeischlängeln“ erlaubt! Rollerfahren auf Radfahrwegen: erlaubt! Tempolimits für zivile Einsatzfahrzeuge: weg! Neue Verordnung für Fahrradausrüstung! Bremsklotz Promillegrenze: 0,8 oder 0,5 – das ist hier die Frage ...

Auf dem Papier ist die 20. Novelle der Straßenverkehrsordnung in der Fassung von 1960 längst fertig. – Schon im Juni herrschte weitgehende Übereinstimmung über das „Wer? Was? Wann? Wo?“ der überarbeiteten StVO. Aber, wie heißt es so weise: Papier ist geduldig ...

Papier ist fertig – und sehr geduldig

Was sich innerhalb des abgelaufenen halben Jahres an den Vorgaben geändert hat? Nichts. Nullkommajosef. Die Abfassung der gesetzlichen Bestimmungen harren nur noch ihrer Beschließung. Und diese könnte, so wie es aussieht, noch geraume Zeit auf sich warten lassen. Der geplante Termin des Inkrafttretens jedenfalls – der 1. Jänner 1997 – ist schon ins Wasser gefallen. Grund: das leidige Thema der Promillegrenze im Straßenverkehr.

Und alles hängt an 0,3 Promille ...

Am Diskussionsthema 0,8 oder 0,5 scheiden sich die (politischen) Geister. Die SP will das Gesamtpaket beschließen; die VP will einen separaten Entschließungsantrag durchsetzen. Eine Einigung – ist nicht in Sicht. Weshalb Insider schon davon ausgehen, daß die Promillegrenze überhaupt aus der StVO-Diskussion

herausgenommen werden wird müssen. Um die anderen Neuerungen nicht bis zum Sanktionmerleinstag zu blockieren.

Die „Illustrierte Rundschau der Bundesgendarmerie“ warf für ihre Leser einen Blick ins Konvolut der neuen StVO-Bestimmungen – damit sich die Kollegen in den Dienststellen schon jetzt geistig drauf einstellen können.

Schein weg – Radklammern her

Ein tragischer Unfall in Salzburg gab den Ausschlag. Einem stark alkoholisierten Lenker wurden von den Kollegen nach positivem Alkomat-Test Fahrzeugpapiere und Autoschlüssel abgenommen. Doch der Alko-Lenker hatte einen Zweitschlüssel mit dabei – und setzte sich nochmals ans Steuer. Die Folge: er mähte eine Frau nieder, die noch an der Unfallstelle ihren tödlichen Verletzungen erlag. Die Dunkelziffer der Unbelehrbaren ist wahrscheinlich weit größer, als angenommen. Die Rechtsfertigung meistens: „Ein Freund / Verwandter hat mir das Auto noch in der Nacht weggestellt.“ In Novelle 20 soll auf diesen Mißstand reagiert werden. Für Alkolenker gilt künftig: Schein weg, Schlüssel weg – und Radklammern auf den Pkw! Damit sich die

Fahrzeuge nicht selbständig machen können ...

Die Einspurigen dürfen Schlängeln

Daß Radfahrer bei stehenden Kolonnen (an Kreuzungen) vorbeibalancieren, hat sich nicht negativ auf die Verkehrssicherheit ausgewirkt, ist man im Verkehrsministerium zur Erkenntnis gekommen. Dasselbe gilt auch für Mopeds und Motorräder. Mit Inkrafttreten der 20. Novelle soll den Einspurigen das Vorbei- und Zwischendurchschlängeln erlaubt sein.

Vier Fahrradkategorien

Der Gesetzgeber hat – auf Anregung des ÖAMTC übrigens – vor, künftig vier verschiedene Fahrradkategorien einzuführen. Die da wären: herkömmliche Fahrräder, Elektro-Fahrräder, Roller (früher „Triton“, jetzt „Sidewalker“) und Elektro-Roller. Die Zulassung nur für Erwachsene bleibt aufrecht; allerdings dürfen mit derartigen Gefährten in Zukunft auch alle Radfahranlagen benützt werden. Bisher war die Verwendung eines Rollers nur auf Fahrbahnen gestattet.

Aus der StVO überhaupt herausgenommen werden soll der Themenkomplex „Ausrüstungsbestimmungen für Fahrräder und

Fahrradanhänger“. Vereinfachung: Die bisher zwingend vorgeschriebene behördliche Bewilligung für Fahrradanhänger für den Personentransport fällt weg – und damit auch deren Kontrolle. An dieser Stelle ist Systemkritik angebracht: Nach wie vor existiert keine verbindliche Mindestausrüstungsbestimmung für die Fahrradhändler. Stichwort: Mountainbikes mit Glocke und Rückstrahlern!

Inline-Skater überall

Inline-Skater (die moderne Art des Rollschuhlaufens) sollen in Zukunft nicht nur, wie bereits jetzt, auf allen Radwegen fahren dürfen, sondern – auch auf sämtlichen Radfahrstreifen und Mehrzweckstreifen.

Einsatzfahrzeuge - Tempolimits fallen

Da fällt den Kollegen – vor allem jenen, die in zivilen Einsatzfahrzeugen unterwegs sind – sicherlich ein Stein vom Herzen! Die Erlaubnis zur Tempolimit-Überschreitung soll Gesetz werden – bisher war für jedes Zivilstreifen-Fahrzeug im gesamten Bundesgebiet jeweils ein Ausnahmebescheid erforderlich. Von der daraus resultierenden Bürokratie können viele Kollegen sicherlich ein Lied singen. ■

ERHOLUNG IN TULLN

Komm mit - bleib fit!

HALLENBAD **BMX-RADBahn**
SAUNA **RAD- U. WANDERWEGE**
SOLARIUM **RADVERLEIH**
TENNIS **YACHTHAFEN**
MINIGOLF **AUBAD U. ERHOLUNGSPARK**

SPORT + FREIZEIT Tulln

an der Donau

Für Auskünfte über unsere Erholungseinrichtungen rufen Sie einfach ☎ 0 22 72 / 690-46

Unterlagenwünsche richten Sie bitte an:
 Fremdenverkehrsamt Tulln, Nußallee 4, 3430 Tulln



Strickmoden, Textilien SALEM

3430 Tulln
 Königstetter Straße 58
 Telefon 02272/642 50

MODE, DIE SICH JEDER LEISTEN KANN

CNC PROFI

MASCHINEN-HANDELS-Ges.m.b.H.

Wir sind Ihr kompetenter Partner wenn es ums CNC-Fräsen-, Bohren und Drehen geht.

Wasino Engineering MORI SEIKI

KITAMURA NIIGATA CITIZEN

CNC Profi Maschinen-Handels-Ges.m.b.H.
 Werkzeugmaschinen und Zubehör
 A-2000 Stockerau
 Ernstbrunner Straße 31, Objekt 125
 Tel. 02266 / 677 40, Fax 02266 / 677 41



„Facility Management ist für uns nicht nur ein Begriff, sondern ein System. Sie sollten mit uns darüber sprechen.“

Die Umweltmanager für Ihr Gebäude.

teletech

- Die Umweltmanager -

teletech GesmbH. 1230 Wien, Laxenburgerstraße 220
 Telefon (0222) 61 424-0. E-mail teletech@allplan.co.at

Fahndung nach dem roten Pickerl

● Neu: die Autobahnmaut in Österreich ● Raubrittertum oder notwendige Finanzierungsmaßnahme? ● Pro und Kontra aus dem In- und Ausland ● Mautgebühren in Europa ● Leser-Service: Alles rund ums Pickerl.

Ja im Wald, da sind die Räuuuber . . .“ Und auf unseren Autobahnen?

Herrschen da seit 1. Jänner 1997 die Raubritter? Die Autobahnmaut ist da!

Eine Vignette, vulgo „Mautpickerl“, muß künftig bei der Benützung einer Autobahn oder Schnellstraße als sichtbares Zeichen der entrichteten Abgabe von der Windschutzscheibe prangen.

Das Autobahnmaut-Gesetz ist befristet; für LKW bis 1998, für PKW bis 2001. Und danach?

Roadpricing ab 2001 – Big brother is watching you . . .

Danach kommt das sogenannte „Roadpricing“. Also die elektronische Abbuchung gefahrener Kilometer an computergesteuerten Durchfahr-Stationen.

„Wenn es technisch machbar ist“, wie Minister Fahrleitner allerdings im August 1996 ein wenig abschwächte.

Was wird die neue Steuer einbringen?

„Etwa 1,5 Milliarden Schilling“, erhofft sich

Minister Fahrleitner aus der PKW-Maut; dieses Geld soll zweckgebunden in den Ausbau und Lückenschluß des Straßennetzes investiert werden. Die rund 400 bis 500 Millionen Schilling aus LKW-Maut hinge-

gen werden an den Fiskus abgeliefert.

Die Maut-Einhebung wird mit etwa neun Prozent der Gesamtkosten veranschlagt; 25 Millionen wird die Errichtung der Haltebuchten verschlingen, in denen die Gendarmerie dann nach „Pickerlsündern“ fahnden soll.

Kritik an der Einführung der Maut gab es schon vom Beginn weg. Waren es anfänglich nur Politiker, die (wahlkampfwirksam?) scharf protestierten – und dabei etwa Fälle von Doppelmauten (durch bereits bestehende Mautstraßen), den „Problemfall Kufstein“ oder die Maut auch für Stadtautobahnen (hier vor allem Wiens Bürgermeister Häupl) bekräftelten.

Bald meldeten sich aber auch Tourismusexperten zu Wort. Sie befürchteten ein Ausbleiben der Urlauber. Hansjörg Kröll, Obmann der Bundessektion Tourismus, bezeichnete die Maut wörtlich als „fremdenverkehrsfeindlich“.

Ökologen hingegen warnten vor einem „Ausweichen“ der Autofahrer auf Freilandstraßen und die dadurch steigende Belastung von Wald und Flur und des übrigen Straßennetzes. Grünpolitiker Christoph Chorherr erklärte im März 1996 gar, die „Ditz-Pickerlmaut“ sei ökologisch und ökonomisch falsch und werde zudem die Verkehrssicherheit verringern. Eine erste Umfrage, übrigens ausgerechnet vom Verkehrsministerium erhoben, brachte niederschmetternde Werte für die



Pickerl-Mania – Star an unseren Grenzen?

© Pict. Unlimited

Mein Ort. Meine Bank.
RAIFFEISENKASSE ERNSTBRUNN
Zweigstellen: Klement, Niederleis

Der Ton macht die Musik, der Ziegel das gesunde Haus
EISINGER Ziegelwerk-Baustoffe KG
2165 Stützenhofen,
Tel. 02554/8220

A.u.J. Hinteregger
2103 LANGENZERSDORF, WIENERSTR.16
INSTALLATIONSBURO FÜR GAS –
WASSER UND SANITÄRE ANLAGEN
Zentralheizungen, Ölfeuerungen und
Warmwasserbereitung sowie
alle Gasfeuerungen
Telefon 02244/2320

ALLROUND ECO **ALLRENT**
weil es bei dieser Zusammenarbeit zwischen Hersteller und
Vertriebspartner ALLRENT bestens klappt ...
..., weil die Verbau-Systeme ALLROUND ECO ein gutes
Preis-/Leistungsverhältnis bieten ...
..., weil es bei der Zusammenarbeit mit den Kunden und
Anwendern bestens klappt ...
..., weil wir nicht nur große Pläne schmieden sondern auch
in die Tat umsetzen ...
Mit uns können Sie über uns reden - bei der Hotline
(+43) 02244 - 53900

MAYER & NÖHRER Ges.m.b.H.
Abdichtungsunternehmen f. Hoch- u. Tiefbau,
Bitumen u. Kunststoffe, Bauspenglerei,
Industriehallenbau
MAYER & NÖHRER Ges.m.b.H.
2103 Langenzersdorf, Lagerstraße 36
Tel.: 02244/27 87-0 Fax: 02244/37 36

MEINE SICHERHEIT – MEINE BANK
RAIFFEISENRING TULLNERFELD
HINTERSDORF – ST. ANDRÄ-WÖRDERN – OLLERN, NEU-AIGEN,
LANGENROHR – LANGENLEBARN – KATZELSDORF – ZEISELMAUER
3424 Zeiselmauer, Kirchenplatz 5a 3442 Langenrohr, Josef-Reither-Straße 16 Verwaltung Tulln, Egon-Schiele-Gasse 10, Tel.: 0 22 72 / 652 38
Tel.: 0 22 42 / 70 5 96, 70 5 97

Wir setzen Zeichen:
An diesem Zeichen erkennen Sie die Druckerei Goldmann. Ein Zeichen, das für die Herausforderung steht, die das nächste Jahrhundert und offene Wirtschaftsgrenzen nach West und Ost mit sich bringt: nämlich ganzheitliche Problemlösungen für jeden einzelnen Druckauftrag anzubieten. Von der kompetenten Beratung über sämtliche computergestützte Stufen der Druckvorbereitung bis zum termingerechten Versand. Und im Mittelpunkt immer ein Druckerzeugnis in höchster Qualität, das Sie mit Recht von einer der größten und modernsten Rollenoffset-Druckereien Österreichs erwarten. Nehmen Sie uns beim Wort.

GOLDMANN
Goldmann-Druck Aktiengesellschaft
Goldmann-Zeitungsdruck Gesellschaft m.b.H.
A-3430 Tulln, Königstetterstraße 132
Telefon: (02272) 6060
Telex: 1/35471
Telefax: (02272) 6060 39

Fahndung nach dem roten Pickerl

Fortsetzung von Seite 11

Akzeptanz der neuen Belastung durch die Bevölkerung.

Kanzler Kohl „gefiehl die Maut überhaupt nicht“.

Auch bei unseren Nachbarn, allen voran Deutschland, stieß die Mautidee nicht gerade auf Gegenliebe. Vor allem bayerische Politiker bezeichneten die Einführung des Pickerls als „Wegelagerei“. Der deutsche Verkehrsminister Matthias Wissmann forderte im März 1996 beim Treffen der EU-Verkehrsminister ein Vorgehen gegen die österreichischen Mautpläne: „Die Österreicher halten sich in Sachen Maut an das „Floriani-Prinzip“. Und weiter: „Keine Opfer sind Österreich zu groß, die andere bringen können“.

Und der allgewaltige deutsche Kanzler Helmut Kohl brummte auf der Münchner Handwerksmesse in ein Journalistenmikro: „Dieses Vorhaben gefällt mir überhaupt nicht ...

Und seitens der Gendarmerie? Auch hier gab's – zumindest anfänglich – kritische Stimmen. Major Albert Struber vom LGK Salzburg forderte empfindliche Strafen für „Schwarze Schafe“. Und die „Salzbur-

ger Nachrichten“ zitierten LGK-Kommandant Ernst Kröll im März dieses Jahres: „Wegen der Kontrolle der Vignetten können wir sicher keine Mehrleistungen erbringen.“

Dennoch stimmte das GZK nach der Begutachtung dem Gesetzesentwurf und damit einer Mitwirkung der Gendarmerie in der Vollziehung zu. Und – ein wenig knapp – aber pünktlich zum Jahreswechsel gab's auch den entsprechenden Erlaß dazu.

Griechenland gibt es nur auf der Hauptautobahn von Nord nach Süd und Ost sowie auf der Verbindung Korinth nach Tripolis eine geringe Maut: 50 Schilling für 90 Kilometer. In **Italien** kosten 100 Kilometer Mautstraße etwa 70 Schilling – 5.600 Kilometer sind mautpflichtig. **Ungarn** verlangt auf der M1 zwischen Győr und Nickelsdorf rund 70 S; auf der M5 seit 1. Jänner '97 etwa 65 Schilling. **Tschechien** verkauft seine Vignetten an In- und Aus-

Trondheim gibt es geringe (20 S) Stadtmauten. In **Frankreich** zahlt man auf den rund 6.300 mautpflichtigen Autobahnkilometern je nach Tarif etwa 70 Groschen pro Kilometer. Und die **Schweiz** verlangt für ihre Jahresvignette 350 Schilling. Es zeigt sich also, daß das moderne „Raubrittertum“ auf Österreichs Straßen keineswegs einen Einzelfall darstellt, sondern vielmehr in fast ganz Europa längst üblich ist.

Wie aber wird das „Mautpickerl“ richtig aufgeklebt? Was passiert, wenn es nach einem Scheibenbruch kaputt ist? Und was ist bei einem Verkauf des Fahrzeuges?

Fragen über Fragen, die jeden Gendarmen dienstlich, aber auch in seiner Eigenschaft als privater Autobenutzer treffen. „Die Illustrierte Rundschau“ gibt hier Antworten auf die häufigsten Fragen.

Wie wird das Pickerl richtig aufgeklebt?

Sie muß deutlich sichtbar am Fahrzeug aufgeklebt sein. Bei mehrspurigen innen auf der Windschutzscheibe; links oben oder in der Mitte – unter dem Rückspiegel.

Und das kostet das Mautpickerl

	Jahresvignette	2-Monatsvignette	Wochenvignette	tageweise Zusatzabgabe
Einspurige Kfz	220,-	80,-	--	--
Mehrspurige Kfz bis 3,5 t Gesamtgewicht sowie Wohnmobile	550,-	150,-	70,-	--
Autobusse über 3,5 t Gesamtgewicht	6.000,-	1.500,-	300,-	--
Kfz und Fahrzeugkombinationen über 3,5 t bis einschl. 7,5 t Gesamtgewicht	6.000,-	1.500,-	60,-	--
Kfz und Fahrzeugkombinationen über 7,5 t bis unter 12 t Gesamtgewicht	12.000,-	3.000,-	600,-	--

Wie sieht es mit der Maut im restlichen Europa aus? In **Spanien** sind 2.033 Kilometer des Straßennetzes gebührenpflichtig. Die meisten Straßen liegen im Norden und Nordwesten. Die Gebühren liegen bei 3,50 S pro Kilometer. In

länder um rund 160 S. In **Kroatien/Slowenien** muß der Autofahrer zwischen sieben und fünfzig Schilling – je nach Strecke berappen. In **Skandinavien** hingegen sind die Straßen weitgehend gebührenfrei. Nur in Oslo, Bergen und

Rockwell Automation

Vereint führende Marken der industriellen Automation

Automatisieren ist unsere Welt.

Rockwell Automation GesmbH
Bäckermühlweg 1
A-4030 Linz
Tel.: 0732 / 38 909 - 0
Fax: 0732 / 38 909 - 61



o Steuerungstechnik
o Motorschutz
o Antriebstechnik
o Sensorik
o Netzwerktechnik
o Visualisierungstechnik
o Software
o NS-Komponenten
o ...

Abchnitt schicken oder faxen für ausführliche Unterlagen.

Firma: _____
Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____
Fax: _____

**MARKTGEMEINDE
LEOBENDORF**

3694 Einwohner, Seehöhe 184 m,
30,08 Quadratkilometer.

Die Markt- und Weinbaugemeinde ist von ausge-
dehnten Mischwäldern umgeben. Sehenswert:
Burg Kreuzenstein – ein weithin sichtbarer
mächtiger Bau aus dem 19. Jahrhundert,
Florianikapelle in Oberrohrbach.

Landtechnikmuseum: Dampf- u. Dieselgarage in
Unterrohrbach, Kirche St. Markus Leobendorf.



Rundwanderwege (Wander-
nadelvergabe), Tennisplätze,
Tischtennis, Sportplatz, Reiten,
Jagdmöglichkeit für Gäste, Rad-
wanderwege, Fischen.

Gasthöfe mit Fremdenzimmern,
Gasthäuser, Privatquartiere,
ganzjährig geöffnete Heurigen-
keller und Buschenschenken.

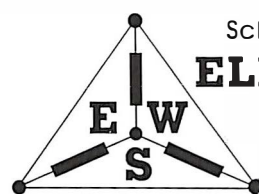
INFORMATIONEN:
GEMEINDEAMT
Tel. 02262/661 51, 661 52
Fax Kl. 22

SOBOLAK

INTERNATIONALE MÖBELTRANSPORTE
A-2100 LEOBENDORF
Stockerauer Straße 161

TELEFON 02262/691-0
TELEFAX 02262/66914

*Ihr persönlicher Partner für
weltweites Service.*



Schneller - besser - günstiger
**ELEKTRO WIESER
SERVICE**

Verkauf & Reparatur von
Elektrohaushaltsgeräten

NEUGERÄTE - ERSATZTEILE - ZUBEHÖR

Mo. - Fr. 8 - 18^h Sa. 8 - 12^h Tel. 02262/66567
2100 Leobendorf, Stockerauerstraße 155

**TISCHLEREI
ANDREAS MOSER**

WERKSTÄTTE FÜR
INDIVIDUELLES WOHNEN

2100 Leobendorf, Korneuburger Str. 12
Telefon (02262) 661 15

KFZ-Mech. u. Elektr.-Meisterbetrieb



J. HÖBARTH
2100 Leobendorf
Bahngasse 5
Tel. u. Fax 02262/66 667
Auto-Tel. 0663/88 86 63

KFZ-Überprüfung bis 3,5 to Gesamt-Gewicht
Neu- und Gebrauchtwagen, Havariedienst
Reifen und Zubehör, Diesel- u. Einspritzanlagen



SB-SERVICE

Automatisch mehr Freiheit
Montag bis Sonntag von 5-24 Uhr

PAUL

Gesellschaft m. b. H.
IHR TRANSPORTSPEZIALIST
für Ost- und West-Europa

Bahnstraße 3 Tel. 02262/684 11-0
2100 Leobendorf Fax 02262/684 11-15

Fahndung nach dem roten Pickerl

Fortsetzung von Seite 13

**Was ist beim
Fahrzeugverkauf ?**

Eine Weiterverwendung
dieses Fahrzeugbezogenen
Pickerls an einem anderen
Fahrzeug ist nicht möglich.
Beim Ablösen wird sie zer-
stört. Es könnte allenfalls
der Restwert der Maut-
Vignette vom Käufer kas-
siert werden.

**Was passiert
mit einer kaputten
Vignette ?**

Sollte die Vignette, etwa

3.000,- und 60.000,-;
die Tat wird aber straflos,
wenn an Ort und Stelle ein
Pauschalbetrag entrichtet
wird (für PKW 1.100 Schil-
ling). Mit der Bescheini-
gung darüber darf die Fahrt
fortgesetzt und das vignet-
tenpflichtige Straßennetz
für weitere 24 Stunden
benützt werden.

**Wo gibt es
die Vignette ?
Und in welchen
Kategorien ?**

Das bei Autofahrer-
klubs, in Trafiken, Postäm-

Wechselkennzeichenbesit-
zer gegebenenfalls tiefer in
die Tasche greifen.

**Welches Pickerl
für Motorräder
mit Beiwagen ?**

Der Beiwagen wird als
Anhängler gewertet;
Anhängler sind ausgenom-
men. Also gilt ein Motor-
rad mit Beiwagen als ein-
spuriges KFZ. Aber Acht-
tung: Dreiräder gelten als
mehrspurige und werden
auch so behandelt.

che; Straßendienstfahr-
zeuge. Fahrzeuge des Bun-
desheeres. Getarnte Fahr-
zeuge mit Deckkennzei-
chen bekommen eine Gra-
tisvignette. Zudem gibt es
eine Befreiung von der
Mautpflicht, wenn die
parallel führende Bundes-
straße durch Muren oder
Lawinenabgänge verlegt
sind und der Verkehr
umgeleitet wird. Behin-
derte mit § 29 b StVO-Aus-
weisen müssen das Pickerl
ebenfalls erstehen; bekom-
men die Kosten aber (auf
Antrag) von der Öster-
reichischen Mautgesell-



© PICTURES UNLIMITED

durch Glasbruch, einen
Ablöseversuch oder bei der
Reinigung der Scheibe zer-
stört werden, ist sie zu
ersetzen. Und zwar jeweils
vom Verursacher; also bei
einem Unfall zahlt die geg-
nerische Versicherung.

**Wieviel zahlen
Schwarzfahrer ?**

Der Verwaltungsstrafen-
satz beträgt zwischen ATS

tern, Tankstellen und Ver-
sicherungsanstalten erhält-
liche Pickerl gibt es in meh-
reren Varianten: Sie kön-
nen wählen zwischen einer
Jahres-, einer Zweimonats-
und einer Wochenvignette.

**Was gilt für
Wechselkenn-
zeichenbesitzer ?**

Das Pickerl ist fahrzeug-
gebunden, daher muß ein

**Was gilt auf
Stadtautobah-
nen ?**

Auch für diese Straßen
gilt die Mautpickerlpflicht.

**Gibt es
Ausnahmen ?**

Ja. Für Einsatzfahr-
zeuge, Fahrzeuge des
öffentlichen Sicherheits-
dienstes und der Zollwa-

schaft (ÖMG) rückerstat-
tet.

**Was soll mit dem
abgelösten Papier-
teil geschehen ?**

Unbedingt aufheben.
Denn nur der untere abge-
trennte Teil (vorne mit der
KFZ-Kategorie, hinten mit
dem Strichcode) gilt als
Kaufbeleg.



Korneuburg, Stadt mit Qualität und Profil

Korneuburg, die reizvolle mittelalterliche Stadt an der Donau, wurde 1136 erstmals urkundlich als Stadt erwähnt. Als Bezirkshauptstadt steht Korneuburg im Mittelpunkt der Region und hat als Schul- und Behördenstadt ebenso wie als Einkaufsstadt große Tradition. Viele Handels- und Gewerbebetriebe bieten ein äußerst umfangreiches und erstklassiges Waren- und Leistungsangebot. Besonders beliebt ist der zweimal wöchentlich (Dienstag und Freitag) stattfindende Bauernmarkt vor dem Rathaus, wo gartenfrische landwirtschaftliche Produkte angeboten werden. Sehenswürdigkeiten: Neugotisches Rathaus mit herrlicher Wappendecke und renoviertem Stiegenaufgang. Stadtturm mit prächtiger Fernsicht aus der ehemaligen Türmerwohnung. Stadtpfarrkirche. Spätgotische Augustinerkirche mit Maulpertsch-Hochaltarbild. Reste der alten Stadtmauer und einer der ältesten Synagogen Niederösterreichs. Kulturzentrum mit angeschlossenen Städt. Museum (Ausstellung „Von der Urgeschichte zur Gegenwart“). Bauernmarkt vor dem Rathaus (Dienstag und Freitag vormittags). Rolfähre Korneuburg – Klosterneuburg. Äußerst umfangreiches Freizeitangebot der Stadt. Zahlreiche Sportarten können auf den Sport- und Tennisplätzen, im Florian Berndl-Bad sowie in der Franz Guggenberger Sporthalle ausgeübt werden.

Information: Bürgerservice, Rathaus, 2100 Korneuburg.. Tel. 02262/725 76-141 DW

F A H R S C H U L E

L

ING. OBERMAIER

2100 KORNEUBURG, HAUPTPLATZ 3
Tel. 02262/62847

IHR SICHERER WEG ZUM FÜHRERSCHEIN!

OPTIK
Gerald STUM

2100 Korneuburg, Wiener Straße 12
Tel. 02262/726 74, Fax 02262/726 744

2000 Stockerau, Hauptstraße 38
Tel. 02266/678 91, Fax 02266/678 92

KONTAKTLINSENSTUDIO

Florian-Berndl-Bad
Tel. 02262/(7)2134 Sauna: Tel. 02262/(7)21344
ÖFFNUNGSZEITEN: Sommer: Mo–So 9.00–19.30 Uhr
Winter: Di–Sa 9.00–21.00 Uhr, So 9.00–19.00 Uhr

SOLARIEN • SAUNA

Restaurant - Buffet
im Florian-Berndl-Bad
Pächter Erich Habesohn
Sommerbuffet im Freien
diverse Grillspeisen
Tel. 02262/72258

GIRAK
GARAVENTA
SEILBAHNEN

WENN ES UM SEILBAHNEN GEHT.

Girak Garaventa GmbH
Hovengasse 25-27
Postfach 19
A-2100 Korneuburg
Tel +43 2262/725 08
Fax +43 2262/725 08-12

Aus den Kommanden

Bezirksgendarmeriekommando Korneuburg



Hptm Rainer Bierbaumer (rechts), ChefInsp Karl Kozler

Die Zuständigkeit des Bezirksgendarmeriekommandos Korneuburg umfaßt die Rayone der Gendarmerieposten Korneuburg, Ernstbrunn, Hagenbrunn, Harmannsdorf, Langenzersdorf, Stockerau, Großmugl, Hausleiten, Sierndorf

sowie der Motorbootstation Stockerau. Von diesen Dienststellen werden mit einem systemisierten Personalstand von 104 Beamten auf einer Fläche von 671,5 km² in 19 Gemeinden rund 66.000 Einwohner sicherheitsdienstlich betreut.

Die Chronik des Bezirksgendarmeriekommandos Korneuburg wurde im Zuge der Wirren der letzten Kriegstage 1945 leider vernichtet. Aus unversehrt gebliebenen Unterlagen ergibt sich jedoch, daß das Bezirksgendarmeriekommando

Korneuburg vermutlich 1876 errichtet worden ist, der erste Bezirksgendarmeriekommandant war Wachtmeister Anton Kessler.

Seit Februar 1971 ist das Bezirksgendarmeriekommando Korneuburg gemeinsam mit dem Gendarmerieposten Korneuburg sowie der gleichnamigen Kriminalaußenstelle in einem damals neu errichteten bundeseigenen Gebäude in Korneuburg, Stockerauer-Straße 26–28, untergebracht und mit 2 leitenden Beamten, 1 Beamten der Verwendungsgruppe E2a, FGr 7 (Kriminaldienstreferent) sowie 1 Beamten E2a, FGr 2 (Sachbearbeiter) systemisiert.

Seit 1. April 1995 führen Hptm Rainer Bierbaumer als Kommandant, ChefInsp Karl Kozler als Kriminaldienstreferent sowie GrInsp Hermann Heigl als Sachbearbeiter die Geschicke des Bezirkes Korneuburg, die Planstelle des 2. leitenden Beamten ist derzeit nicht besetzt.

BGKdt Hptm Rainer BIERBAUMER ■

Der Gendarmerieposten Korneuburg

Der GP Korneuburg wurde 1850 errichtet. Derzeit gehören die Orte Leobendorf, Unter- und Oberrohrbach, Tresdorf und Stetten zum Postenrayon. Bis 1971 war der Gendarmerieposten in verschiedenen Objekten untergebracht. 1965 wurde mit der Planung und Errichtung von Wohnungen für Angehörige des Bundesheeres im

Stadtgebiet begonnen. Gleichzeitig begann auch die Planung des Gendarmeriepostens. Der Baubeginn des neuen Amtsgebäudes war 1968. Im Februar 1971 konnte dann der neue Gendarmerieposten in der Stockerauer Straße Nr. 28 bezogen werden. In diesem neuen Gebäude sind auch noch das Gendarmerieabteilungskommando, das

Bezirksgendarmeriekommando, die Kriminalaußenstelle Korneuburg und tagsüber das Verkehrsunfallkommando beim LGK Niederösterreich untergebracht. Der Überwachungsrayon hat ein Flächenmaß von 47,57 km². Die Einwohnerzahl beträgt ca. 18.000 Personen. Durch die Stadt führt die Bundesstraße 3 mit einer täglichen Verkehrsfre-

quenz von 20.000 bis 24.000 Fahrzeugen. Durch den derzeitigen Bau der B208 und vom „Ast Korneuburg-West“ an die A22, erhofft man sich eine spürbare Verkehrsberuhigung im Stadtgebiet Korneuburg. Zur Bewältigung der Sicherheitsaufgaben stehen dem Gendarmerieposten mit Bezirksleitzentrale 25 Beamte zur Verfügung. 4

ZT

ARCHITEKT MAG. ALFRED BASTL
STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZIVILTECHNIKER
2100 KORNEUBURG, GÄRTNERGASSE 5 - TELEFON 0 22 62 / 726 76

AHB Backwaren GesmbH. & Co KG
McDonald's-Straße 2, A-2100 Korneuburg, Austria
Tel.: +43-(0)2262/61333, Fax: +43-(0)2262/61333

AUSTRIAN HAMBURGER
AHB
BAKERY

S

MODERN - SYMPATHISCH -
LEISTUNGSSTARK

**SPARKASSE DER STADT
KORNEUBURG**

Hauptplatz 28, 2100 KORNEUBURG, Tel.: 02262/(7)25 31
mit Geschäftsstellen in:
BISAMBERG, ERNSBRUNN, GERASDORF,
GROSS RUSSBACH, HAGENBRUNN, KAPELLERFELD,
LANGENFERSDORF, LEOBENDORF UND SIEFEN

R G

**BANDAGIST
R. GIENDL**

Mieder, Einlagen, Bruchbänder, Blutdruck- und
Blutzuckermeßgeräte, etc.

Leihgeräte:
Inhalatoren, Rollstühle, Gehbehelfe, Krücken,
Krankenbetten, Milchpumpen, Babywaagen, etc.

2100 Korneuburg, Wiener Straße 14
Tel. 02262/64 580 0663/919 55 18

WÄRME - KÄLTE - SCHALL - ISOLIERTECHNIK

EISENRIGLER

2100 LEOBENDORF, SENEFELDERSTRASSE 6

GERHARD EISENRIGLER
TELEFON: 02262/68 368, TELEFAX: 02262/66 960

**TOMASEK, VORAUER &
WALTHER GesmbH.**

Gartencenter
Gartengestaltung
Landschaftsbau

Burg Kreuzenstein

2100 Korneuburg, Stettnerweg 282
1070 Wien, Mariahilferstr. 22/3/10
Tel. und Fax 02262/64592, 0663/024977

TRIAGRAMM

WOLFGANG HÖBART

IHR LIEFERANT FÜR:
EKG-PAPIERE, Registrierpapiere und Laborpapiere aus österreichischer Produktion
SCHUBERTSTRASSE 3, 2100 KORNEUBURG-AUSTRIA, TEL. 02262) 735 63-0, FAX (02262) 735 63-19

GP Korneuburg

Fortsetzung von Seite 17

Beamte verrichten Erhebungsdienste in Zivilkleidung. Weitere 4 Beamte sind Angehörige der EE NÖ.

Wegen der überhöhten Grundstückspreise in Korneuburg (bedingt durch den Nahbereich der Bundeshauptstadt) ist es den jungen Beamten finanziell kaum möglich, im Stadtgebiet oder in nächster Umgebung einen Wohnsitz zu gründen. Daher strebt jeder Beamte nach kurzer Dienstzeit in Korneuburg eine Versetzung in den Nahbereich seines Heimatortes an, so daß die Dienst-

stelle mit einem ständigen Personalwechsel konfrontiert ist.

Zur technischen Ausrüstung gehören 5 PW und 1 KT, 5 Gendis-Arbeitsplätze, 1 Alkomat, 2 Lasergeschwindigkeitsmeßgeräte, 15 Funkempfangsgeräte, Fernschreiber, Kopiergerät, Faxgerät uam.

Die Notstromversorgung erfolgt durch ein hochmodernes Notstromaggregat, das in Bruchteilen von Sekunden bei Stromausfall im öffentlichen Netzbereich die gesamte Dienststelle mit Strom versorgt und der Dienstbetrieb ohne

Beeinträchtigung weitergeführt werden kann.

Aus der Postenchronik

24. 11. 1946: Hilfspolizist Alois Bisegger auf der Znaimer Bundesstraße im Gemeindegebiet Leobendorf durch Zivilangehörige der sowjetrussischen Besatzungsmacht von hinten durch Pistolenschuß in den Kopf getötet.

Im Juli 1954: Hochwasserkatastrophe. Durch das Hochwasser wurde das gesamte Auegebiet und Teile des Stadtgebietes überflutet. Es mußten ca. 200 Personen aus ihren Häusern evakuiert werden.

16. 8. 1955: Abzug der sowjetischen Truppen aus dem Stadtgebiet Korneuburg. Die Kommandantur des XXII. Militärbezirkes in Korneuburg wurde aufgelöst.

20. 9. 1960: Mineralöldiebstahl in der ÖMV-Raffinerie in Korneuburg durch das Zusammenwirken von dort tätigen Personen.

31. 5. 1964: Doppelmord, Mordversuch und Selbstmord in Korneuburg. Ein 38jähriger Mann erschoss aus Eifersucht seine Gattin und seinen 9jährigen Sohn. Seine

2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 26–28, Tel. 0 22 62 / 72 2 33
Bezirksgendarmeriekommando Korneuburg, Gendarmerieposten, Kriminalabteilung für NÖ-Außenstelle Korneuburg



WIND

GEBRAUCHTSTAPLER



LEOBENDORF • TEL. 0 22 62 / 667 69

alreg

Betriebseinrichtungen Ges.m.b.H.

Büro: 1150 WIEN, Camillo Sitte-Gasse 12-14
Tel.: 0222/982 33 37
Fax: 0222/982 33 38

Werk: Industriegebiet
2102 HAGENBRUNN, Gewebestr. 7
Tel.: 022 46/34 67
Fax: 022 46/34 68

...und die Urlaube gehen auch!

gebetsroither

Wohnwagen & Reisemobile

Wohnwagen u. Reisemobilvermietung ab Hagenbrunn ab öS 600,- p. Tag

A-2201 Hagenbrunn, Industriestr. 15
Tel. 02246/4150, Fax: 02246/4711

Brandschutzpläne

Erstellt nach den Richtlinien des österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes TRVB O 121

Brandschutzkonzepte

mit umfassender Risikoanalyse und Maßnahmenplanung durch Feuerwehrtechniker

Bauüberwachungen

von Brandschutzmaßnahmen und deren normgerechter Ausführung

Prüfung von Betriebsanlagen

lt. 82b GewO

techn. Büro für Betriebstechnik & Brandschutzplanung

Ing. Wilhelm Weishörndl

2100 Korneuburg, Austraße 51
Tel./Fax: 02262/61619

Batoha & Schafner Ges.m.b.H.


SONNENSCHUTZANLAGEN

Werk: 2201 Hagenbrunn/Industriegebiet, Kupferschmiedg. 2
Tel. 02246/28380 u. Fax 02246/28381

Rolladen · Qualitäts-Markisen · Wintergartenbeschattung · Insektenschutzgitter

Weiters führen wir *Jalousien, Vertikaljalousien, Rollos, Rolltore (Garagentore mit Fernbedienung)*, zu vernünftigen Preisen.

FACHHANDEL bei JALOUSIEN u. INSEKTENGITTERN



GP Korneuburg / GP Hagenbrunn

Fortsetzung von Seite 19

Tochter verletzte er mit 2 Schüssen schwer. Anschließend beging der Täter Selbstmord.

3. 6. 1964: Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 6 auf der Eisenbahnkreuzung (unbeschränkt). Alle vier Insassen des Fahrzeuges erlitten dabei tödliche Verletzungen.

27. 7. 1972: Schwere Verkehrsunfall zwischen einem Betonmischer und

der Lokalbahn Korneuburg-Mistelbach.

6. 11. 1986: Kaufhausbrand im Modehaus Minich in Korneuburg. Der Schaden betrug 19 Millionen Schilling.

13. 9. 1990: Vier beschäftigungs- und unterstandlose Personen aus Wien nahmen in Wien ein Taxi zur Fahrt nach Leobendorf bzw. Burg Kreuzenstein auf, um den Taxilenker zu berauben und zu ermorden. Das schwerverletzte

Opfer konnte jedoch flüchten und die Gendarmerie verständigen. Alle vier Täter wurden nach Auslösung einer Alarmfahndung im Gemeindegebiet Leobendorf aufgefunden gemacht und in Haft genommen.

9. 12. 1993: In der Wärmekammer der Fa. Kwizda in Leobendorf, Laaer Bundesstraße, kam es durch eine chemische Reaktion zu einer Explosion und zu einem Brand. Der Schaden betrug ca. 30 Millionen Schilling.

26. 12. 1993: Von einer aufmerksamen motorisierten Nachtpatrouille wurde während einer Verkehrskontrolle den Insassen eines Pkw der Besitz von Suchtgiften nachgewiesen. Zwei Täter wurden sofort in Verwahrung genommen. Von der Suchtgiftgruppe der KA Niederösterreich konnte aufgrund der vorbildlichen Arbeit der Beamten drei weitere Suchtgiftdealer ausgeforscht und verhaftet werden. ■

Der Gendarmerieposten Hagenbrunn



Besuch der Volksschule im GP Hagenbrunn. BezInsp M. Römer, Insp M. Christoph

1901 wurde der erste Gendarmerieposten in Hagenbrunn im Hause Nr. 5 errichtet und 3 Beamte verrichteten ihren Dienst. Zum Überwachungsgebiet gehörten die Gemeinden Hagenbrunn, Königsbrunn und Enzersfeld. Im Jahre 1903 erfolgte die Übersiedlung des Postens in das Haus Nr. 82.

Als am 15. Oktober 1938 die Eingemeindung in die Stadt Wien erfolgte, wurde der Gendarmerieposten Hagenbrunn aufgelassen und ein Polizeiwachzimmer errichtet. Am 1. September 1954 erlangten die Randgemeinden Wiens wieder ihre Selbständigkeit und es wurde in Hagenbrunn wie-

der ein Gendarmerieposten errichtet und 4 Beamte nahmen ihren Dienst auf. Zum Überwachungsgebiet gehörten die Orte Hagenbrunn, Königsbrunn, Flandorf, Enzersfeld, Siedlung Neues Wirtshaus und Kleinengersdorf. Letzt genannter Ort wurde im Zuge der Gemeindegemeinschaften am 1. Jänner 1971 dem Überwachungsrayon des GP Langenzersdorf zugewiesen.

Eine neue Postenunterkunft wurde am 16. Juni



Transporte

Walter Hofbauer

2201 IG HAGENBRUNN
HAIDÄCKERSTRASSE 6
TELEFON 02246 / 3097



MARKTGEMEINDE GERASDORF BEI WIEN

2201 Niederösterreich, Kirchengasse 2
Tel.: 02246/22 72 · Fax: 02246/22 72/33

Seit 1. September 1954 ist die Marktgemeinde Gerasdorf wieder eine eigenständige Gemeinde und mit Wirkung vom 1. Jänner 1972 wurde die Gemeinde Seyring mit Gerasdorf vereinigt. Die heutige Gemeinde Gerasdorf mit 6661 Einwohnern umfaßt eine Fläche von 3551 ha und besteht aus den Ortsteilen Gerasdorf, Seyring und den Siedlungen Kapellerfeld, Oberlisse und Föhrenhain. Die Gemeinde Gerasdorf bei Wien liegt im Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung (Gerichtsbezirk Klosterneuburg) und grenzt mit ihrer südlichen Gemeindegrenze an das Bundesland Wien. Bedingt durch die relative Nähe zur Großstadt Wien wird die günstige Lage Gerasdorfs als Betriebsansiedlungsstandort hervorgehoben.

Der Marktgemeinde stehen in der Entwicklungs- und Ausbildungsphase die Einrichtungen Kindergarten, Volks- und Hauptschule sowie ein Hortbetrieb zur Verfügung. Die Freizeitangebote vom Kinderspielplatz bis zum Badeteich, von den Sportanlagen bis zur Jugendförderung entsprechen dem neuesten Standard.

Sprechstunden des Bürgermeisters: Mo. 15.00 - 18.00 Uhr

Parteienverkehrszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 11.45 Uhr, zusätzlich Mo. 14.00 - 15.30 Uhr

Außenstelle Bezirkshauptmannschaft: Di., Mi., Do. 8.00 - 12.00 Uhr, Tel. 02246/22 72/34

Volkshilfe-Sozialstation Gerasdorf: Mo. - Do. 13.00 - 14.00 Uhr, Tel. 02246/22 72/35

Brigitte Niesner

Rauchfangkehrermeister
Abgasmessungen

2201 Gerasdorf bei Wien
Stammersdorfer Straße 299

Büro: Mo. bis Fr. (w) 7-15 Uhr
Telefon 0 22 46/37 07

VERSICHERUNGSMAKLERBÜRO Franz PAMPERL GesmbH.

VERSICHERUNGEN - BAUSPAREN -
KFZ-ANMELDUNG - LEASING -
WOHNRAUMFINANZIERUNG

2201 Gerasdorf bei Wien Telefon und
Josef Böck-Gasse 40 Fax: 02246/37 36

TIERARZT

RUTH STREIT

2201 GERASDORF, PAULIGASSE 5

ORD.: MO., MI., DO., FR., SA. 9.00-10.00 UHR

MO., DI., MI., FR. 16.30-18.30 UHR

Telefon 0 22 46 / 49 29

Für Notfälle
0663 / 918 18 48



Franz Pfauser Maderspergerstraße 4
Süßwaren Zufahrt: Wagramerstraße
Groß- u. Kleinhandel 2201 Gerasdorf bei Wien
Tel. 0222/22 33 35 + 220 98 77-78, Fax 0222/22 35 20

GP Hagenbrunn

Fortsetzung von Seite 21

1967 in der Schloßgasse 4 bestehend aus 4 Räumen und einer Garage bezogen.

Am 28. Juli 1967 wurde ein zweites Motorfahrzeug zugewiesen, am 1. November eine Pistole Walter PPK und am 24. August 1971 kam der erste PW, Marke Puch 700. Es folgten weiters ein VW Käfer 1200, ein VW Golf-D und seit 1993 steht ein Opel Astra zur Verfügung.

Um die vielfältigen Aufgaben einer modernen Gemeindeverwaltung bewältigen zu können, entschloß sich die Gemeindevertretung zum Bau eines modernen und großzügigen Gemeindezentrums, indem die Gemeindeverwaltung, die Freiwillige Feuerwehr, ein Geldinstitut, ein

Restaurant und die Gendarmerie Platz finden soll.

Die feierliche Eröffnung fand am 28. November 1986 statt und seit diesem Zeitpunkt erfreuen sich die Gendarmen einer schönen und netten Unterkunft.

Eröffnung der Diskothek Miami am 25. 1. 1989, die zu den größten Discos Österreichs zählt. Der Betrieb dieser Diskothek brachte für die Dienststelle eine enorme Belastung (ca. 29% der Gerichtsanzeigen) und über Auftrag der BH mußte während der Öffnungszeiten eine Doppelpatrouille gestellt werden.

Durch die enorme Mehrbelastung erfolgte am 1. 10. 1990 eine Aufsystemisierung auf 5 Beamte und am 1. 1. 1991 auf 6 Beamte.

Wichtige Begebenheiten

3. 2. 1961 – Schneefall und heftiges Schneetreiben, sodaß der gesamte Fahrzeugverkehr im Postenrayon völlig lahmgelegt war. Kraftfahrzeuge wurden auf den Fahrbahnen eingeschneit und mußten von den Lenkern verlassen werden. Bis 9. 2. konnten die wichtigsten Straßen unter Mithilfe des Bundesheeres vom Schnee freigemacht werden.

Sommer 1971 – 38 Einbrüche in den Siedlungsgebieten, wobei zahlreiche geklärt werden konnten.

4. 11. 1973 – W. F. mißhandelte und schlug in Enzersfeld seine 29jährige Freundin und ließ sie im Straßengraben liegen. Sie verstarb am gleichen Tag. F. wurde verhaftet.

11. 12. 1974 – Kircheneinbruch in der Pfarrkirche St. Veit. Die unbekanntesten Täter stahlen 3 Altarbilder (Kremser Schmidt) sowie die Kreuzwegbilder. Das Diebsgut konnte im Jahre 1977 in Tirol sichergestellt und die Täter verhaftet werden.

2. 10. 1980 – Überfall auf die Raiffeisenbank in Enzersfeld. Die beiden Täter erbeuteten 346.000,- Schilling und konnten kurze Zeit später ausgeforscht werden.

5. 10. 1984 – Überfall auf die Tankstelle Wollleitner in Hagenbrunn. Noch am selben Tag konnten die Täter ermittelt werden.

2. 5. 1988 – Verkehrsunfall in Hagenbrunn auf der Kreuzung LH 12 – L 1113 bei welchem 4 Personen getötet und 2 Personen verletzt wurden. ➔



RF **RUPERT FERTINGER GMBH**
ARMATUREN METALLWAREN
2120 Wolkersdorf, Wiener Straße 46, Telefon (02245) 32 11-0, Fax (02245) 42 68

 **KEEP DRY**
rainwear - sportswear
Denn der nächste Regen kommt bestimmt...

BRIGITTE MUSIL GMBH
Holz Steiner Strasse 2- 4
(Ampel Brünnerstrasse bei Elektro-Haas)
Tel 02246-20517 Fax 205185

EIGENPRODUKTION UND HANDEL
Spezialist für Allwettermode
Direktverkauf während Bürostunden
(MO-DO 8-16 h Fr 8-1230 h)
Ständig günstige Muster-Abverkäufe

Lotto - Toto
Annahmestelle
Johanna Machoritsch
A-2201 Gerasdorf
Gerasdorfer Straße 338
Tel. 02246 / 38 36

 **BREJCHA**
SEIT 1932 HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.
HOLZHANDEL und HOBELWERK
UNSERE ADRESSE:
2201 Gerasdorf, Gerasdorfer Str. 362
(stadtauswärts auf der rechten Seite)
TELEFON: 02246/2423

BEIER - KÄLTE
Kältetechnik - Meisterbetrieb



Föhrengasse 60
2201 Gerasdorf/Kapellerfeld
Tel. + Fax: 02246/20 281
0-24 Uhr, auch So. und Feiertag:
0663/088 115

GUTSCHEIN
über **S 200,-** (Zweihundert Schilling)
einzulösen bei der Reparatur einer Kälte-,
Klima- oder Kühlanlage.
Dieser Gutschein ist nicht als Bargeld einlösbar.

GP Hagenbrunn / GP Langenzersdorf

Fortsetzung von Seite 23

3. 8. 1991 – Eine 84jährige Frau erstach ihren Lebensgefährten, nachdem dieser einen Hundewelpen getötet hatte. Am darauffolgenden Tag verständigte sie die Gendarmerie.

13. 12. 1992 – Gegen 20.00 Uhr entzündete sich in der alten Produktionshalle der Fa. Kuchen-Peter in Hagenbrunn austretendes Thermoöl und das Feuer breitete sich auf die Produktionshalle aus. Die Halle wurde zur Gänze eingeschert und die Maschinen zerstört. Der Wiederaufbau dauerte ca. 6 Wochen und es entstand ein Gesamtschaden von ca. 65.000.000,- Schilling.



BezInsp Manfred Römer, BezInsp Karl Wetzl

Die Postenbesetzung besteht derzeit aus 6 Beamten, und zwar: Postenkom-

mandant BezInsp Manfred Römer, Stellvertreter BezInsp Karl Wetzl und die

Mitarbeiter GrInsp Franz Pieringer, Insp Norbert Brunner, Insp Klaus Sulzer

und Insp Gerald Mörwald. BezInsp Manfred RÖMER ■

Der Gendarmerieposten Langenzersdorf

Von der Gendarmerie existieren erst ab dem Jahr 1954 Aufzeichnungen. Da aus der Zeit davor nur noch wenige Informationen aufzutreiben waren, ist erst ab dem Jahr 1954 eine genauere Dokumentation möglich. Mündlichen Überlieferungen zufolge gab es in Langenzersdorf bereits vor dem Zweiten Weltkrieg einen Gendarmerieposten. Die befragten Personen können sich erinnern, daß

der Gendarmerieposten im Haus Hauptplatz 10 untergebracht war und damals mindestens 10 Gendarmen in diesem Gebiet Dienst verrichteten.

Am 1. September 1954 um 8 Uhr übergab die Sicherheitswache Wien die damalige Unterkunft in Langenzersdorf, Hauptplatz 10, der Gendarmerie. Damit wurde der Sicherheitsdienst, welcher von 18 Sicherheitswachebeamten

verrichtet wurde, von 7 Gendarmen übernommen. Zum Überwachungsrayon Langenzersdorf zählten damals die Marktgemeinde Langenzersdorf (10,81 km²) und die Marktgemeinde Bisamberg. Durch die Zusammenlegung der Gemeinden Bisamberg und Kleinengersdorf (10,7 km²) 1970 vergrößerte sich der Überwachungsrayon auf insgesamt 23,42 km², einschließlich der am linken Donauufer liegenden Teile

der Gemeinde Klosterneuburg (1,22 km²) und Kritzendorf (0,69 km²).

Nach jahrelangen Bemühungen durch den damaligen Postenkommandanten BezInsp Erhard Maier wurde vom Bund das Gebäude des ehemaligen Kindergartens in Langenzersdorf, Schulstraße 24, angekauft. Nach umfangreichen Bauarbeiten über-

 **KARL MOLNAR**
Rauchfangkehrer – Meisterbetrieb
Öl- u. Gasheizkesselreinigung u. Service
Handfeuerlöschervartung und Verkauf
2103 LANGENZERSDORF, Wienerstraße 197 Tel. + Fax: 0 22 44 / 24 42



Marktgemeinde
LANGENZERSDORF NÖ.

Erholungsort am Fuße des Bisamberges

Am nördlichen Stadtrand von Wien gelegen; 167 m Seehöhe, rund 7.000 Einwohner; erreichbar mit Schnellbahn, Bus und natürlich mit dem Fahrrad (z. B. über die Donauinsel)

Kulturelles:

Barocke Pfarrkirche, Heimatmuseum (Venus vom Bisamberg), Anton Hanakmuseum, Siegfried Charouxmuseum. (Museen geöffnet vom 15. April bis 15. November, jeweils Dienstag, von 9 – 12 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag, von 9 – 12, und 13.30 – 18 Uhr).

Freizeiteinrichtungen:

Sportplätze, Tennisplätze, Golfanlage, Karthallen, Parks und Kinderspielplätze, viele Wanderwege auf den Bisamberg (Höhe: 360 m), Erholungsgebiet Seeschlacht, Kulturzentrum, Fahrrad am Bahnhof.

Gasthäuser, Cafés und Heurigenschenken. Reges Vereinsleben. Seit September 1986 rückgebaute Ortsdurchfahrt mit vielen Grünflächen und beiderseitigen Radwegen.



Information: A-2103 Langenzersdorf, Gemeindeamt, Telefon 02244/2308



FRITZ QUESTER Baustoffhandel Ges.m.b.H.
2103 Langenzersdorf, Meisengasse 12-14
Tel. 0 22 44 / 37 50 · Fax 0 22 44 / 37 50 53

Hanak-Charoux-Heimat-Museum

Geöffnet: 15. IV. bis 15. XI. an jedem
Sa, So, Feiertag von 9.00 - 12.00, 13.30 - 18.00 Uhr
Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr

Skulpturengarten, Sonderausstellungen

2103 Langenzersdorf b. Wien
Obere Kirchengasse 23
Tel. 0 22 44 / 29 4 73



Reform-Drogerie

Mag. Edwin Scheer
2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 7
Tel. 02244/23 47

**ABNEHMEN und NICHT mehr zunehmen –
der richtige Zeitpunkt ist JETZT!**

mit den Schlankmachern aus der Natur
gegen Übergewicht, Müdigkeit und Cellulite
Ananas, Algen, Konjac und Weintrester von ARKO

CADPLAN

Gesellschaft m. b. H.

TECHNISCHES BÜRO

AUTOMATISIERUNG - ELEKTROTECHNIK

Probst Peitl Straße 66 TEL. +43 2244/29 656
A-2103 LANGENZERSDORF FAX +43 2244/29 657

GP Langenzersdorf

Fortsetzung von Seite 25

siedelte der Gendarmerieposten am 3. Juli 1975 in das neu adaptierte Gebäude.

Der Überwachungsrayon hat 13.200 Einwohner, davon 2500 Personen mit Zweitwohnsitz. Auch haben sich zahlreiche Firmen angesiedelt, welche etwa 1000 Personen beschäftigen.

Bevölkerungsstruktur:

Arbeiter, Angestellte, Beamte, Landwirte, Gewerbetreibende und Akademiker. Im geringen Ausmaß Künstler und Angehörige diplomatischer und internationaler Vertretungsbehörden.

tungsvereinfachung höher wird, mußte auch der Personalstand ständig erhöht werden:

1954 bis 1960 7 Beamte
1970 10 Beamte
1980 12 Beamte
1996 15 Beamte.

Die Personalsituation ist im Hinblick auf die Anzahl der Beamten derzeit zufriedenstellend. Problematisch ist jedoch, daß nur wenige



BM IRSIGLER

**BAUUNTERNEHMEN FÜR
HOCH- UND TIEFBAU GMBH**

2103 LANGENZERSDORF
WINZERGASSE 2
TELEFON und FAX 0 22 44 / 30 129



Sonstige Einrichtungen:
Wärmeleistungwerk Bisamberg, Einlaufbauwerk und Beginn der Donauinsel sowie Beginn des Marchfeldkanals.

Personelle Entwicklung

Aufgrund der ständig steigenden Einwohnerzahl, des zunehmenden Straßenverkehrs, der ansteigenden Kriminalität und der allgemeinen Arbeitsbelastung, die trotz der immer wieder beschworenen Verwal-

Beamte im Rayon und dessen näherer Umgebung wohnen. Ein Großteil der Beamten wohnt im entfernten Waldviertel und hat Wegstrecken bis zu 150 km zurückzulegen. Dies hat zur Folge, daß die Betroffenen versuchen, so schnell wie möglich in ihre Heimat versetzt zu werden, zumal die Errichtung eines Eigenheimes oder der Ankauf einer Wohnung aufgrund der Grundstückspreise (ab 4000 Schilling pro m²) unerschwinglich ist.

Das unmittelbare Nahverhältnis zum großen Ballungsraum Wien führt zu vielen negativen Erscheinungsformen und zu zusätzlichen Arbeitsbelastungen. Ein deutlicher Aufwärtstrend konnte bei den Ladendiebstählen, – vorwiegend von Ausländern verübt – verzeichnet werden.

Gerichtsdelikte sind 1975 369 und 1995 639 angefallen.

Aufgabenstellung

Der GP Langenzersdorf hat alle Aufgaben eines Gendarmeriepostens zu verrichten, wobei das Schwergewicht auf die Kriminalität fällt. So werden immer wieder schwere Verbrechen, wie Raubüberfälle, Morde und/oder schwere Diebstähle verübt. Zuletzt wurde im Jahr 1995 eine Frau in ihrem Haus ermordet. Als Täter konnte ihr Mann überführt werden.

Schöner wohnen: Im neuen Posten Gänserndorf

So happy sind die Kollegen in ihrer neuen Dienststelle . . .

Bitte warten – und das seit 12 Jahren

Die Mühlen der Notwendigkeit mahlen oft langsam – sage und schreibe zwölf Jahre lang haben die Beamten des BGK und GP Gänserndorf auf ihr neues Heim warten müssen. Seit 1984 ein schier nicht enden wollendes, bürokratisches Tauziehen um eine neue Dienststelle, das am 5. November endlich zugunsten der (raum-)notgeprüften Kollegen ausgegangen ist. 2230 Gänserndorf, Jahngasse 68: an dieser Adresse befindet sich nun das neue, allen Anforderungen des modernen Dienstalltags entsprechende Gendarmerie-Zentrum. Durchdacht und



durchplant bis ins kleinste (funktionelle) Detail – von den Profis der Baufirma Eisinger in Stützenhofen, Experten des Landesgen-

darmeriekommandos und jenen, die die Bedürfnisse wohl am besten kennen müssen: den Beamten, die hier Dienst versehen.

Zehn Monate Bauzeit und was dabei herauskam: ein zweistöckiges Gebäude mit fünf, auf eigenem Grund-

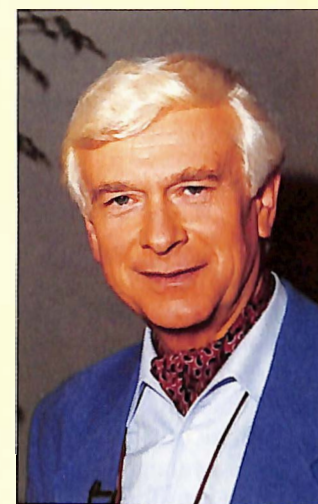
Fortsetzung auf Seite 31 ➔



v.l.n.r.: Oberst Karl Dallinger, General Alois Weichselbaum, Bgm. Dietmar Prorok, Oblt Heinrich Kirchner, Bgdr Gerhard Schmid, Kontrlnsp Ernst Kalensky

Gesund und vital mit Prof. Hademar Bankhofer

Anerkannte Heilpflanzen: alt bewährt, neu erforscht



Prof. Hademar Bankhofer, der Autor dieses Berichtes, ist Millionen Menschen durch seine Ratgeberbücher, Radio- und Fernseh-Sendungen zum Thema Gesundheit im In- und Ausland bekannt. Im ORF präsentiert er im Vorabendmagazin „Willkommen Österreich“ jeden Montag (ORF 2, etwa 18.02 Uhr) seine ganz persönliche Rubrik „Prof. Bankhofers Gesundheits-Tipps“.

Europäische Union ist sehr interessiert daran, daß für die Prävention und für die Therapie Naturarzneien und natürliche Behandlungsmethoden einen wichtigen Stellenwert haben und keine Diskriminierung erfahren. Es werden auch entsprechende finanzielle Mittel für die Erforschung von Heilpflanzen und Naturtherapien zur Verfügung gestellt.

Dazu meint Ursula Schleicher, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments in Straßbourg, die mit gesundheitspolitischen Aufgaben in der Europäischen Union betraut ist: „Es ist sehr wichtig, daß für die Naturarzneien für die Gesundheit der Bevölkerung mehr getan wird. Vor allem bin ich dafür, daß speziell jene Natursubstanzen und Heilpflanzen gefördert werden und zum Einsatz kommen, für die wissenschaftliche Studien vorliegen oder vorgelegt werden können!“

Es ist unumstritten: Auch in der modernen Medizin spielen Heilpflanzen inzwischen eine wichtige Rolle. Die sogenannte Phytotherapie wird gegen viele chronische Leiden, Krankheiten, Alltagsbeschwerden und Befindlichkeitsstörungen eingesetzt. Ganz besonders im Rahmen der Ganzheitsmedizin, die man noch konkreter als Komplementär-Medizin bezeichnet. Denn damit ist ganz genau definiert, daß die Maßnahmen dieser

Medizin-Richtung in erster Linie als unterstützende Maßnahmen gedacht sind. Namhafte Mediziner, die den Heilpflanzen und ihrer Anwendung positiv gegenüber stehen, betonen immer wieder: Wer mit Naturarzneien arbeitet, muß auch ehrlich und offen deren Grenzen kennen.

In erster Linie sind Heilpflanzen und ihre Extrakte in Situationen anzuwen-

den, in denen man nicht gleich „mit Kanonen auf Spatzen“ schießen sollte. Es gibt aber umgekehrt Erkrankungen, bei denen man sofort mit anderen – sogenannten „schulmedizinischen“ – Maßnahmen arbeiten muß, vor allem dort, wo es um Leben und Tod geht. Unterstützend kann allerdings mit Heilpflanzen-Extrakten viel

Grippe und Herz am Beispiel eines pflanzlichen Arzneimittels

Jeder von uns kennt sie. Jeder von uns bekommt sie, besonders in Übergangszeiten. Herbst – Winter, Winter – Frühjahr. **Die Grippe.** Man fühlt sich nicht „Fisch noch Fleisch“. Der Körper ist abgeschlafft, Müdigkeit macht sich breit, leichtes Frösteln etc.

Der **Weißdorn** (lat. Crataegus) ist eine Pflanze mit leicht herzkraftsteigernder Wirkung. Er reguliert die Herzschlagfolge und paßt die Herztätigkeit besser an die Anforderungen des Organismus an. Seine therapeutische Anwendung ist: Herzstütze z.B. bei und nach Infektionskrankheiten (grippeartige Infekte) und die damit verbundene Abgeschlagenheit und allgemeine Leistungsminderung, bei

sehr geringem Nebenwirkungsrisiko.

In Grippezeiten hat also der **Crataegus** ein Herz fürs Herz. Seine Wirkstoffe sind wasserlösliche Flavonoide und alkohollösliche Procyandine. Diese müssen genau standardisiert werden, um eine qualitativ ausreichende Wirkung sicherzustellen. Die Standardisierungsverfahren können unterschiedlich sein, sie sind aber **der Garant** für die Qualität eines pflanzlichen Arzneimittels. Besonders viel Wirkstoffe sind in den Weißdornbeeren und -früchten.

Fragen Sie in der Apotheke nach den Crataegus-Präparaten der Firma AUSTROPLANT. Ihr Apotheker berät Sie sicher gerne.

Günther JANTSCH ■

Fortsetzung von Seite I

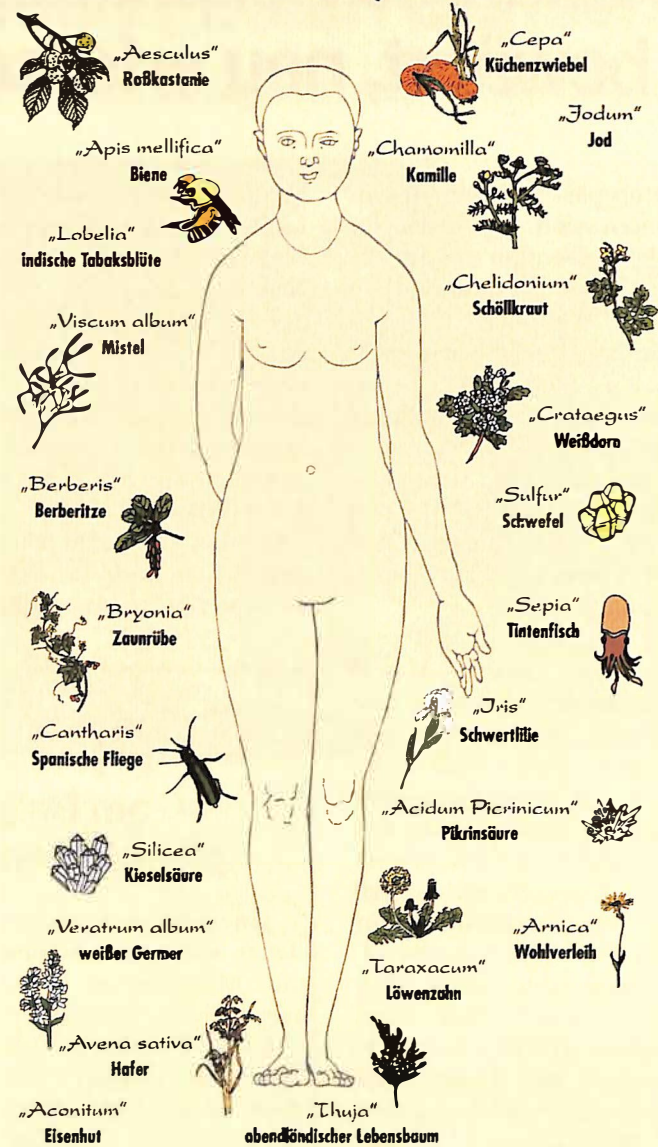
erreicht werden. Ein aktuelles Beispiel: Der Wirkstoff Taxol aus der Eibe wird mit beachtlichem Erfolg als Zusatz-Therapie in der Krebsbekämpfung eingesetzt.

Die Medizin kann die Wirksamkeit von Präparaten nur anerkennen, wenn wissenschaftliche Studien, Tests und Untersuchungen für nachweisbare Wirkung vorliegen. Das gilt auch für Heilpflanzen. Und daher hat sich in den letzten Jahren gerade auf dem Gebiet der Phytotherapie und der Naturarzneien viel geändert. Auch die Heilpflanzen und ihre Inhaltsstoffe müssen heute strengen Prüfungen standhalten können. Und es zeigt sich, daß auch die Patienten speziell dadurch der Natur besonderes Vertrauen entgegenbringen.

Es genügt heute nicht mehr, daß dieses oder jenes Kraut von unseren Großmüttern mit Erfolg angewandt wurde. Die Tradition allein überzeugt uns nicht mehr.

Und so gibt es heute in der Ganzheits- und Komplementär-Medizin eine

Homöopathie



Reihe von Heilpflanzen, die auf Grund von klinischen Tests und Doppelblindstudien neu erforscht wurden. Vielfach konnte damit das traditionelle Wissen nicht nur bestätigt, sondern viel Neues dazu erforscht werden.

Hier die markantesten Beispiele von den heute in der Medizin voll anerkannten Heilpflanzen.

● Eine jüngste Studie von Dr. Uwe Juergens, dem Leiter der Pneumologischen Abteilung an der medizinischen Universitäts-Poliklinik in Bonn hat ergeben: Der Hauptwirkstoff Cineol aus dem Blatt des Eukalyptusbaumes – isoliert, gereinigt und von vielen Reizstoffen befreit – hat derart entzündungshemmende Wirkung in erkrankten Atemwegen, daß man in leichteren Fällen sogar Kortison ersetzen oder zumindest in der Dosis vermindern kann. Wobei betont werden muß, daß das Kortison in der Atemwegs-Behandlung immer seinen unumstrittenen Stellenwert haben wird. Es gelang unter anderem, mit Eukalyptus – in Form von



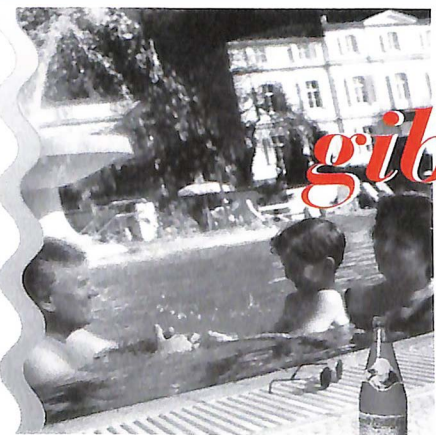
Gesundheitspolitische Grundsätze der Sozialdemokratie

Oberstes Ziel der sozialdemokratischen Gesundheitspolitik ist die Schaffung jener gesellschaftlichen Grundvoraussetzungen, die es jedem Menschen möglich machen, körperliches, psychisches und soziales Wohlbefinden zu erreichen.

- Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität aller SteirerInnen: den Gesundheitszustand verbessern und die Zahl der positiven Lebensjahre vermehren. Das bedeutet „Nicht nur dem Leben mehr Jahre, sondern den Jahren mehr Leben“ zu geben.
- Jeder muß die gleichen Chancen auf Betreuung haben. Der Zugang zu allen Gesundheitseinrichtungen mit einem flächendeckenden, abgestuften, am europäischen Standard orientierten Angebot muß allen offenstehen.
- „Vorbeugen ist besser als Heilen“. Das gilt sowohl für die Verantwortung des Einzelnen als auch für Überlegungen im gesamten Gesundheitswesen.
- Leistungen und Kosten sollen für alle transparent sein. Sie orientieren sich an der Bereitschaft aller, solidarisch Mittel dafür einzusetzen.

- Jeder sollte so lange wie möglich „daheim“ behandelt werden können und nur so kurz wie möglich im Spital sein müssen.
- Die Würde des Einzelnen ist trotz Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit zu wahren.
- Vorsorgeorientierung: Die Vorsorge im Gesundheitssystem muß weiter an Gewicht gewinnen.
- Keine Selbstbehalte: Generelle Selbstbehalte senken weder die Kosten, noch sind sie sozial gerecht (weil sie nur von Patienten und nicht auch von Arbeitgebern, wie etwa die Krankenversicherungsbeiträge, bezahlt werden).
- Alle politischen Handlungen und Maßnahmen müssen auf ihre Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung überprüft werden.

Initiative Peter Schachner: **vorwärts Steiermark**



Die Kurtherme gibt Kraft.

- ◆ Inhalationen
- ◆ Massagen
- ◆ Trinkkuren
- ◆ Schuppenflechte- und Neurodermitisbehandlung
- ◆ Kohlendensäurebäder
- ◆ Ultraschall
- ◆ Thermalhallenbad & Whirlpools
- ◆ Sauna & Solarium
- ◆ Entspannungsliege
- ◆ NEU: Farblicht-Therapiesauna



Direktverrechnungsmöglichkeiten der Therapien mit den wesentlichen Versicherungsträgern!

Nähere Informationen:
Kurtherme Bad Gleichenberg, Tel. 03159/2294
www.BadGleichenberger-AG.co.at/AG
E-mail: gleichenberger@styria.co.at

Fortsetzung von Seite II

Inhalationen und Kapseln – die Lebensqualität von Rauchern mit stark beeinträchtigten Bronchien erheblich zu verbessern.

● Univ. Prof. Dr. Helmut Woelk, ärztlicher Direktor des Psychiatrischen Krankenhauses am Akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Gießen, hat in mehreren Studien nachgewiesen, daß in leichteren Fällen von depressiven Zuständen hervorragende Erfolge allein mit dem Extrakt aus dem Johanniskraut erzielt werden können. Der Extrakt wird in diesem Fall in Form von hochdosierten Dragees verabreicht.

● Prof. Dr. Heinz Schlicher vom Institut für Pharmazeutische Biologie an der Freien Universität Berlin hat die Wirkung der



Österreichs TV-Gesundheits-Experte Prof. Hademar Bankhofer im Gespräch mit Ursula Schlicher, der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, die mit gesundheitspolitischen Aufgaben in der Europäischen Union betraut ist. Prof. Bankhofer ist ehrenamtlicher Mitarbeiter der gesundheitspolitischen Konferenz am Europäischen Parlament. Bei der ersten Konferenz im Jahr 1995 führte Vizepräsidentin Ursula Schlicher den Vorsitz.

Kamille bei Magenbeschwerden, aber auch gegen Entzündungen der Haut nachgewiesen. Die dafür entscheidenden Wirkstoffe sind das Bisabolol und das Chamazulen. So raten heute viele Ärzte, wenn Patienten an Magenschleimhautentzündung leiden, zuerst einmal zu einer Rollkur mit Kamilletee.

● Eine Vielzahl von wissenschaftlichen Untersuchungen gibt es heute über den Hauptwirkstoff Allicin aus dem Knoblauch. Die spektakulärsten stammen von der Universität Homburg an der Saar und von der Universität in Oxford. Prof. Dr. Holger

Kiesewetter in Homburg an der Saar konnte nachweisen, daß Durchblutungsstörungen in den Beinen gebessert werden können. Und in Oxford haben Wissenschaftler bekundet: Knoblauch vermag – als Langzeit-Arznei in Form von standardisierten, hochdosierten Präparaten – erhöhte Blutdruckwerte und erhöhte Cholesterinwerte positiv zu beeinflussen. Er verbessert die Aufnahme von Vitaminen und schützt vor Umweltbelastungen.

Und am Institut für Herz- und Kreislauf-Forschung in Mainz hat Prof.

Fortsetzung von Seite IV

Dr. Gustav Belz kürzlich im Rahmen der sogenannten Kwai-Studie nachgewiesen: Wer jahrelang Knoblauch-Präparate aus der Apotheke nimmt, hat um 15 Jahre jüngere und elastischere Blutgefäße und ist mehr gegen Adernverkalkung geschützt.

● Über keine Heilpflanze sind so viele Studien durchgeführt worden wie über die Melisse, die heute überwiegend als Melissentee oder als Melissegeist angewendet wird. Die ätherischen Öle der Melisse – auch Terpene genannt – wirken über das vegetative Nervensystem und über gewisse Zentren im limbischen System des Gehirns. Die Melisse wirkt beruhigend, hilft bei Einschlafproblemen, bei Wetterfühligkeit, bei Streß. In einer

jüngsten Studie konnte der Berliner Umweltmediziner Doz. Dr. Hans-Joachim Graubaum gemeinsam mit der Ärztin Doz. Dr. Christine Metzner nachweisen: Die Melisse schirmt auch

Melisse, wenn sie in Form von Melissegeist nach dem klassischen Rezept der Kölner Klosterfrau Maria Clementine Martin eingesetzt werden: 2 Teelöffel Melissegeist in 1 Tasse



Weißdorn in prachtvoller Blüte

gegen schädigende Umwelteinflüsse ab. Die beste Wirkung bringen die ätherischen Öle der Tee oder Wasser mit zusätzlich 2 Teelöffel Honig. In langsamen Schlucken trinken.

● Weißdornextrakt aus Blüten, Blättern und Wurzeln ist heute in der internationalen Medizin auf Grund zahlreicher britischer Studien als wertvolles Mittel für Herz und Kreislauf anerkannt. Flavonoide im Weißdorn erweitern die Herzkranzgefäße, und die Procyanidine wirken positiv auf den Herzschlag. Vor allem das Altersherz kann neue Kraft bekommen.

Speziell diese Beispiele beweisen: Nach all dem, was man über viele Heilpflanzen und ihre Wirkung weiß, ist es optimal, wenn sie im Rahmen der ärztlichen Betreuung – je nach der Schwere der gesundheitlichen Störung – alternativ oder unterstützend eingesetzt werden.

Prof. Hademar BANKHOFER ■

IROVITON
Brausetabletten
Energie+Vitamine
NEU

IrocovitC
Bei Erkältungskrankheiten, steigert die Leistungsfähigkeit, unterstützt die Infektionsabwehr, wichtig für Gefäßsystem und Blutbildung (Eisenverwertung).

Magnesium
Bei Sträßbelastungen aller Art, bei körperlicher Belastung, in der Schwangerschaft und Stillperiode und im Wachstum. Weiters vermag Magnesium Herzrhythmusstörungen abzufangen.

Vitamin E+C
Die Wirksamkeit dieser beiden Vitamine ergänzt und verstärkt sich in sinnvoller Weise. Vitamin E ist wichtig für die Zellatmung und für die Stimulation des Immunsystems. Bei erhöhter geistiger und körperlicher Belastung.

Calcium
Von besonderer Bedeutung für ein gesundes, festes Knochen- und Zahnwachstum, ebenso für die normale Funktion von Muskeln und Nerven. Erhält der Körper nicht genügend Calcium, greift er auf seine eigenen Reserven zurück, die sich in den Knochen und Zähnen befinden. Dadurch werden diese brüchig und porös (Osteoporose).

4 starke Begleiter für Ihr Wohlbefinden
Erhältlich in allen Apotheken Österreichs.

ZEIT FÜR PINIMENT: Zeigen sich bei Ihnen oder Ihren Kindern bereits die ersten Anzeichen winterlicher Erkältungs„krankheiten“, wie z. B. häufiges Niesen, verstopfte oder „triefende“ Nasen, brennende oder „tränennde“ Augen? Ihr Allgemeinempfinden läßt deutlich zu wünschen übrig; Ihre Aktivitäten sinken gegen Null. Kurzum: Müdigkeit und Abgeschlagenheit machen den Tagesablauf zur Qual, die langen Nächte eher kurz. Ihre Kinder – sonst eher lebhaft und ausgelassen – „quengeln und granteln“ – stellen ihre Geduld manchmal auf eine harte Probe.

DIE ALTERNATIVE HEISST PINIMENT: Ab jetzt ist PINIMENT Ihr Begleiter. Auf alle Fälle dann, wenn Sie den Heilkräften der Natur in Ihrer Hausapotheke die Chance geben zu zeigen, was sie können. Durch den hohen ätherischen Riechstoffanteil an ausgewählten Pflanzenextrakten werden Sie die Wirkung schnell spüren: Abschwellende Schleimhäute befreien die Atemwege. Folge: Erleichterung pur. Die Welt wird wieder bunt. Die PINIMENT-Familie läßt Sie wählen:

PINIMENT-SALBE: Mehr Riechstoffanteil (40%) hat niemand. Eine Bildeiste auf der Packung zeigt Ihnen die einfache Handhabung der Salbe. Wenn's schnell wirken soll, ist PINIMENT-SALBE zum Inhalieren besonders geeignet.

PINIMENT-KINDERBALSAM: Mentholfrei (30% Riechstoffanteil). Der gute alte Brustwickel nach Oma's Hausrezept löst Schleim und lindert quälenden Husten. „Plantschvergnügen“ mit medizinischer Hilfestellung.

PINIMENT-NASENSALBE: Ideal für die Schultasche, Handtasche und den Aktentasche. Auf den Punkt gebracht: Die PINIMENT-NASENSALBE (17% Riechstoffanteil) sorgt für freie Nasenatmung im Beruf und in der Freizeit.

EIN WORT ZUM INHALIEREN: Zur PINIMENT-FAMILIE gehört der PINIMENT-THERMOINHALATOR. Einfacher geht es nicht mehr. Ihr Apotheker erwartet Sie.

AUSTROPLANT ARZNEIMITTEL GesmbH
Richard-Strauss-Straße 13
A-1232 Wien

PINIMENT®
Eine der Anwendungen wird immer akzeptiert.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Vorsorge immer wichtiger

Gerade auf dem Gesundheits-Sektor spielen die gezielte Information und Vorsorge eine immer größere Rolle

„Heute zählt nicht nur mehr die Behebung vorhandener medizinischer Probleme“ – Landesrat **Günter Dörflinger, Stmk. über Vorsorge und ihre Bedeutung.**

Kein Zweifel: Die medizinischen Leistungen haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchgemacht. Das bringt es aber auch mit sich, daß dem Patienten die Vorgangsweise teils unverständlich ist und ihm mitunter auch Angst einflößt.

Daher wird die Funktion des Arztes noch wichtiger. Er muß die absolute Vertrauensperson sein. Außerdem gilt es für ihn, seinen Beruf als Dienstleistungsgewerbe zu sehen und den immer mündiger werdenden Patienten als „Kunden“ und Partner zu akzeptieren.

Eine mindestens ebenso bedeutungsvolle Rolle kommt dem Arzt bei der Gesundheitspolitik zu. Egal, ob Vorsorge-Untersuchungen, alternative Heilmethoden, Sinn und Risiken von Impfungen oder die Notwendigkeit körperlicher Fitneß: „Die Informationsquelle bleibt der Arzt. Dies ist für mich der Punkt, wo der öffentliche Bereich unterstützend und verstärkend eingreifen muß. Die Gesundheitspolitik darf sich nicht nur auf Behebung vorhandener Schäden beschränken. Vielmehr muß sie vorbeugend ausgerichtet sein, Unfälle und Krankheiten müssen soweit wie möglich verhindert werden.“



Gesundheits-Landesrat Günter Dörflinger: „Die Vorsorge wird immer wichtiger.“

Veränderte gesundheitliche Belastungen in der Arbeits- und Umwelt gilt es zu berücksichtigen. Durch die geänderte Altersstruktur muß vor allem die wachsende Anzahl chronisch Kranker und pflegebedürftiger Menschen miteinbezogen werden.

Ich sehe es als Aufgabe der Politik an, Wissen jedermann zugänglich zu machen. Dabei sind Gebietskörperschaften, Krankenkassen, Pädagogen und vor allem Ärzte wichtige Partner.

Die wesentlichsten Aufgaben dabei: Vorhandene Gesundheitsaktivitäten gehören koordiniert, Synergien besser genutzt, Doppelgleisigkeiten vermieden. Schwerpunktsetzung bei Drogenprävention, Kinderunfallverhütung oder Gesundheitserziehung an Schulen sind sichtbare Zeichen dieser Intentionen.

Das vorrangige Ziel ist klar: Im Mittelpunkt der Gesundheitspolitik steht der Mensch. Von seinen Bedürfnissen müssen Aufbau und Organisation des Gesundheitswesens in der Steiermark ausgehen.

Neurochirurgie: große Fortschritte

Auf kaum einem Gebiet gibt es eine so rasche Weiterentwicklung wie in der Neurochirurgie. Doz. Dr. Bernhard Sutter ist einer der Experten, der auf diesem Gebiet arbeitet.

Kaum ein medizinisches Fachgebiet wurde in den letzten Jahren so rasant weiterentwickelt wie die Neurochirurgie. Durch die Anwendung der Computer-Hochtechnologie werden heute Eingriffe möglich, die vor wenigen Jahren noch undenkbar waren. Die meisten neuen Methoden können nur an Kliniken angeboten werden. Dazu Doz. Dr. Bernhard Sutter, einer der Experten der Grazer Universitätsklinik für Neurochirurgie: „Durch die Untersuchungsmöglichkeit mit bildgebenden Verfahren können heute Krankheiten viel früher erkannt und behandelt werden – entweder durch Operationen oder durch unblutige, operationsähnliche Eingriffe. Neurochirurgische Operationen werden mit dem Mikroskop ausgeführt, wodurch sie sich kleiner, effizienter und schonender für den Patienten gestalten lassen. Die unblutigen operationsähnlichen Eingriffe bei Hirngefäßkrankungen, die radiochirurgische Behandlung mit dem Gamma-Knife, die Entwicklung der chirurgischen Epilepsiebehandlung und die perkutane Nukleotomie sind Entwicklungen

unter dem Ordinarius der Klinik, Prof. Dr. Gerhard Pendl.“ Neben diesen Erkrankungen spielt die Behandlung von Wirbelsäulen (Bandscheiben) oder Nerven eine große Rolle. Doz. Dr. Sutter dazu: „Bandscheibenoperationen sind spezielle neurochirurgische Operationen. Die Diagnostik degenerativer Veränderungen der gesamten Wirbelsäule hat sich durch die bildgebenden Verfahren geändert. Durch die heutigen Methoden werden kleinere, aber effizientere Eingriffe an Wirbelsäule, etwa der Bandscheiben, möglich. Die Patienten sind dadurch weniger belastet und erholen sich rascher.“ Doz. Dr. Sutter ist einer der heurigen Wissenschaftspreisträger der Medizinischen Fakultät.

Universitäts-Dozent
Dr. med. Bernhard Sutter
 Facharzt für Neurochirurgie
 Privat-Ordination: Mittwoch ab 17 Uhr
 und nach Vereinbarung
 Heinrichstraße 125, 8010 Graz
 Tel. 0 664/30 21 427 und 0 316/39 19 82
 Anmeldung Montag – Freitag 10 – 13 Uhr

„Begleitmaßnahmen“ gegen Drogen und Alkohol

Gemeinsam helfen die **Bezirkshauptmannschaft** und das **Psychosoziale Zentrum in Leibnitz** nach einer **Führerscheinabnahme zur Wiedererlangung des „rosa Papiers“**.

Auf einem Pressegespräch, zu dem NRBg. Hannes Zweytick geladen hatte, erfuhr man von diesem Zusammenwirken zwischen Sanitätsreferatschef Dr. Johann Puntigam, Verkehrsreferatsleiter Mag. Hugo Piringer, Dr. Werner Krenn, Leiter des Psychosozialen Zentrums und Dr. Ingeborg Unterleitner, die



Diskussionsrunde mit (v. l. n. r.): Dr. Ingeborg Unterleitner, Gend.-Hptm Franz Ratz, Mag. Hugo Piringer und NRBg. Hannes Zweytick sowie weiteren Experten

Foto: Barbic

Bei den Barmherzigen Brüdern finden nicht nur Kranke Hilfe

Zur Grazer Annenstraße gehört auch das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, der Eingang liegt allerdings in der Marschallgasse. Dieses 1615 von Frater Gabriel Ferrara gegründete Krankenhaus ist, und das wissen vielleicht viele Grazer gar nicht, **das älteste Krankenhaus der Stadt**. Der Beginn des Wirkens der Barmherzigen Brüder in Graz hat mit einem medizinischen Erfolg begonnen: Erzherzog Maximilian Ernst wurde von Gabriel Ferrara so vorzüglich behandelt, daß ihm eine Amputation erspart blieb – als Dank stellte dieser dem Orden ein Grundstück am Rande der Murvorstadt für die Errichtung eines Spitals zur Verfügung. Man begann mit 12 Betten und der Ruf des Ordensgründers – Johannes von Gott – „Tut gutes, Brüder“ beflügelte damals wie heute Ordens- und weltliches Personal.

Heute werden in fünf Bereichen 252 Patienten rund um die Uhr von über 300 Mitarbeitern liebevoll und mit modernster Ausstattung betreut. Frau Pflegedirektor Gerhild Haage und 178 Mitarbeiter des Pflegedienstes sorgen dafür. Einen ausgezeichneten Ruf genießt auch das Ärzteteam, das Hilfe in folgenden Abteilungen bietet:

- Interne Medizin
 - Dialyse (mit nephrolog. Versorgung)
 - Chirurgie (mit Stoma-Nachsorge)
 - Gynäkologie (mit Urodynamik-Betreuung)
 - Radiologie (mit CT und Mammographie)
 - Anästhesie und Intensivmedizin (mit Behandlung chronischer Schmerzen)
- Prim. Univ. Prof. Dr. Falko Skrabal
 Prim. Univ. Prof. Dr. Anton Berger
 Prim. Univ. Doz. Dr. Elmar Holzer
 Prim. Univ. Doz. Dr. Fritz Flückiger
 Prim. Univ. Doz. Dr. Günther Weber

Ein Herz für Schwache hat auch die Küche des Hauses; täglich um 12 Uhr wird an ca. 20 Sozialschwache ein warmes Essen verteilt – das ist eine lange Tradition, denn früher haben die Patres in den Bäckereien Brot gesammelt und an Hungrige verschenkt.

Wir wünschen Ihnen, geschätzte/r Leser/in, viel Gesundheit. Sollten Sie jedoch Hilfe brauchen, sind wir unter Tel. 0316/9067-0 für Sie da. Die Aufnahmekanzlei ist unter der Nebenstelle 725 erreichbar.

Fortsetzung von Seite VII

in Leibnitz eine eigene Praxis für klinische Psychologie betreibt. Beiträge dazu steuerten auch Bezirkshauptmann Dr. Johann Seiler und seitens der Gendarmerie Hptm Franz Ratz bei.

Mag. Piringer erläuterte die gesetzlich vorgesehenen „begleitenden Maßnahmen“ wie Nachschulungen zur Wiedererlangung des Führerscheines nach einer Abnahme wegen Fahrens im alkoholisierten Zustand. Zu solchen Maßnahmen können unter Zuziehung des Amtsarztes und von Fachärztengutachten auch die Behandlung in einem Psychosozialen Zentrum vorgeschrieben werden. Diese Einbindung in den „Verkehrsbereich“ sei

seit etwa einem Jahr hier im Bezirk Leibnitz „einzigartig“, wußte Dr. Krenn zu berichten, und man könne bereits entsprechende Erfolge verzeichnen. Aber auch in anderen Bereichen wird dieses Zentrum tätig: So gibt es eine eigene „Scheidungs-Kinderbetreuung“, Hilfen bei Depressionen und für Suchtgiftabhängige. Letzterer fehle Geborgenheit, weshalb in Gruppen Drogensüchtiger geflüchtet werde. – In guten Familienverhältnissen seien Jugendliche „resistenter“ gegenüber Drogen und Alkohol, stellte Dr. Unterleitner fest. Weiters ortete sie positive Erfolge in der Behandlung Depressiver: sie führte zu neuem Arbeitswillen und in der Folge auch zu Arbeitsstellen. – Notwendig sei es, die Scheu vor diesen Einrich-

tungen zu überwinden; schließlich wolle man „Wohligkeit und Vertrauen“ erzeugen, sagte Dr. Puntigam. Als wesentlich hält er auch, daß Jugendliche im Arbeitsprozeß eingegliedert sind.

NRAbg. Zweytick hält mehr von der Betreuung durch die erwähnten „begleitenden Maßnahmen“ als von der Einführung der 0,5-Promille-Grenze im Straßenverkehr. Er werde jedenfalls im Parlament dagegen plädieren. Mag. Piringer sagte, daß Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung hauptsächlich bei Promillewerten von 1,2 bis 1,7 lägen. Er ortete einen Rückgang alkoholisierter Kraftfahrer, vor allem bei „Ersttättern“, was er den neuen psychologischen Maßnahmen zuschrieb.

Bezirkshauptmann Dr. Seiler und Dr. Unterleitner kündigten an, daß man Lehrer an den Pflichtschulen künftig in Psychologie schulen möchte, damit Schwächen und Stärken bei den Kindern besser erkannt würden. Letztlich könne man damit die „Karriere steuern“, ist Dr. Unterleitner überzeugt.

Hptm Ratz meinte, daß es im Bezirk Leibnitz keine sogenannten Suchtgiftzentren gäbe, wohl aber Orte man da und dort einzelne Fälle. Die Ermittlungen seien freilich zeitaufwendig, wobei er den Dienstgeber kritisierte, für den „nur Erfolge zählen“ und langwierige Ermittlungen weniger bewerte.

Anton BARBIĆ ■



Pensionistenverband Steiermark Tel.: 0316/91-26-01
8020 GRAZ, Elisabethinerg. 20a Fax: 0316/91-26-01/22

**Die größte Interessensvertretung der älteren Generation.
 Mit umfassenden Freizeit- u. Reiseangeboten
 und eigener Mitgliederzeitung „Unsere Generation“.**

Gutschein zum zweimonatigen Gratisbezug von „Unsere Generation“

Herr/Frau _____

Tel.: _____

PLZ/Ort _____

Adr.: _____

(bitte ausgefüllt an obige Adresse senden)

Öffnungszeiten:
 MO, DI, MI, FR
 8-18³⁰
 DO u. SA
 8-12³⁰

Jopro

JOHANN PROKOP
EINRICHTUNGSSTUDIO

Neugasse 10,
 2230 Gänserndorf
 Telefon
 (02282) 23 49

KÜCHEN-COMPUTERPLANUNG · MARKEN EINBAUKÜCHEN UND EINBAU-
 GERÄTE · WANDVERBAUTEN NACH MASS · VORZIMMER, BADEZIMMER,
 WOHN- U. SCHLAFZIMMER
 INKU-PARKETT – MELAN – TEPPICHBÖDEN

FIAT - Center

FIAT-Neu- und Gebrauchtwagen
 Iveco-LKW

Verkauf - Service - Havariedienst

Rasenmäher und Gartengeräte - Verkauf und promptes Service

Raiffeisen-Lagerhaus Gänserndorf

Dörfleserstraße 2, 2230 Gänserndorf
 02282/8771, Verkaufsberater Mst. Roskopf

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 7.00 – 12.00 u. 12.45 – 16.30
 Freitag: 7.00 – 12.00

Bahnhof-Restaurant POLZER



2230 Gänserndorf
 im Bahnhofsgebäude



Telefon 02282/24 03

Warme Küche täglich
 von 11.00 bis 21.00 Uhr
 Große Auswahl an Zeitschriften

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 4.00 – 22.00 Uhr
 Sa. 5.00 – 19.00 Uhr
 So. 7.00 – 22.00 Uhr

STADT APOTHEKE

Mag. Ägidius Mayrhofer KG
 2230 Gänserndorf, Kudlichgasse 11
 Tel. 0 22 82 / 34 35 · Fax 0 22 82 / 33 45-15

Fachkundige Beratung in Arzneimittel-
 Fragen, Homöopathie, Bachblüten-
 Therapie und Apothekenkosmetik.

Peter Stadlbauer

RAUCHFANGKEHRERMEISTER
 und Heizkesselprüfer Reg. Nr. 436

Lehargasse 12
 2230 GÄNSERNDORF

Telefon u. Fax
 0 22 82 / 24 66





GÄNSERNDORF

Stadtgemeinde Gänserndorf

Der ideale Rahmen für Ihre Veranstaltungen:

Das Kulturhaus "Schmied-Villa" in Gänserndorf



Pro Stunde S 444,-. Ab 4 Stunden S 222,-/Stunde

Ideal für Vorträge, Hochzeiten, Präsentationen, Schulungen, Ausstellungen etc.

Terminreservierung: 02282 2651-17 (Hr. Petsche)

HALLENBAD GÄNSERNDORF

Tel. 02282 / 2651 - 31

Öffnungszeiten:	Di - Fr	14.30 - 21.00	Damen/Herren:	Di, Mi	14.30 - 21.00
	Sa	09.00 - 20.00	Damen/Herren:	Sa	09.00 - 20.00
	So	09.00 - 18.00	Damen:	Do	14.30 - 21.00
			Herren:	Fr	13.30 - 21.00
			Herren:	So	09.00 - 13.00

SAUNA GÄNSERNDORF

FREIBAD GÄNSERNDORF

Wasservorwärmung durch Solaranlage, Riesenrutsche

Alles unter einem Dach!

- Versicherungsservice
- Jugendclub
- Selbstbedienungsgeräte
- Vermögensberatungen
- Finanzberatung
- Zahlungsverkehr
- Wohnbau-service



Raiffeisenkasse Gänserndorf. Die Bank.

BEZIRKSAPOTHEKE u. PARFUMERIE
Mag. pharm. LINDA PIRINGER
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 45

Unser fachkundiges Personal berät Sie gerne über Heilpflanzen, Homöopathie und Bachblüten

Apothekenkosmetik: VICHY – ROC – WIDMER –

Depots: Dr. PAYOT UND LIERAC

Auch MODESCHMUCK für jede Gelegenheit!

Tel. 02282/24 24




Möbel KARNER

Einrichtungshaus Gänserndorf, Hauptstraße 5
Tel. 02282/24 98 und 22 89

Möbelhaus Strasshof, Hauptstraße 10
Tel. 02287/30 10

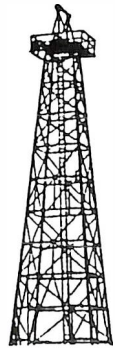
Wohnzimmer, Polstermöbel
Küchenstudio, Wohnstuben
Grange-Studio, Vorzimmer
Gesundes Wohnen Team 7

Schlafzimmer, franz. Betten
Jugendzimmer, Babymöbel
Matratzenstudio, Swiss-Flex
Naturland - Sembella

DEIN FREUND
DEIN CAFETIER

CAFE – PUB BOHRTURM

2230 Gänserndorf
TÄGLICH GEÖFFNET

GP Gänserndorf

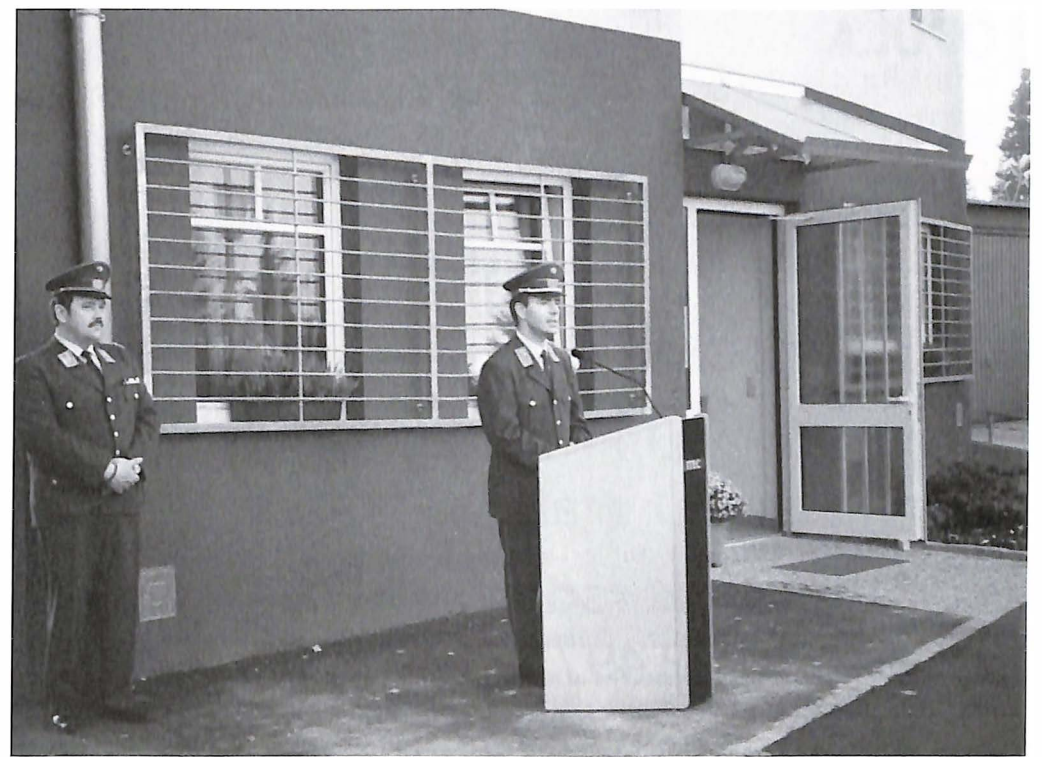
Kinder-, Familienserien
Hochzeitsaufnahmen
Reportagefotos
Tierfotografie
Paßbilder



Color- und SW-Ausarbeitung
Große Auswahl an Bilderrahmen
Individuelle Kameraberatung
2230 Gänserndorf, Bahnstraße 10
Telefon 02282 / 83 72

Fortsetzung von Seite 28

stück befindlichen Abstellflächen für die Einsatzfahrzeuge. Durch einen – im doppelten Sinne – gut überdachten Eingang kommt man in den hellen, freundlichen Vorraum. Von dort weiter in den Parteienraum, der gleichsam Service- und Anlaufstelle für die Bevölkerung ist. Und obendrein ein Musterbeispiel für moderne Sicherheitstechnik: einbruchs- und beschußsichere Fenster und Türen, dazu ein von der Abteilung II/5/a konzeptioniertes und montiertes Empfangspult. Es gewährleistet den körperlichen Schutz der Beamten; doch es unterbindet deshalb nicht den direkten Kontakt zu den Menschen. Der Parteienraum ist mit dem baulich getrennt und uneinsehbar eingerichteten Herzstück des neuen Gendarmerie-Zentrums verbunden – der Einsatzleitstelle! Diese ist mit allen technischen Einrichtungen ausgestattet, die eine moderne Sicherheitsdienststelle benötigt. Auch die Außensicherung der EU-



Grenze gemäß dem Schengener Abkommen wird von hier aus koordiniert. Für ungestörte Einzelgespräche und / oder Vernehmungen stehen die für vier bis fünf Beamte ausgerichteten Büros zur Verfügung – sie sind unter Umgehung des Parteienraumes erreichbar und entsprechen ebenfalls den Bedürfnissen unserer Zeit.

Die weitere Raumaufteilung: im Erdgeschoß das Büro des Postenkommandanten, ein Einsatzmittelraum, der Sozialraum; plus: zwei Arrestzellen. Im ersten Stock drei Büros, und – für Kollegen und Kolleginnen getrennt – je zwei Bereithalte- und -umkleideräume sowie Duschen. Im zweiten Stock residiert das Bezirkskommando mit vier Büros; der Schulungsraum (für 30 Personen ausgelegt) ist für alle da und eignet sich auch für Einsatzbesprechungen vorzüglich.

Aber nicht nur die Kollegen sind happy in ihrer neuen Dienststelle; auch die Bevölkerung. Das war spätestens bei der Eröffnung des Gendarmerie-Zentrums (in Vertretung des Innenministers kam Gendarmeriegeneral Alois Weichselbaum nach Gänserndorf) klar. Der Andrang beim Tag der offenen Tür war gewaltig, die Gänserndorfer von der Einsatz- und Leistungsbeurteilung der Gendarmerie beeindruckt.

KontrInsp
Ernst KALENSKY ■

Spezialmaschinen für die Landwirtschaft



AGROTECH
Handelsges.m.b.H.
2230 Gänserndorf
Protteser Str. 38



dietch
elektroinstallation


2232 Deutsch Wagram, Bahnhofstr. 2, Tel. 02247/2253, Fax DW 3

CHRUST GES.M.B.H.
Gas-, Wasser-, Elektro- u. Heizungsinstallationen
2301 Groß-Enzersdorf Telefon: 0 22 49 / 22 76
Schloßhofer Straße 2 Mobiltel.: 0663 / 911 07 01



ÖPULA
Rohstoff-Recycling Ges.m.b.H.
Zentrale u. Werk
Lobastraße 81, Postfach 33
A-2301 Groß-Enzersdorf
Tel.: 02249 - 26 64 - 0, Fax: 02249 - 26 64 - 23

Hygienepapiere Industriekrepp Putzlappen
Putzpapiere Putzwolle Reinigungstücher
Vliesstofftücher Waschaumhygiene
Textilabfälle



**STADT-
APOTHEKE**
„Zur heiligen Dreifaltigkeit“
2301 **Groß-Enzersdorf**, NÖ.
Telefon 0 22 49 / 2717



ANZEIGENWERBER
Die besten Bedingungen
Auskünfte unter ☎ 0222/319 85 20

DAS TOR ZUM MARCHFELD



Stadtgemeinde Groß-Enzersdorf: Seehöhe 156 m, 6750 EW. Das „Stadt!“ ist einen Aufenthalt wert! Die Bürgerstadt wurde urkundlich bereits 1160 als „Encinesdorf“ erwähnt und 1396 zur Stadt erhoben. Trotz der unmittelbaren Nähe zur Großstadt Wien hat sich Groß-Enzersdorf den ländlichen Charakter erhalten. Die angrenzende Lobau bietet sich für alle als Erholungsgebiet an. Besonders geeignet für Wanderungen zu Fuß oder mit dem Rad. Sehenswürdigkeiten: Rathaus (ehem. Klosterkirche 17. Jhdt.), komplett erhaltene Stadtmauer, Pfarrkirche. Heimatmuseum im Rathaus (Öffnungszeiten: bitte unter der Nummer 02249/23 14 erfragen).

NEUF
DER DRUCKER

BROSCHÜREN - ETIKETTEN -
KALENDER - KATALOGE - PRO-
GRAMME - PROSPEKTE - PLAKATE -
SÄMTLICHE GESCHÄFTS- UND
PRIVATDRUCKSACHEN - WERBE-
AUSSCHREIBUNGEN - ZEITSCHRIF-
TEN - BROSCHÜREN - ETIKETTEN -
KALENDER - KATALOGE - PRO-
GRAMME - PROSPEKTE - PLAKATE -
SÄMTLICHE GESCHÄFTS- UND
PRIVATDRUCKSACHEN - WERBE-
AUSSCHREIBUNGEN - ZEITSCHRIF-
TEN - BROSCHÜREN - ETIKETTEN -
KALENDER - KATALOGE - PRO-

Josef Neuf Ges. m. b. H.
Druck und Verlag
2301 Groß-Enzersdorf
Rosengasse 21
Telefon 02249/29 13-0
Telefax 02249/29 13 25

Wögler
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.
2301 Gr.-Enzersdorf · Elisabethstr. 9
02249/22 41



Aus den Kommanden

**Gendarmerieposten St. Ruprecht/Raab:
Die erste „Generalvisite“ ...**

Auch im steirischen St. Ruprecht an der Raab ist der Gendarmerieposten jetzt endlich so, wie ihn sich die Beamten schon seit langem gewünscht hatten. Geräumig, funktionell, modern – seit 15. November 1995 versehen die acht Beamten des Postenkommandos in einer general-sanierten Dienststelle ihren Dienst. Die Kosten für den Umbau (900.000 S) teilen sich die Gemeinde St. Ruprecht an der Raab und das Landesgendarmeriekommando Steiermark.

Der Posten-Rayon umfaßt die Gemeinden St. Ruprecht an der Raab, Albersdorf-Prebuch, Mitteldorf an der Raab und Unterfladnitz. Oder, in Zahlen: 7.000 Einwohner auf 63 Quadratkilometern Überwachungsfläche.

Anekdote zur feierlichen Schlüsselübergabe: Der Besuch von Gendarmeriegeneral Mag. Johann Seiser beim Posten St. Ruprecht/Raab war die erste „Generalvisite“ seit Bestehen der



Der Postenkommandant Abtlinsp. Helmuth Muster bedankt sich mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk bei Gend-General Mag. Seiser für sein Erscheinen. Rechts im Bildvordergrund LGK-Kdt Bgdr Horst Scheifinger, links 3. Stellv. d. LGK-Kdt Mjr Wolfgang Lackner

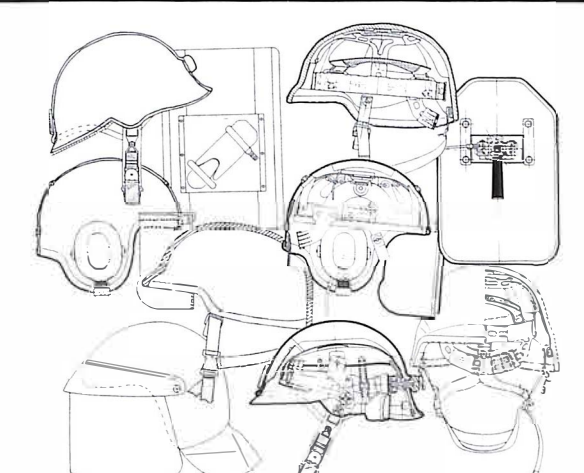
Dienststelle (1919). Mit einem Augenzwinkern meinte General Seiser zum Postenkommandanten, Abteilungsinspektor Helmut Muster: Nachdem er in seiner Funktion als Gendarmeriegeneral jetzt in St.

Ruprecht gewesen sei, wäre es nun an der Zeit, befand der Gendarmeriegeneral, daß der Postenkommandant von St. Ruprecht an der Raab auch einmal nach Wien komme ...

Höhepunkt der feierlichen Posteneröffnung waren eine Vorführung der Diensthundestaffel und eine Leistungsschau der Sondereinsatzgruppe (SEG).

**PRODUZENT
von
HELMEN
für
POLIZEI-, MILITÄR-, und
FEUERWEHR-EINHEITEN**

- ◆ STANDARD POLIZEIHELME
- ◆ SPEZIAL POLIZEIHELME
- ◆ TITANHELME MIT U. OHNE KOMMUNIKATIONSANLAGEN
- ◆ STAHLHELME
- ◆ FEUERWEHRHELME
- ◆ VOLLKUNSTSTOFFHELME
- ◆ SCHUTZSCHILDER

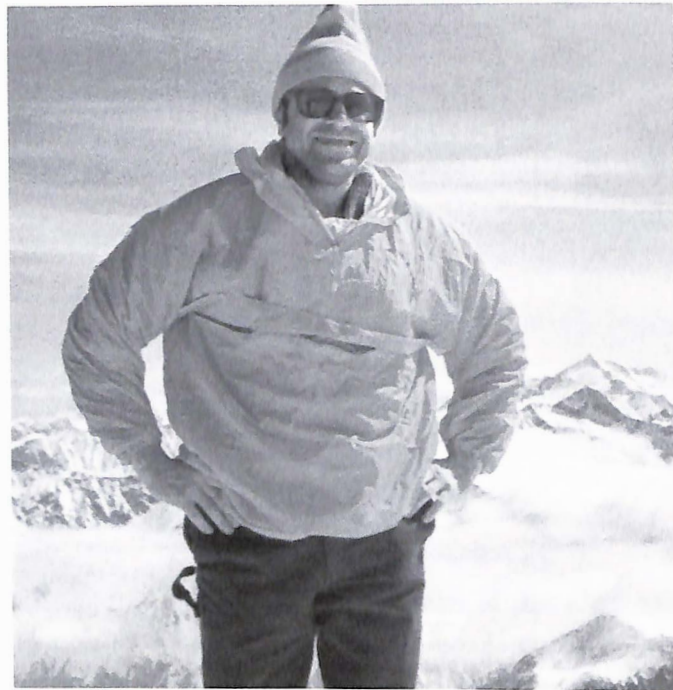


ULBRICHT'S

HEIN. ULBRICHT'S WWE GESMBH, A-4690 SCHWANENSTADT/KAUFING, TEL.: 07673/2781-0, FAX:07673/2781-20

Walter, Sepp – Alles Gute! Ihr werdet uns fehlen, nicht nur am Berg...

Mit Walter Hinterseer und Sepp Mair sind zwei der erfahrensten Gendarmerie-Bergführer im Ruhestand – ihre Leistungen im Dienst, ihre Kameradschaft: unvergeßlich!



AbtInsp Sepp Mair, GP Neukirchen



AbtInsp Walter Hinterseer, GP Saalfelden

Ihre Laufbahn ist ein abwechslungsreiches Stück Alpin-Geschichte. Als Leiter der alpinen Einsatzgruppen Saalfelden (Walter Hinterseer) und Neukirchen am Großvenediger (Josef Mair) könnten die beiden Gendarmerie-Bergführer Bücher schreiben. Doch neben ihren Funktionen hat die beiden vor allem ihre Lehrtätigkeit bei den Hochgebirgsschulen des LGK Salzburg, aber auch des Gendarmeriezen-

tralkommandos bekannt und beliebt gemacht.

Walter und Sepp sind auch erfahrene Flugretter – sie waren in der ersten Stunde der Seilbergung mit dabei. Wieviele Leben sie in ihrer Karriere gerettet haben läßt sich nicht sagen. Wie oft sie ihr eigenes für andere riskiert haben, auch nicht. Keine hohe Auszeichnung, die sie für ihre Tätigkeit im Dienst nicht erhalten hätten.

Ehre, wem Ehre gebührt. Beim Fortbildungs- und Koordinierungskurs der Gendarmeriebergführer in der Wallnerkaserne in Saalfelden wurden Walter Hinterseer und Sepp Mair am 25. November 1996 in kleinem Kreis verabschiedet. Salzburgs Landesgendarmeriekommandant Ernst Kröll – selbst Gendarmeriebergführer, und seinerzeit Alpinreferent – ließ es sich nicht nehmen, sich von den

beiden verdienten Abteilungsinspektoren persönlich zu verabschieden.

Major Albert Struber, Alpidienstbeauftragter des LGK Salzburg, würdigte die alpinistische Karriere der beiden Gendarmeriebergführer und hob deren besonderes G'spür für Menschenführung und Motivation hervor.

KontrInsp
 Matthias GRUBER ■

Wir danken für die wertvolle Druckunterstützung

Gemeindeamt Eschenau
 Bez. Lilienfeld
 Hauptstraße 29
 A-3155 Eschenau a. d. Traisen

Hotel am Sachsengang
 Schloßhoferstraße 60
 A-2301 Groß Enzersdorf

Josef Fenneis GesmbH
 Heizung, Warmwasser, Lüftung
 Poxham 30
 A-4081 Hartkirchen



STATDTGEMEINDE DEUTSCH-WAGRAM

EINE STADT STELLT SICH VOR

Die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram liegt im Verwaltungsbezirk Gänserndorf auf einer Seehöhe von 164m über Adria, am Beginn des Marchfeldes und 13 Kilometer nordöstlich von Wien. Das Gemeindegebiet gliedert sich in die Katastralgemeinden Deutsch-Wagram, Helmahof und Stallingerfeld. 6.111 Einwohner mit ordentlichem Wohnsitz und 1.260 Einwohner mit Zweitwohnsitz.

Dienstleistung: 4 praktische Ärzte, 2 Zahnärzte, 1 Tierarzt, 3 Bankinstitute, 11 Restaurants, Gaststätten und Cafés, Hotel, Pension, 2 Tankstellen, Kfz-Werkstätte.

Öffentliche Einrichtungen: Volkshaus, 2 Schnellbahn-Stationen, Linienbusverkehr, Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband, Wasserwerk, Kläranlage.

Kulturelles: Pfarrkirche, Heimatmuseum, Eisenbahnmuseum, der älteste Bahnhof Österreichs, Gedenkstätten.

Bildungsanstalten: 5 Kindergärten, Volksschule, Hauptschule, Musikschule, Volkshochschule, Stadtbücherei.

Freizeiteinrichtungen: Fahrrad am Bahnhof, Kino, Minigolfanlage, 8 Tennisplätze mit Halle, Tontaubenschießplatz, Reitclub mit Halle, Erholungszentrum mit Freibad, 4 Kinderspielplätze, Fitness-Parcours, Rad- und Wanderwege, 2 Sportplätze, BMX-Bahn und Skateboard-Bahn, Hundebereichplatz, Turnhalle, Marchfeldkanal, Lehrpfad.

Information: Stadttamt 2232 Deutsch-Wagram, Friedhofallee 9, Telefon 02247/22 09, Telefax 02247/22 09-30

DÜR KEG KONYA MARKET

2230 Gänserndorf, Weikendorfer Str. 6

Kebab, Obst - Gemüse, Schafskäse
 Oliven, türk. Spezialitäten
 Geschenkartikel
 Vasen - Seidenblumen etc.

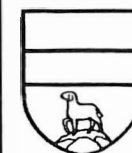
in Kürze preiswerte Textilien

Was Du für Haus
 und Garten
 brauchst,

führt
 Dich
 in ...



MARKTGEMEINDE MARIA ENZERSDORF AM GEBIRGE



Altbekannter Wallfahrts- und Weinbauort. Wallfahrtskirche, Romantiker-Friedhof, Missionshaus St. Gabriel (Museum), Hunyadi-Schloß (Veranstaltungszentrum), Schloßchen a/d Weide, Burg Liechtenstein (Nestroy-Festspiele Juli/August), Erholungsgebiet Föhrenberge, Buschenschenken.

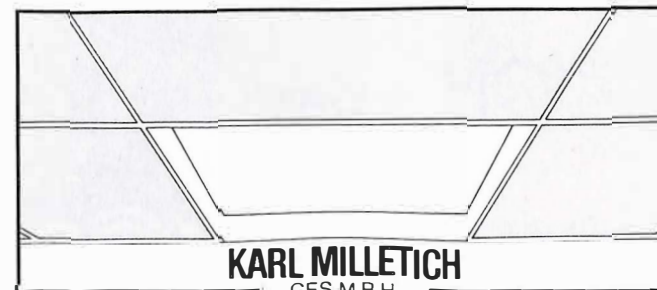
Information: Gemeindeamt, A-2344 Maria Enzersdorf a. G., Riemerschmidgasse 7
 Tel. (0 22 36) 4 45 01, Fax 4 45 01-46



AMZ Planungs- und Vertriebsges.m.b.H.

PROFESSIONAL AUDIOSYSTEME

A-2351 Wiener Neudorf · Hauptstraße 26 · Telefon: 02236/ 63865



INNENAUSBAU – DACHAUSBAU
 Zwischendecken, Trennwände, Gips-Dekor
 2345 BRUNN/G., Jakob-Fuchs-G. 65 ☎ 02236/32 7 69

SÜWAG GES.M.B.H.



TORTENDEKOR
 KONDITOREIBEDARF

FABRIK: 1150 Wien, Sechshauserstr. 43
 TEL.: (01) 89 32 376 FAX: (01) 892 90 58

WIKA-MESSGERÄTEVERTRIEB URSULA WIEGAND Ges.m.b.H. & Co. KG.

1235 WIEN, PERFEKTASTRASSE 83
 TELEFON 0222/869 16 31-33
 FAX 869 16 34

**INGENIEURE
BADJURA, PETRI
& Co KG**

Bahn- und Tiefbau sowie Projektierung und Bauausführung von Industrieanlagen
Großhandel mit Eisenbahnoberbau- und Feldbahnmaterial
Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Zentrale: 2351 Wiener Neudorf, Lindenweg 28 ☎ 02236/62 3 06
Bahnbaubüro: 1160 Wien, Montleartstraße 30 ☎ 0222/914 61 32

**ING. BADJURA
BAUGESELLSCHAFT MBH**

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Althausanierung

Büro: 2380 Perchtoldsdorf, Grienuergasse 1
Baubüro: 2351 Wiener Neudorf, Lindenweg 28
Tel.: 02236/610 55
Fax: 02236/610 55-44

UNION Reisen

IHR PERSÖNLICHER REISEBERATER

A-1090 Wien, Nußdorfer Straße 62, Tel. (0222) 313 51-0
A-1080 Wien, Lerchenfelderstraße 92, Tel. (0222) 406 97 55, 406 97 56
A-1060 Wien, Mariahilfer Straße 125, Tel. (0222) 597 43 66, 597 43 67
A-1040 Wien, Wiedner Gürtel 8, Tel. (0222) 505 23 86, 505 34 60
A-3400 Klosterneuburg-Kierling, Hauptstraße 100, Tel. (02243) 83 226

**HELFF
ETIKETTEN**

**Ihr Spezialist für
Selbstklebeetiketten**

HANS HELFF KG

1150 Wien, Turnergasse 21 - Tel.: (0222) 893 43 20-0, Fax: (0222) 893 43 27
2355 Wr. Neudorf, IZ NÖ-Süd, Straße 14, Objekt 22 - Tel.: (02236) 625 37-0, Fax: (02236) 625 37-44

BÖWE-SYSTEC - Formularverarbeitung
COMBINA - Etikettierautomaten
HELFF - Thermo-Transfer-Drucker
SATO - Preisauszeichner
PAXAR - Textilkenzeichnung
BANOK - Etikettiergeräte
HELFF - Fix-a-Form On-Pack-Promotion

Der Fliesenmann

**RIESIG FLIESIG.
HEISS IM PREIS.**

VÖSENDORF Eisgrubeng. 2-6, gegenüber SCS, Tel. 0222/609 12 50
HAGENBRUNN Direkt an der Brünner Str. 31, Tel. 02246/20 8 96-97
TRAUN Bäckerfeldstraße 13, bei der Trauner Kreuzung, Tel. 07229/73 9 66

Oskar KAMMERZELT

*** Neu-Eindeckungen * Anstreicherarbeiten
* Trapezblech * Leichtmetalldach**

Wiener Straße 130
2511 PFAFFSTÄTTEN

Tel.: 02252-23750
Fax.: 02252-44254

**SPENGLER
MEISTERBETRIEB**

COMMERCIAL CORPORATION

HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.

IMPORT UND VERTRIEB ITALIENISCHER LEBENSMITTEL

2355 WIENER NEUDORF, IZ NÖ/SÜD STRASSE 9

TELEFON: 0 22 36 / 619 80 FAX: 0 22 36 / 619 31

COMOR

Aus den Kommanden

Gruppenbild mit Veteranen . . .

. . . vor der Gendarmeschulabteilung in Feldkirch-Gisingen. Das Treffen der Vorarlberger Gendarmeriepensionisten hat schon Tradition – einmal im Jahr werden die Veteranen vom Landesgendarmeriekommando eingeladen. Im Vorjahr kamen die „alten Herren“ am 4. Dezember zusammen. Oberst Arnold Perfler begrüßte in seiner Funktion als Pensionistenbetreuer den Landesgendarmeriekommandanten, Brigadier Manfred Bliem, sowie dessen Vorgänger, General iR Alois Patsch. Vorarlbergs Gendarmeriepensionisten bleiben auch im Ruhestand am Ball, was ihr Fachwissen anbelangt – ein Referat von Oberst Perfler über die Einführung der Photogrammetrie bei der Gendarmerie. Das neue krimi-



Foto: Helmut Wieland

nalistische Verfahren wird bei Verkehrsunfällen und Kriminaldelikten zum Einsatz kommen. Alles in allem ein sehr gelungenes Pensionistentreffen, für dessen Gestaltung Pensionistensprecher Abteilungsinspektor iR Walter Fink an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Josef Hufnagl: ein Gendarm wird 90



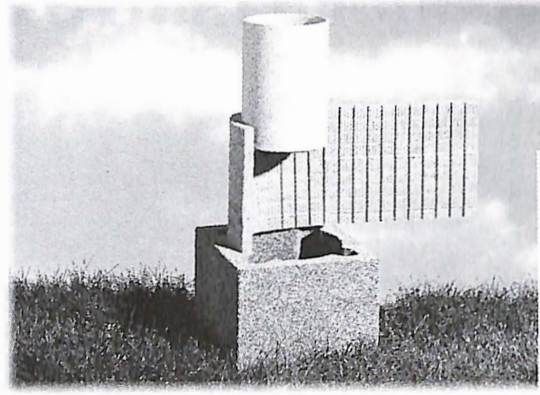
Der 29. November 1996 – fürwahr ein großer Tag für Kontrollinspektor iR Josef Hufnagl. Denn: der ehemalige BGK-Kommandant (2. v. re.) von Schärding (OÖ.) wurde 90 Jahre alt. Zur Gratulation im Bezirksaltenheim von Schärding kamen BGK-Kommandant Oberst Schmid (re.) und die Chefinspektoren J. Hatzmann und J. Scheuringer (von links).

Lebens-Chronik

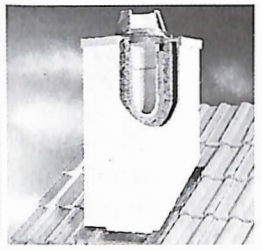
● 1930 Eintritt in die Gendarmerie; Ausmusterung auf ● GP Herzogsdorf, dann ● GP Narrn bis 1939. Nach dem Zweiten Weltkrieg ● GP Mauerkirchen; anschließend ● Chargenschule in Bregenz. Nach der ● Ernennung zum Revierinspektor ● Postenkommandant in Hohenzell, ab 1957 am GP Schärding ● 1962 BGK-Stellvertreter ● 1969 BGK-Kommandant bis zur ● Pensionierung am 31. Dezember 1970

Ein guter Zug *schiedel*

Der **Schiedel- Isolier-Kamin mit Hinterlüftung** ist der moderne universell einsetzbare Fang. Feuchtigkeitsunempfindlich, säurebeständig - für niedrigste Abgastemperaturen. Höchst energiesparend und umweltschonend für unsere Zukunft.



Schiedel Kaminwerke GmbH
Ein Unternehmen der BRAAS Gruppe
Auern 99
4552 WARTBERG /Krems
Tel. (075 87) 6161-0,
Fax (075 87) 6161-25



Die Problemlösung für den Bereich über Dach ist der in den passenden Strukturen und Farben erhältliche **Schiedel-Kaminkopf**.

Ja, schicken Sie mir bitte den neuen Katalog
Kostenlos! *Bitte auf Postkarte*
Anschreiben nicht vergessen!

 **Dipl. Ing. Franz Kaun, Ziviling. f. Hochbau**
Architekt Dipl. Ing. Anne Mautner Markhof

A-4490 St. Florian
Wiener Straße 22
Telefon 0 72 24 / 43 11
Fax 0 72 24 / 43 11 76

ARCHITEKTUR, PLANUNG und BAULEITUNG

 **MARKTGEMEINDEAMT MARCHTRENK**
POL. BEZIRK WELS-LAND, OÖ.

A-4614 MARCHTRENK, LINZER STRASSE 21
TELEFON (07243) 552
FAX (07243) 552 300

Elektrische Energie gut u. sicher verteilt durch Ihren Elektromeister mit **ME Starkstromverteiler**

ME  

MEHLER
ELEKTROTECHNIK Ges. m. b. H.

4493 Wolfern bei Steyr, Lange Gasse 3, Postfach 32
Telefon 0 72 53 / 82 25-0 Telefax 0 72 53 / 73 08

Aus den Kommanden

Ausbildungsreport

In der Rundschau schreiben unsere Experten: Über die Ethik im Exekutivdienst. Über die Praxis in europäischen Polizeiakademien. Und was der Innenminister dazu sagt.

AUSBILDUNG 1:
Und die Moral ist unsre Pflicht ...
Eine Betrachtung



Mjr Mag. Arthur Reis

Die Exekutive verändert sich in dem Maße wie die Gesellschaft – wie Europa sich verändert. Es wäre daher an der Zeit, das exekutive Selbstverständnis einer Neubewertung zu unterziehen.

Bereits im Jahre 1979 beschloß die UN einen Pflichtenkatalog für humanorientiertes, polizeiliches Handeln. Mit ein Grund für die Erlassung dieses Kataloges – damit wurde dienstliche Moral quasi institutionalisiert – war der Umstand, daß ethische Normen weitaus öfter verletzt werden als rechtliche. Allerdings sind es hauptsächlich nur halbherzig befolgte sittlich-moralische Regeln, die in weiterer Folge zu menschlich nicht leicht oder überhaupt nicht verständlichen Maßnahmen führen: „Wer sich heute um Grundregeln bzw. kulturelle Entwicklungen nicht kümmert, hat sie morgen als Problem auf dem Tisch!“

In welchem Sinne läßt sich heute von einem mora-

lischen Anspruch des Gendarmerie-/Polizeiberufes sprechen?

Seine Moralität wird sich nicht mehr darin erschöpfen können, die Tugendhaftigkeit des einzelnen Beamten innerhalb ansonsten nicht hinterfragbarer gesetzlicher und administrativer Vorgaben zur Geltung zu bringen. Exekutivbedienstete werden nicht nur dafür in die Pflicht genommen, wie sie ihren gesetzlichen Aufgaben nachkommen, ihre Weisungen ausführen, sondern auch dafür, was sie (wie) tun.

Beamte handeln zwar nicht in eigener Sache, aber in eigener Person. Die Öffentlichkeit ist immer weniger bereit, administratives Handeln als gerechtfertigt anzusehen, nur weil es legal ist. Sie fragt kritisch nach, wenn es zwar legal, aber nicht plausibel ist; „Buchwissen“ ist daher noch lange nicht „gesellschaftliches Orientierungswissen“! Natürlich beharrt der Gesetzgeber darauf, daß Beamte der Werteordnung der Grundgesetze auch in ihrer persönlichen Gesinnung verpflichtet sind.

Zudem sprechen prinzipielle Gründe dafür, daß Personen, die ex lege berechtigt sind, Gewalt anzuwenden, in ihrer Gesinnung, ihrem Verhalten den Zielen eines demokratischen Rechts- und Sozialstaates Rechnung tragen. Nicht umsonst wer-

den Fälle in der Öffentlichkeit diskutiert, denen entweder eine persönliche Verrohung der Sitten (z. B. bei Verdacht der Mißhandlung) oder politisch-ideologische Parteinahme – oder gar beides – unterstellt werden.

Ebenso offensichtlich sind aber auch der Respekt und die Achtung vor einer Exekutive, die ihrem Auftrag zugleich rechtskonform und sozial kompetent nachkommt.

In der Gesellschaft haben sich moralische Anschauungen durchgesetzt, die sich vom traditionellen Beamtenethos charakteristisch unterscheiden. Liberale und emanzipatorische Tendenzen, wie sie vor allem in der französischen Revolution und in den Formulierungen der amerikanischen Verfassung geschichtswirksam geworden sind – das Ethos der Menschenrechte – setzen sich immer mehr durch, zumindest, nicht zuletzt aufgrund der Studentenproteste in den späten Sechziger Jahren, in den Industriestaaten der westlichen Welt. Der sogenannte „Wertewandel“ ist spätestens seit den Siebzigern ein vieldiskutiertes Thema, nicht nur in Politik, Schule und Wissenschaft. Auch auf das Selbstverständnis und die moralische Anschauung der Exekutive ist er nicht ohne Wirkung geblieben.

Was bedeutet dies nun für die polizeiliche Praxis?

Mit Stichworten wie „Exekutive“ und „Europa“ werden in erster Linie Begriffe wie „Schengener Abkommen“, „offene Grenzen“, „organisierte Kriminalität“ etc. assoziiert. Erst in der nächsten Denketappe besinnt man sich vielleicht der ethischen Probleme und der Identitätsbestimmung der Exekutive – und dann erst wird man in die Lage versetzt, über administrative Fragen „hinauszudenken“.

Denn das ist ja etwas anderes: Darüber nachzudenken, was die Exekutive für das vereinte Europa und darüber hinaus für Europa tun kann? Ein Beispiel: Herstellung rechtsstaatlicher Verhältnisse in Sarajewo und Mostar. In diesem Falle sollte das Vorstellungsvermögen eines Exekutivorganes über den klassischen Sinn des Staatsdieners hinausgehen.

Welchen Beitrag kann also der einzelne Gendarm oder Polizist zur Erhaltung eines dauerhaften Friedens – nicht nur in Westeuropa – im täglichen Dienst leisten? Er kann durch sein Verhalten dazu beitragen, daß Vorbehalten, Vorurteilen, Abneigung gegen allochthone Bevölkerungsschichten entschieden entgegengetreten wird. Im dienstlichen Alltag bedeutet dies Rücksichtnahme als Voraussetzung für friedliches Zusammenleben.



Sicherheitskonzepte
Werkswachen
Detektive

Revierstreifendienst
Alarmanlagen
Notrufzentrale

Group 4 Securitas Austria AG 4020 Linz, Langgasse 1-7, Telefon 0732/65 80 94-0, Telefax 0732/65 51 60

Lieber Häuslbauer!

Es soll Fertighäuser um weniger als eine Million Schilling geben. Gut. Als Alternative möchten wir – wie wir glauben – etwas viel Besseres anbieten:

Das S & W Bau Komforthaus „Life Style“
in massiver, gesunder Ziegelbauweise im Edelrohbau um **Schilling 990.000,-**

Dieser Preis beinhaltet: Wohnnutzfläche 122 m² (Wohnzimmer, 3 Schlafzimmer, Küche, Esszimmer, Bad, 2 WC), Garage, Dach mit sämtlichen Spenglerarbeiten, Fassadenputz mit Anstrich, sämtliche Fenster mit Eingangstüre, Balkontüren, Garagentor, Zufahrt geschottert, Grünflächen humusiert.
Auf Wunsch wird von uns auch der Keller bzw. die Fundamentplatte inclusive sämtlicher Erdarbeiten fachmännisch hergestellt. (Preise lt. Prospekt)



4810 Gmunden,
Kaltenbrunnerstraße 45
Tel. 0 76 12/77 8 02,
77 8 03
Fax (07612) 77 8 03-20



HAMMERWERK
UNTERGAISBERG 15
A-4352 KLAM

☎ 07266/6280
FAX 6156

PODLESNIC
LANDMASCHINEN
WERKSTÄTTE
CASE II



Marktgemeinde Gallneukirchen

REICHENAUER STRASSE 1
Telefon 07235 / 63 1 55

MARKTGEMEINDE GALLNEUKIRCHEN:
GROSSES FREIZEITZENTRUM
VERANSTALTUNGSHALLE
HALLENBAD MIT SAUNA, SOLARIUM,
MASSAGE UND BADEBUFFET
FREIBADANLAGE MIT RUTSCHE

Bei uns wird **KUNDENDIENST** groß geschrieben!



Öl- u. Gasbrenner Regelungen Solarsteuerungen
Verkauf Inbetriebnahme Service Reparatur

WÄRMETECHNIK Garantiert Kompetent und um die Uhr
GKR - Wärmetechnik Gesm.b.H. & CO KG., Unterhillinglah 24, 4070 Eferding
Tel. 07272/3070 od. 07276/3030 Fax. 07272 / 6794

Als qualifizierter Kundendienstbetrieb an Ihren Produkten empfohlen und eingesetzt
von den Firmen
VIESSMANN
ÖAG Sanitär- u. Heizungs- großhandels GmbH
De Dietrich **HEIZTECHNIK**
GEA HAPPEL
GAS - BRENNWERKESSEL

EIGENHEIM STATT MIETE



Musterhaus plant das
Eigenheim mit Garten
im Wohnpark Krenglbach

Wohntyp I 72,10m², Wohntyp II 101,10 m²
+ Terrasse 10 m², Garten 150 m²

Rufen Sie uns an. Wir informieren gerne.

Musterhaus, Wels, Hinterschweigerstr. 82
Tel. 0 72 42 / 42 2 93

WILHELM MOSER

GAS – WASSER – HEIZUNG

FELSENWEG 15

4222 LUFTENBERG

TEL. 0 72 37 / 30 05, FAX 0 72 37 / 46 56

B. M. R.

Bau-Montage-Rohrleitungsbau Ges. m. b. H.

4614 Marchtrenk - Oberperwend 118 · Telefon 07243 / 51 0 85 · Fax 07243 / 51 0 74



Ausbildungsreport

Fortsetzung von Seite 39

Dies kann aber auch bedeuten, daß sich der Bedienstete gelegentlich zwischen Kollegialität und Kumpanei zu entscheiden hat, denn nicht immer ist es von vornherein klar, daß der „Überbringer einer schlechten Nachricht nicht doch geopfert wird“, obwohl er ethisch richtig gehandelt hat.

Eine Lösung derartiger Problemfälle kann nur durch eine humanbezogen besser ausgebildete Exekutive erfolgen, wobei der Konfliktbewältigung besonderer Stellenwert zukommt. So wesentlich „aktionsbezogener“ Unterricht auch ist, keinesfalls unterschätzt werden sollten

Reflexionsmöglichkeiten, da nicht aufgearbeitete Fehler immer wieder gemacht werden. Um professionell arbeiten zu können, bedarf es neben der wichtigen Rechtskenntnis noch mehr, denn: die überwiegenden Fehler werden im ethischen Bereich begangen.

Dieses Defizit wurde in einigen Staaten Europas als solches erkannt und teilweise bereits ausgeräumt, wobei die Bundesrepublik Deutschland (Zusammenarbeit Polizei / Kirche) und Großbritannien („Verhaltenskodex für Exekutivorgane“) federführend sind.

Das Beispiel Schweden zeigt, daß es nicht ausreicht, auf diverse Textpassagen in Verfassung und

anderen Dienstvorschriften (Angelobungsformel) hinzuweisen, denn seit 1994 läuft auch dort ein Ethikprojekt. Frankreich verfügt seit etwa 10 Jahren über berufsethische Kodices.

Aber auch die USA widmen sich verstärkt ethischen Problemen, Grund: Übergriffe weißer Polizisten auf Farbige.

Es wäre daher festzuhalten, daß auch in unserem Umfeld wertspezifische Grundsätze in kodifizierter Form erarbeitet werden sollten, da zum einen „nur selbstangewendete Werte auch von anderen wahrgenommen werden“ und Ethik nicht nur der Dekoration dienen sollte, zum anderen vermieden werden sollte, daß der österreichi-

schen Exekutive in diesem Bereich lediglich Außen-seiterstatus beigemessen wird.

Mit dem zu entwickelnden „Pflichtenkatalog“ wären zweckmäßigerweise auch die Führungskräfte der Exekutive zu konfrontieren, da diesen nicht nur eine ideologisierende Rolle im Spannungsfeld zwischen Recht und Ethik, sondern auch in der Vermittlung intrinsischer Motivation zukommt.

Bleibe abschließend nur mehr der Wunsch, daß auch in der österreichischen Exekutive ein erster Schritt in diese Richtung gesetzt wird.

Mjr Mag. Arthur REIS
(AusbRef der BdesGend)

AUSBILDUNG 2:

Richter sein dagegen sehr ...

Richteramtswärter-Seminar beim LGK Steiermark

Steirerinnen are very good, very very good – fürs Richteramt. Pardon: selbstverständlich sind auch Steierladys bestens für ihr Amt im Justizdienst gerüstet. Denn in der Steiermark bewährt sich seit nunmehr acht Jahren ein Modell der Kooperation zwischen Sicherheitsbehörde und Justiz, wie es eigentlich längst überall praktiziert werden sollte – Richteramtswärter und ihre Kolleginnen des Oberlandesgerichtssprengels Graz belegen jedes Jahr einen Schnupperkurs bei der Gendarmerie ...

Eine Erfolgsgeschichte, die heuer ihre Fortsetzung finden soll – so wurde es bei einer Nachbereitung des Mai 1996-Seminars im Oberlandesgericht in Graz vereinbart. Dessen Präsident Dr. Horst Brade selbst

hatte am 16. November vergangenen Jahres zur diesbezüglichen Arbeitsbesprechung in sein Büro geladen. Mit dabei: OLG-Vizepräsident Dr. Heinz Wietrzyk, die Richter Dr. Heimo Kollmann, Dr. Manfred Skaria, der Gruppenleiter I des LGK Steiermark, Oberst Josef Stockreiter – sowie die Vortragenden des LGK und der Kriminalabteilung, die im Mai das Seminar für die werdenden Richter(innen) und Staatsanwälte(innen) gehalten hatten.

Der Unterricht teilte sich in einen theoretischen und in einen praktischen Block. Konkret:

Die Themen des theoretischen Teiles umfaßten einen Überblick über die
● Organisation und Gliederung des Landesgendarmeriekommandos, ➔



Von links nach rechts: Präsident des OLG Graz, Dr. Horst Prade, Mjr Alois Eberhart, Oberst Josef Stockreiter und Oberst Karl Klug anlässlich des Empfanges und Arbeitsgespräches beim OLG Graz (Oberst Klug bei der Übergabe eines Erinnerungsgeschenkes an den OLG-Präsidenten)

Fortsetzung von Seite 41

- das Waffengebrauchsrecht,
- das Sicherheitspolizeigesetz,
- die Anzeigerstattung und Einholung richterlicher Weisungen,
- Aufbau, Organisation und Aufgabenbereich der Kriminalabteilung,
- Verhältnis zu den Gerichten, Staatsanwaltschaften und Sicherheitsbehörden, die
- Vorstellung neuer Aufgabengebiete bei der Kriminalabteilung (organisierte Kriminalität und Observation) und Spezialeinheiten im Bundesministerium für Inneres (EDOK, EBT, EBS),
- Erstmaßnahmen am Tatort und Einschaltung der Gerichtskommission. Weiters die Leitung der Erhebungen bei großen Kriminalfällen, die Bearbeitung von gewerbs- bzw. banden-



Präsident, Vizepräsident und Richter des OLG Graz, sowie Vortragende des Richteramtswärterseminars der KA Stmk. beim Arbeitsgespräch im Oberlandesgericht Graz

mäßig begangenen Diebstahls- und Einbruchsdiebstahlsdelikten durch ausländische Tätergruppen. Über diese Themen referierten leitende Beamte des Landesgendarmeriekom-

mandos bzw. der jeweiligen Fachabteilungen. Über die Tätigkeiten und Aufgaben in den jeweiligen Sachbereichen der KA Stmk. hielten die einzelnen Sachbereichsleiter Vor-

träge. Ein Referat aus dem Bereich der Verkehrsabteilung umfaßte Verkehrsangelegenheiten, Gefahrguttransporte/Technik und den Einsatz des Alkoma-

ten. Ein Themenbereich befaßte sich mit dem Alpinwesen im Bereiche der Bundesgendarmerie.

Von einem Vertreter der Sicherheitsdirektion für das Bundesland Steiermark wurde über die Organisation und Zuständigkeit der Sicherheitsdirektion sowie den Aufgaben in staatspolizeilichen Belangen referiert.

Im praktischen Abschnitt des Seminars lernten die Richteramtswärterinnen und Richteramtswärter die Erhebungstätigkeiten der einzelnen Sachbereiche der KA Stmk. kennen.

Chef Insp Heinz HAIDER ■

AUSBILDUNG 3:

Die Visionen des Innenministers: „Neue Modelle einer Konfliktlösung sind notwendig...“

Innenminister Dr. Caspar Einem zu aktuellen Problemen der Konfliktvermeidung.

„Im Umgang der Polizei und Gendarmerie mit den Bürgern – im besonderen auch mit besonderen Gruppen, wie z.B. Journalisten – bedarf es kommunikativer Konfliktlösungen. Wir müssen und werden daher

die Schwerpunkte der Aus- und Fortbildung auf handlungsorientierte Inhalte festlegen. Auch die Bearbeitung von Beschwerden wird in Zukunft verstärkt auf eine Klaglosstellung der Beteiligten abzielen haben; es macht keinen Sinn, den Beamten mit Disziplinarverfahren zu dro-



B&H
PERSONALLEASING
G M B H

...zur richtigen Zeit
am richtigen Ort!

A-4860 LENZING
ZUM HOLZPLATZ 1
Telefon: 07672 / 93 033
Fax: 07672/93 033-99

**LÜFTUNGSSPENGLEREI
MAYR** GES.M.B.H. & CO. KG.
PLANUNG UND AUSFÜHRUNG KOMPLETTER BE- UND ENTLÜFTUNGSANLAGEN

6111 VOLDERS
GEWERBESTRASSE 3
TELEFON 0 52 24/53 1 35
TELEFAX 0 52 24/57 2 46



hen, wo ein Eingeständnis eines Fehlverhaltens und eine Entschuldigung den Konflikt lösen könnten.“

Neben der neuen „Hochschule für Sicherheitsberufe“, einer Neugestaltung der Inhalte der Gendarmerie- und Polizeigrundausbildung und anderen Struktur- und Organisationsfragen wird auch die Möglichkeit eines außergerichtlichen Tatausgleiches beim

„Widerstand gegen die Staatsgewalt“(!) in

„es macht keinen Sinn, den Beamten mit Disziplinarverfahren zu drohen“

Betracht gezogen.

„Die Gendarmerie und

Polizei braucht eine Ausbildung, die sie in die Lage versetzt, mit den Situationen, in die sie kommen, fertig werden zu können. Es geht nicht darum, die Beamten im allgemeinen zu sehr mit Wissen anzufüllen, sondern sie haben ein Verhaltens- und Verständigungstraining für schwierige Situationen zu bekommen.“

BMI ■

Wenn Schulleiter in der Klasse sitzen ...

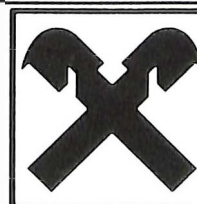
... haben, sie vor allem eine Sorge: das Sparpaket der Bundesregierung!

Im Vorfeld der Behördenleiterklasse im Innenministerium trafen sich in der Außenstelle Zwentendorf der Schulabteilung Nö. die Schulleiter der Landesgendarmeriekommanden und des Gendarmeriezentralkommandos zu einer Dienstbesprechung. Vortragende: Der Leiter der Abteilung II/4, Gendarmeriegeneral Alois Weichselbaum und der für die Ausbildung zuständige Referatsleiter Major Mag. Arthur Reis. Inhalt der Besprechung: strukturelle und organisatorische Maßnahmen in der Gendarmerieausbildung – sofern das Sparpaket dies zuläßt.



Dienstbesprechung der Gendarmerie-Schulleiter aus dem gesamten Bundesgebiet in der Gendarmerieschule-Außenstelle Zwentendorf mit General Weichselbaum (in Uniform), dem Leiter der Abteilung II/4 im GZK

Foto: Bogner



MEIN WATTENS. MEINE BANK

Das Bewußtsein für Werte, Sachverstand und Menschlichkeit ist es, was unsere Marktgemeinde auszeichnet. Und unsere Bank: Raiffeisen. Die Bank. Sie ist nicht nur die beliebteste Bank, sondern auch der kompetente Partner in allen Geldgeschäften.

Tel. 05224/5833-0

RAIFFEISENBANK WATTENS

Lieber keine Fax(en) machen!

Datenschützer warnen vor dem allzu sorglosen Umgang mit dem Faxgerät

„Der Informationsaustausch per Telefax beinhaltet zahlreiche Risiken.“ Das sagte im Dezember 1996 einer, der es wissen muß: Datenschutzspezialist Rainer Hamm.

Hauptkritikpunkte:

- Der Empfänger erhält die Informationen offen wie auf einer Postkarte.

- Der Faxverkehr kann genau wie ein Telefonat abgehört werden.

- Bei den neuen Geräten können die Hersteller per Fernwartung sogar den Speicherinhalt kontrollieren.

- Bei mehreren Usern kann das Telefax sehr leicht beim Falschen ankommen.

Auf der Konferenz der Datenschutzbeauftragten



in Wiesbaden wurde deshalb ein Programm zum datenschutzgerechten Umgang mit Faxgeräten erarbeitet. Es soll dem-

nächst im EU-Raum verbreitet werden.

Die wichtigsten Tipps daraus schon jetzt für unsere „Rundschau“-Leser:

- Jeder, der sensible und/oder personenbezogene Daten faxen will, sollte ein Verschlüsselungsgerät verwenden.

- Ansonsten soll zumindest der genaue Übersendungstermin festgelegt werden, damit der richtige Adressat gewährleistet ist.

- Sofort bei Beginn der Übertragung die Gegenkennung überprüfen, um Wählfehler rechtzeitig zu orten.

- Beim Verkauf, der Weitergabe und dem Aussondern von Faxgeräten auf gelöschten Speicherinhalt achten.

- Die Fernwartungsfunktion sollte nur für die nötigen Wartungsarbeiten freigegeben werden. ■

ING. ANTON · FRITZ

STAHLBAU - BLECHBEARBEITUNG
6020 INNSBRUCK - GRABENWEG 41 - FERNRUF 0512/346 141



Olaf Hilpold

Gebäudeverwaltung u. Realitätenvermittlung
Bürgerstraße 24 Telefon 58 84 03
6020 Innsbruck

Die fachkundige Bank...

HAGEBANK



...mit dem persönlichen Service

KSH Kesselbau Sutterlüty Gesellschaft m.b.H.

Edelstahlverarbeitung, Druck- und Fahrzeug-Behälterbau
6971 Hard/Vlb., Eschlestraße 13
Tel. 0 55 74 / 724 25 · Fax 0 55 74 / 771 40

NATURSTEIN Nußbaumer GESTALTUNG

6971 HARD, Rauhholzstraße 16 · Tel. 0 55 74 / 723 87



GHS

Gemeinnützige Hauptgenossenschaft
des Siedlerbundes, reg. Gen. m. b. H.
6020 Innsbruck, Innrain 95 Telefon: 0512/520 61
SEIT MEHR ALS 40 JAHREN IHR RICHTIGER
PARTNER BEIM WOHNEN

Männer, Muskeln, Matten

Europäische Polizeimeisterschaften
am 13. und 14. November 1996 in Prag

Die Rahmenbedingungen waren gut – unsere Kämpfer auch!

Traumerfolge bei den europäischen Polizeieuropameisterschaften im Judo, Ringen und Gewichtheben am 13./14. November 1996 in Prag/Tschechische Republik.

Andere Länder hatten eine Wettkämpferstärke von bis zu 48 Personen (z. B. CZ, BRD). Österreich – mit nur 13 Beamten – erreichte mit einer Medaillenbilanz von 5 Gold-, 1 Silber- und 1 Bronzemedaille in der Nationenwertung den ausgezeichneten 4. Platz.

Das österreichische Kontingent bestand neben den Delegationsmitgliedern, dem Vizepräsidenten der BPD Wien (gleichzeitig Präsident der USPE) (1), **Dr. Marek**, aus **RegRat Siber**, Abt II/3, **Obst Hintermeier**, BPD St. Pölten, **ChefInsp Offenberger**, BPD Linz, **Hptm Lug**, GZK sowie aus 13 Wettkämpfern und 2 Trainern.

Bereits im Vorfeld konnten sich seitens der österreichischen Bundesgendarmerie in harten Ausscheidungswettkämpfen gegenüber den BPDionen insgesamt 8 Wettkämpfer qualifizieren, die als „Belohnung“ Wettkämpfer der internationalen Spitzenklasse in Prag vorfanden.



Insp Lampl in Aktion

So erzielte **Insp Neumüller** im Ringen sowohl im griechisch/römischen als auch im Freistil die Goldmedaille. Neumüller zeichnete sich dabei in jedem Kampf durch seine Professionalität aus. Er ließ seine Gegner eher wie Statisten

als wie hochrangige, schwergewichtige (bis 130 kg!) olympiaerprobte Spitzenkämpfer aussehen. Daß Insp Neumüller nicht nur sportlich sehr aktiv ist, sondern auch als Gendarm seinen „Mann zu stellen“ weiß, haben wir schon in

einer der letzten Ausgaben der Illustrierten Rundschau – Sept./Okt. 1996 – berichtet. Neumüller konnte damals einen international gesuchten Schwerverbrecher dingfest machen.



Schlafraummöbel in modern und rustikal
Komplettschlafzimmer
Verbauschlafzimmer
Einzelmöbel
Jugendzimmer

Bezugsquellennachweis:

Möbelfabrik
SCHWAIGHOFER & KIRCHTAG
Ges. m. b. H.
5204 Straßwalchen, Steindorf 99

Fortsetzung von Seite 45

Insp Dravits, (österreichischer Nationalkader) gewann ebenfalls im Ringen in seiner Gewichtsklasse sämtliche Kämpfe souverän.

Insp Walcher, 3. der insgesamt drei Personen umfassenden Ringergilde, verfehlte die Bronzemedaille durch eine unglückliche Auslosung nur knapp. Er hatte im ersten Kampf sowie im Semifinale denselben Gegner aus Griechenland, der eben um eine Klasse besser war – er erreichte den ausgezeichneten 4. Platz.

Bei den Judokämpfern konnte **Insp Lackner** als einziger des österreichischen Judo-Wettkampffeldes eine Bronzemedaille erkämpfen. In spannenden Einzelkämpfen, bei denen er u. a. auch einen Sieg über



Empfang im großen Festsaal des BMI

einen Olympiastarter erringen konnte, stellte Lackner seine Kondition und seine kämpferische Klasse unter Beweis. In einem für die Zuschauer spannenden und

nervenaufreibenden Semifinale konnte er seinen französischen Gegner durch „Ippon“ besiegen.

Die anderen Teilnehmer erzielten ebenfalls, teil-

der Sporthalle, beim Training, versehen.

Insp Lampl wurde ausgezeichnet 5. (es gibt im Judo keinen 4. Platz – dafür 2 fünfte Plätze; ebenso



Bronzemedallengewinner im Judo: Insp Gottfried Lackner (re. außen)

weise gegen Olympiastarter von Atlanta, entsprechend gute Plätze.

Zusätzlich ist anzumerken, daß viele Teilnehmer der anderen Staaten zwar offiziell Polizisten sind, den Dienst jedoch tagtäglich in

verhält es sich mit den Plätzen 6 und 8). Er hatte halt nicht das Glück des Tüchtigen. Er mußte im Semifinale gegen den Lokalmatador dieser Gewichtsklasse,

Fortsetzung von Seite 46

Dr. Sedivak (CZ), antreten, der seinen ersten Kampf unerwarteter Weise verloren hatte. Lampl schlug sich tapfer, verlor schließlich.

Hervorstreichen wäre in diesem Zusammenhang auch die Leistung des Trainers der österreichischen Judo- und Ringermannschaft, **RevInsp Bernegger**.

Bernegger, eingeteilter Beamter des GP Puch bei Hallein, selbst ehemaliger internationaler Judowettkämpfer, sowie österreichischer Bundeskampfrichter, verstand es in jeder Situation – während und vor/nach den Wettkämpfen – die österreichischen Teilnehmer entsprechend zu betreuen bzw. zu animieren.

Bei den Gewichthebern konnten hingegen die Angehörigen der BPDio- nen ihre Konkurrenten auf die Plätze verweisen.

Die Brüder **Uran** erreichten 1 Gold- und 1 Silbermedaille. **Insp Sorger**



Judo:	Gewichtsklasse/kg
Insp Thomas Lampl (LGK NÖ)	bis 65
Insp Gottfried Lackner (LGK Sbg)	bis 71
Insp Johann Laireiter (LGK Sbg)	bis 78
Insp Ernst Höllwart (LGK Sbg)	bis 86
Insp Stefan Riedlsberger (LGK Sbg)	+95
Insp Gerd Berger (BPD Graz)	
Ringen:	
Insp Thomas Dravits (LGK Bgld)	bis 68
Insp Alexander Neumüller (LGK Sbg)	bis 130
Insp Walter Walcher (LGK T)	bis 68
Gewichtheben:	
RevInsp Werner Uran (BPD Innsbruck)	
Insp Hermann Uran (BPD Innsbruck)	
Insp Hermann Sorger (BPD Klagenfurt)	
RevInsp Andreas Zeinlinger (BPD Wien)	
Als Trainer fungierten für die Judo- und Ringkämpfer: RevInsp Josef Bernegger (LGK Salzburg); die Gewichtheber: BezInsp Johann Lechner (BPD Innsbruck)	

in seiner Gewichtsklasse die Goldmedaille.

Nach diesen großartigen Erfolgen kam es auch am 10. 12. 1996 zu einer Ehrung im Großen Sitzungssaal des Bundesministeriums für Inneres. Im Beisein höchster Beamter des BMI, wie **SektChef Dr. Hampel**, **GGI Mag. Seiser**, **Bgdr Pichler**, sowie der oben genannten Delegationsmitglieder und der Sportler, ehrte der Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit, **Mag. Sika**, als Vertreter des BMI, die Verdienste der Sportler. In seiner Festrede verwies der Generaldirektor auch darauf, wie wichtig körperliche Agilität für den schweren Exekutivdienst ist.

Den Sportlern wurde mit dieser Ehre nicht nur Lob für Verdienste um das Ansehen der Exekutive, sondern auch der Republik Österreich zuteil.

Und so schloß Generaldirektor Dr. Sika mit den Worten: „Ich bin stolz auf euch!“

Oblt Martin LUG ■

ELAN
SKI

ELAN – Ges.m.b.H.
Sportartikelerzeugungs-
und Handelsgesellschaft

Kärtnerstraße 48
9586 Fürnitz
Tel.: 0 42 57 / 23 15 △

Willkommen im Club der Sieger!

Das Leserforum der Illustrierten Rundschau SEITENBLICKE

Was sagen Sie zu diesem Vorschlag? Haben Sie ein interessantes Thema, zu dem Sie einen Gastkommentar verfassen wollen?

Uns interessiert Ihre Meinung – schreiben Sie uns: Illustrierte Rundschau der Bundesgendarmerie, Hahngasse 6, 1090 Wien, Kennwort: „SEITENBLICKE“.

Hier abgedruckte Texte stellen Gastkommentare dar und drücken die Meinung des jeweiligen Autors aus, die sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion decken muß.

Dienst...

Ein Streifendienst ohne ausreichende Rückendeckung ist undenkbar.

...ohne eine...

Eine entsprechende Absicherung bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz bietet die Gewerkschaft.

...Rückendeckung?

Die Gewerkschaften lösen Probleme am Arbeitsplatz. Im Ernstfall gehen wir vor Gericht und übernehmen die Kosten.

ÖGB – Zeigen wir Stärke
STEIERMARK

Die Toten der Bundesgendarmerie

Alfred Gögl
 GrInsp, zuletzt LGK f Vbg, RG V, gestorben am 4. Oktober 1996

Karl Kiesenhofer
 geboren am 30. Juli 1924, GrInsp iR, zuletzt PKdt GP Kefermarkt, gestorben am 31. Oktober 1996

Franz Pichler IV
 geboren am 8. November 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Schrems, gestorben am 1. November 1996

Josef Pointinger
 geboren am 30. November 1926, BezInsp iR, zuletzt GP Taufkirchen, gestorben am 3. November 1996

Josef Straußschwandtner
 geboren am 22. Juli 1918, GrInsp iR, zuletzt GP Irdning, gestorben am 3. November 1996

Ignaz Ebenberger
 geboren am 11. September 1909, RevInsp iR, zuletzt GP Brückl, gestorben am 4. November 1996

Hermann Breznik
 geboren am 26. März 1923, BezInsp iR, zuletzt GP Gratwein, gestorben am 5. November 1996

Ernst Dorner
 geboren am 24. August 1931, BezInsp iR, zuletzt GP Deutschkreutz, gestorben am 6. November 1996

Hubert Dullnig
 geboren am 12. Juni 1926, AbtInsp iR, zuletzt LGK f Ktn, KA, gestorben am 10. November 1996

Ida Klenert
 geboren am 2. Dezember 1921, FachInsp iR, zuletzt LGK f Stmk, gestorben am 10. November 1996

Josef Mrazek
 geboren am 8. Dezember 1918, BezInsp iR, zuletzt GP Berghelm, gestorben am 10. November 1996

Anton Prasch
 geboren am 19. Jänner 1916, RevInsp iR, zuletzt ehem. GP Schottwien, gestorben am 10. November 1996

Franz Steiner II
 geboren am 11. April 1947, GrInsp, zuletzt VAAS Melk, gestorben am 10. November 1996

Kurt Kraus
 geboren am 15. 10. 1926, AbtInsp iR, zuletzt GZK, Abt II/5/WGS, gestorben am 11. November 1996

Franz Wehinger
 geboren am 19. Mai 1923, AbtInsp iR, zuletzt LGK f Vbg, KA, gestorben am 11. November 1996

Kaspar Gratzner
 geboren am 7. Juli 1907, RayInsp iR, zuletzt GP Glasenbach, gestorben am 13. November 1996

Johann Haas II
 geboren am 17. Jänner 1931, AbtInsp iR, zuletzt VUK NÖ, gestorben am 21. November 1996

Anton Valent
 geboren am 9. September 1914, RevInsp iR, zuletzt GP Marchegg, gestorben am 21. November 1996

Herbert Schiller
 geboren am 2. Jänner 1912, BezInsp iR, zuletzt PKdt GP Offenhausen, gestorben am 24. November 1996

Karl Danningner
 geboren am 16. April 1927, BezInsp iR, zuletzt LGK f OÖ, TA, gestorben am 26. November 1996

Herbert Puschnigg
 geboren am 18. November 1926, BezInsp iR, zuletzt LGK f Ktn, RG IV, gestorben am 29. November 1996

Franz Weingartner
 geboren am 21. September 1913, BezInsp iR, zuletzt GP Amstetten, gestorben am 6. Dezember 1996

Ferdinand Fischer
 geboren am 14. Mai 1908, BezInsp iR, zuletzt ehem. GP Rohrbach/G, gestorben am 7. Dezember 1996

Franz Haller
 geboren am 29. Mai 1921, GrInsp iR, zuletzt PKdt GP Pettenbach, gestorben am 7. Dezember 1996

Ferdinand Gaisbacher
 geboren am 14. April 1918, BezInsp iR, zuletzt BGK Zell am See, gestorben am 9. Dezember 1996

Franz Hartl
 geboren am 29. Dezember 1925, BezInsp iR, zuletzt LGK f OÖ, TA, gestorben am 11. Dezember 1996

Josef Hold
 geboren am 27. April 1916, RevInsp iR, zuletzt LGK f Stmk, gestorben am 14. Dezember 1996

Geza Kloiber
 geboren am 2. Februar 1922, GrInsp iR, zuletzt GP Bad Tatzmannsdorf, gestorben am 15. Dezember 1996

Otto Amesbauer
 geboren am 23. Juli 1909, BezInsp iR, zuletzt GP Viktring, gestorben am 16. Dezember 1996

Rudolf Rachbauer
 geboren am 17. September 1928, BezInsp iR, zuletzt GP Ried im Innkreis, gestorben am 18. Dezember 1996

Josef Schneckenleitner
 geboren am 24. Februar 1905, BezInsp iR, zuletzt PKdt GP Steyr, gestorben am 18. Dezember 1996

Adolf Simon
 geboren am 26. November 1923, AbtInsp iR, zuletzt LGK f OÖ, Pers. Vertr., gestorben am 19. Dezember 1996

Walter Rampel
 geboren am 19. März 1925, GrInsp iR, zuletzt PKdt GP Stanzendorf, gestorben am 22. Dezember 1996

Emmerich Kallinger
 geboren am 6. Mai 1917, RevInsp iR, zuletzt GP Sieggaben, gestorben am 23. Dezember 1996

Johann Unterecker
 geboren am 4. Dezember 1920, BezInsp iR, zuletzt GP Rattersdorf, gestorben am 26. Dezember 1996

Mag. Harald Winkler
 geboren am 5. November 1963, RevInsp, zuletzt LGK f NÖ, Pers. Abt., gestorben am 27. Dezember 1996

Anton Lackner
 geboren am 10. Jänner 1915, BezInsp iR, zuletzt PKdt GP Eisenstadt, gestorben am 30. Dezember 1996

Otto Rauscher
 geboren am 19. August 1911, General iR, zuletzt BMI GZKdt, gestorben am 4. Jänner 1997

Umweltschutzpreis für Opel Austria

ARBÖ verleiht die Auszeichnung für „umweltschonende Fertigungsmethoden sowie die Produktion des verbrauchs- und geräuscharmen neuen Motors“.

Finanzminister Mag. Viktor Klima und ARBÖ-Ehrenpräsident Dr. Kurt Steyrer überreichten im Schloß Laxenburg den Umweltschutzpreis 1996 an Opel Austria Generaldirektor Franz Rottmeyer. Mit dem jährlich verliehenen Preis des ARBÖ werden hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes gewürdigt.

„Ich freue mich, daß Opel Austria nicht nur in der Fertigung hervorragende internationale Standards aufweist“, sagte Dr. Kurt Steyrer in seiner Laudatio. „sondern jetzt auch noch ein so innovatives Produkt herausbringt.“

Opel Austria investiert für Entwicklung und Bau dieser neuen Motorengeneration 4,9 Milliarden Schilling in das Werk in Wien-Aspern. Anfang 1997 startet die Fertigung des besonders sparsamen, geräuscharmen und recyclingfreundlichen 1,0 Liter 12 Ventile-Dreizylindermotors.



V. l. n. r.: Mag. Viktor Klima, KR Franz Rottmeyer, Dr. Kurt Steyrer

2RAD-NORD

Brünnerstraße 127
 A-2201 Gerasdorf
 Tel. 02246/4591 Fax 02246/4591/22

MOTORRADFACHGESCHÄFT

HONDA	KTM	APRILIA
-------	-----	---------

Wir haben für Sie 4.000 Zubehörteile für alle Motorradmarken immer lagernd!

ACHTUNG:
 Spezialpreise für Motorradbekleidung!

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr
 Sa 9 - 12 Uhr

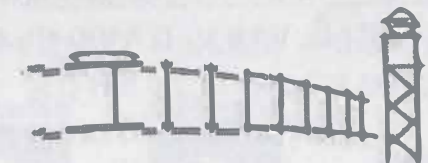


So schnell können Sie ein paar Tausender sparen!

Nutzen Sie unsere Sonderkonditionen für Gendamerie-Beamte!

Das modernste Opel Zentrum im Süden Wiens!

- Neu- u. Gebrauchtwagen
- Leasing und Kredit
- Erlebnis-Kundendienst
- Direktannahme
- Opel-Diagnosezentrum
- Karosserie-Fachbetrieb
- Werkstatt-Komplettservice
- Express-Service
- Ersatzteile und Zubehör
- Autovermietung



Opel City Süd

Brunn/Geb. • Autobahnabfahrt • Tel. 0 22 36/303-0



Fahrschulen Korneuburg und Wolkersdorf
 DIPL.-ING. HANS KOMENDA'S WTW.
 2100 Korneuburg, Mechtlerstraße 7 2120 Wolkersdorf, Bahnstraße 14
 70 Jahre Ausbildung im Dienste der Verkehrssicherheit

Die neue Mercedes-Benz A-Klasse: Trendsetter einer neuen Fahrzeugklasse

- Weltpremiere im kommenden Frühjahr, Auslieferung im Herbst 1997
- Innere Größe mit ausgeprägter Variabilität
- Mercedes-Sicherheitsstandards auf nur 3,60 Meter Außenlänge
- Zwischen vier bis sieben Liter Kraftstoffverbrauch

Eines der interessantesten Automobile dieses Jahrzehnts steht auf den Rädern: Mercedes-Benz präsentiert die A-Klasse. Im Frühjahr 1997 wird die neue Modellreihe Weltpremiere feiern, im Herbst kommenden Jahres erfolgt die Markteinführung und anschließend beginnt die Auslieferung an die Kunden.

Mit der A-Klasse gehen zahlreiche technische Innovationen in Serie, die der Entwicklung von Klein- und Kompaktwagen neue wegweisende Impulse geben. Denn auf einer Länge von nur knapp 3,60 Metern bietet die A-Klasse alle Mercedes-typischen Qualitätsmerkmale – vor allem Sicherheit, Komfort, Zuverlässigkeit und Umweltverträglichkeit. Mit diesen Eigenschaften unterscheidet sich das Mercedes-Modell von anderen Automobilen dieser Größe und begründet zusammen mit seiner ausgeprägten Variabilität und seinem vorbildlichen Raumkomfort ein völlig neues Fahrzeugsegment – die A-Klasse.



Eines der interessantesten Automobile dieses Jahrzehnts steht auf den Rädern: Mercedes-Benz präsentiert die A-Klasse. Im Frühjahr 1997 wird die neue Modellreihe Weltpremiere feiern, im Herbst kommenden Jahres beginnt die Auslieferung an die Kunden

bilen dieser Größe und begründet zusammen mit seiner ausgeprägten Variabilität und seinem vorbildlichen Raumkomfort ein völlig neues Fahrzeugsegment – die A-Klasse.

AVIA **JOHANN RAMMER**
 TANKSTELLE
 4523 NEUZEUG, STEYRTALSTR. 30
 TEL. 07259/2439

WEIL VIEL DAVON ABHÄNGT.

schwöller KARNIESEN
 schwöller SONNENSCHUTZ

erhältlich im guten FACHHANDEL
 5204 Straßwalchen · Steindorf 80 · Tel. 0 62 15 / 83 25-0*

**STARTERBATTERIEN
 IM EINSATZ**

**VERLÄSSLICHKEIT
 HAT EINEN NAMEN**

Banner Batterien

Banner Batterien Österreich Ges.m.b.H.
 Bundesstraße 4
 6064 Innsbruck / Rum
 Telefon: 0512 / 26 20 70
 Telefax: 0512 / 26 20 70 Dw. 4

„SHOPPING BEI ESSO“
 Öffnungszeiten MO–SA 6–22 Uhr. Sonn- und Feiertage 7–21 Uhr

BÜRSTENWÄSCHE, INNEN-REINIGUNG, SB-WÄSCHE, SB-STAUWSAUGER, GETRÄNKE, LEBENSMITTEL, T.K. WARE, ZEITSCHRIFTEN, ZUBEHÖR AUTO, SCHMIERMITTEL

ESSO Station WEINMANN Karl
 2345 Brunn/Gebirge, Enzersdorferstr. 5
 Tel. 02236/31122

Der Tiger packt's

ESSO-CARD, SHELL-CARD, EURO-CARD, VISA, DINERS UND BANKOMAT

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
 IHR **ESSO** TEAM

Die Eishockeysaison 1996/97 ist voll im Laufen und der EC Steiermark fährt ab auf Hyundai



Zu Anfang der Saison übernahmen die Eishockeystars des EC Steiermark freudenstrahlend vom Hyundai-Händler Autohaus Fürstaller aus Bruck/Mur fünf Hyundai Accent 1,3 LS. Die Hyundai Import Gesellschaft stellt dem Verein weiters einen H100 8-Sitzer Bus als Mannschaftsbus zur Verfügung.

Die österreichische Eishockeylegende **Walter Znenahlik sen.** fungiert als sportlicher Leiter und Trainer der Mannschaft.

Die Heimspiele bestreitet die überaus erfolgreiche Mannschaft, die in der Alpenliga und der 1. österreichischen Eishockeydivision vertreten ist, in der Eishalle von Kapfenberg.

Wir von Hyundai sind stolz eine so erfolgreiche Mannschaft wie den EC Steiermark unterstützen zu dürfen. Walter Znenahlik vom EC Steiermark zur Kooperation mit Hyundai: „Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem größten koreanischen Autohersteller. Unsere Spieler sind schon nach wenigen Kilometern begeistert von den Autos.“

Wir wünschen dem Trainer und den Spielern des EC Steiermark eine gute Fahrt und viel Erfolg für die Zukunft.

CAFE EINBAHN
 MÜNZGASSE 13
 9100 VÖLKERMARKT
 TEL. 0 42 32 / 20 54

Firma FREIDL
 Internationale Transporte
HOLLENEGGER STRASSE 86
8530 DEUTSCHLANDSBERG
TELEFON: 0 34 62 / 27 19

KW KRAFT & WÄRME

HEIZUNG – KLIMA – SANITÄR
 ROHRLEITUNGSBAU
 TANKANLAGEN

MARIA ENZERSDORF (0 22 36) 45 3 95
 WIEN (0 22 2) 97 025-0
 ZELL AM SEE (0 65 42) 572 22

Auf der Autobahn wie im Gelände – kraftvoll und spurtstark Kraftvoller Turbodiesel für den Vitara

Eine preiswerte Alternative zu wesentlich teureren Produkten bietet Suzuki mit seinem neuen Vitara 5 mit 2,0 Liter-Turbodiesel und Ladeluftkühler. Der neue Dieselmotor resultiert aus einer Kooperation der Entwicklungsabteilungen von Suzuki und Mazda und ist nach den letzten Erkenntnissen der Dieselmotorentechnik konzipiert.

Verbrauchsgünstig und doch leistungsstark

Der Vitara verbessert die legendäre Wirtschaftlichkeit von Dieselmotoren durch eine SOHC-Anordnung, welche die Einlaß- und Auslaßverluste noch weiter verringert. Die einzigartige Form der Wirbelkammern bewirkt einen optimalen Dralleffekt, der sich in effizienterer Verbrennung des Kraftstoffs auswirkt. Der kleinere, kompaktere Turbolader spricht bei niedrigen Drehzahlen besonders schnell an, während der neu hinzugefügte Ladeluftkühler die Ansaugeffizienz dramatisch anhebt und damit Hochleistungen garantiert, ohne daß die Wirtschaftlichkeit darunter leiden müßte. Dank optimierter Steuerung der Zünd- und Spritzverstellung sichert die neue vollelektronische Kraftstoffeinspritzpumpe unter allen Bedingungen höchste Fahrkultur.



Praktisch und komfortabel

Die Schnellstartanlage (QSS) sorgt dafür, daß das Fahrzeug selbst im tiefsten Winter sofort anspringt. Der Einsatz der vollelektronischen Kraftstoffeinspritzpumpe bringt auch bei leerlaufendem Motor eine gleichmäßigere Verbrennung mit sich, was sich wiederum in einer spürbaren Verringerung von Vibration und Geräusch zeigt. Trotz der erheblichen Leistungssteigerung dieses Motors verhindert die Vibrationsreduktionsversteifung (VRS) in hohem Maße, daß die Motorvibrationen in die Fahrgastzelle übertragen werden. Einen weiteren Komfortgewinn bringt das Einlaßabschaltventil, das die Kraftstoffzufuhr zum Motor im Augenblick der Zündungsabschaltung abbricht. Das verhindert das für Dieselmotoren so typische Nachdieseln und verringert ebenfalls Vibrationen.

Der Preis

Suzuki Austria freut sich über den besonders attraktiven Preis dieses Wagens, der auf Grund des bekannten Suzuki Netto-Netto-Preissystems möglich wurde:

Suzuki Vitara 5 TD 2,0
öS 269.900,-

Ab sofort bei allen österreichischen Suzuki-Partnern!

Sonja Haiberger sb-Tankstelle

Salzburger Straße 226
 4600 Wels
 Tel. u. Fax: 0 72 42 / 60 8 54

Bankomatkasse
 BP-Rontex
 UTA-Stützpunkt



SERVICE POINT

Handels GesmbH

REIFEN-, FELGEN- u. BATTERIENDIENST
 SPEZIALEINBAUWERKSTÄTTE für
 AUTOKLIMANLAGEN und
 TAXIAUSRÜSTUNG

2301 Groß-Enzersdorf, Rathausstraße 6



Telefon 02249/25 45
 Telefax 02249/25 45-9

Morgen ist alles anders.
 Alhambra. Welcome Home.



ab S 335.500,-
 Welcome Home.

Überall, wo wir uns bewegen, erobern neue Dimensionen die Welt. Unsere heißt Alhambra. Er vereint Familie und Beruf. Deutsche Technik und spanische Großzügigkeit. Serienmäßig mit Klimaanlage, Doppelairbag, Servolenkung, drehbaren Vordersitzen, elektrischen Fensterhebern u. v. m.
EMBACHER Kfz-Werkstatt u. Handel 3100 Leobendorf, Stockerstraße 160
 Telefon 0 22 62 / 66 117

Kindertante der Nation fährt Mitsubishi Pajero



Die charmante Kindertante der Nation, Ingrid Riegler, übernahm in der ersten Novemberwoche von Herrn Dr. Wolfgang Eder ihren neuen Mitsubishi Pajero. Frau Riegler sagte, sie entschied sich nicht nur wegen der hohen, passiven und aktiven Sicherheit und der guten Rundumsicht für den Mitsubishi Pajero, sondern auch weil sie damit ihr gesamtes Equipment in einem Anhänger transportieren kann. In ihrem jugendlichen Charme bemerkte sie, daß sie als Frau, jetzt ein sehr maskulines Auto fahre.

In einer kleinen Feier wünschte ihr Herr Dr. Eder viel Erfolg für ihre Herbsttournee.

Citroën-Sonderserie „Harmonie“

Citroën Österreich startet den Countdown für das Jahr 1997 mit einer weiteren Ausgabe der Sonderserie „Harmonie“, die ab sofort bei Österreichs Citroën-Händlern erhältlich ist.

Motivation zur Neuauflage war die große Beliebtheit der im Laufe des Jahres angebotenen „Harmonie“-Modelle. Insgesamt werden sechs verschiedene Harmonie-Versionen zum Verkauf gelangen: drei Modelle der Citroën ZX-Reihe, drei Modelle der Citroën Xantia-Reihe.

Sämtliche Modelle sind mit jenen Ausstattungsdetails bedacht, die erwiesenermaßen von Kunden am häufigsten gewünscht werden. So entstand eine „harmonische“, attraktive Sonderserie, die in Zusammensetzung und Preisgestaltung absolute Kundenorientierung demonstriert.



Citroën Sonderserie „Harmonie“

Der Citroën ZX Harmonie wird als 1,4i Coupé, 1,9 D 5-türig und 1,9 D Kombi angeboten. Zwei Motorisierungen, drei unterschiedliche Karosserieformen, kombiniert mit üppigen Ausstattungsdetails.

DENZEL - einer für alle



- alle für Sie.

Ihr DENZEL
 INNSBRUCK, Langer Weg 15, Tel. (0512) 3323



INSEL MIT KOMFORT.



Renault Clio Air



Autos zum Leben

GÄNSERNDORF – GROSS SCHWEINBARTH
 Bodenzeile 4, Tel. 02282/5080 • Brunnenweg 2, Tel. 02289/2379

Verdammt und zugepickt ...

Also ich versteh das mit dem Autobahn-Mautpickerl ja nicht ganz!

Gut, bitteschön, i fahr ja auch nie auf der Autobahn. Ist ja eh kein Weiterkommen: Baustelle auf Baustelle, dazwischen Fahrbahnrippen, daß es dich nur so hin und herwandelt. Auf einen Parkplatz kannst nimmer einbiegen, weil alles mit Ostblockbussen, Schlepperbanden, Tschick-schmugglern und aus'gesetzten Hunden belegt ist. Und wennst Pech hast, erwisch dich auch noch das Autobahnphantom. Oder ein Geisterfahrer ...

Aber bitteschön, was die da mit der Maut aufführ'n, das geht ja auf keine Windschutzscheibe mehr.

Da machen's erst so an riesigen Wirbel. Was des wieder kost' hat, will ich gar net wissen. Aber mit uns Österreicher können's des ja machen. Weil wir sind ja selber schuld, einfach zu deppert.

Beispiel?

Also mein Bub, der Herbert. Bitteschön, der ist zwar ein Gendarm. Aber trotzdem ist er genauso bled wie die andern. Zuerst hat er

g'murrt, den Che Guevara g'spielt, g'sagt: jetzt reicht's, mit mir net. Ich lass mich doch nicht mehr schröpfen. Dann ist Weihnachten kommen, schnelle Fahrten zum Einkaufszentrum, der Urlaub, schifahren ... Also gut, hat er

daß die Deppen von der Mautfirma wirklich einfach zuwenig Pickerl aufgelegt haben. Und sich das auch noch öffentlich zugeben traun'!

„Sie haben net mit so einem Andrang gerech-

Genau umgekehrt ist's, Mama, hat der Herbert g'sagt. Zuerst haben die Politiker das Pickerl wollen. Dann haben's uns die Mitwirkungspflicht geben. Und dann hat's g'heißen, ab 1. Jänner muß kontrolliert und g'straft werden. Schließlich hat der Fahrleitner g'sehn, daß' es nimmer geht. Hat die Quasi-Amnestie für „glaubwürdige“ Pickerlsünder ausgeben. Und jetzt haben wieder die Gendarmen den schwarzen Peter gekriegt ...

Aeinzig Schand', sag ich Ihnen – und da redn's vom EU-Standard in Österreich. Dabei wollten uns die Deutschen ja fast schon den Krieg erklären, wie unsrige Politiker des Mautpickerl in Brüssel angekündigt haben. Bitteschön, die Piefke sollen aber nur ruhig sein. Jetzt wollen's ja doch plötzlich auch selber eine Maut einheben. Ich hab' mir schon gedacht, die machen das vielleicht nur aus Rache. Und wenn wir uns dann an der Grenze dringend ein Pickerl kaufen wollen, dann haben's plötzlich auch zuwenig ...

Aber was weiß unsereins schon von der hohen Politik?

Schand A. Marie's
Küchen-Sprüche



dann g'sagt, ich sch ... drauf, Mama. Ist in Gott's Namen in die Trafik gegangen. Und – hat keins mehr kriegt ... Das gleiche bei der Tankstelle, in der Bank, drüben beim ÖAMTC und ARBÖ!

Es hat einfach keine Pickerl mehr geben. Wie der Herbert mir das erzählt hat, hab ich's kaum glauben können.

Aber dann haben's auch die Zeitungen g'schrieben. Daß nicht g'straft wird in den ersten Wochen. Und

net ...“ Na, was haben die glaubt, bitteschön?

Bitteschön, der Herbert hat mir zwar erzählt, die Gendarmen waren eh froh. Weil die Burschen den Erlaß zum Pickerl erst so spät kriegt haben. Und dann war er noch so kompliziert geschriebl, daß sich keiner auskennt.

Ist eh wurscht, hab' ich g'sagt, wenn's zuwenig Pickerl haben. Braucht's es ihr auch nicht zu kontrollieren. Seid's wenigstens aus dem Schneider und nicht wie immer die Bösen.



Sichelschmid GmbH
Lagertechnik

Rotomat - das optimale Ablagesystem für Büro+Verwaltung



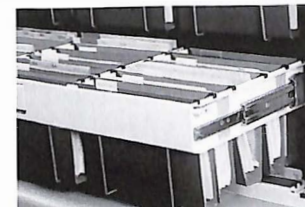
für laterale Stehmappen



für laterale Hängemappen



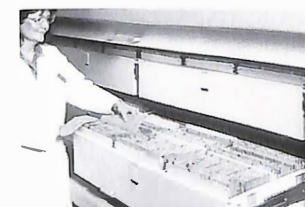
für Stehordner



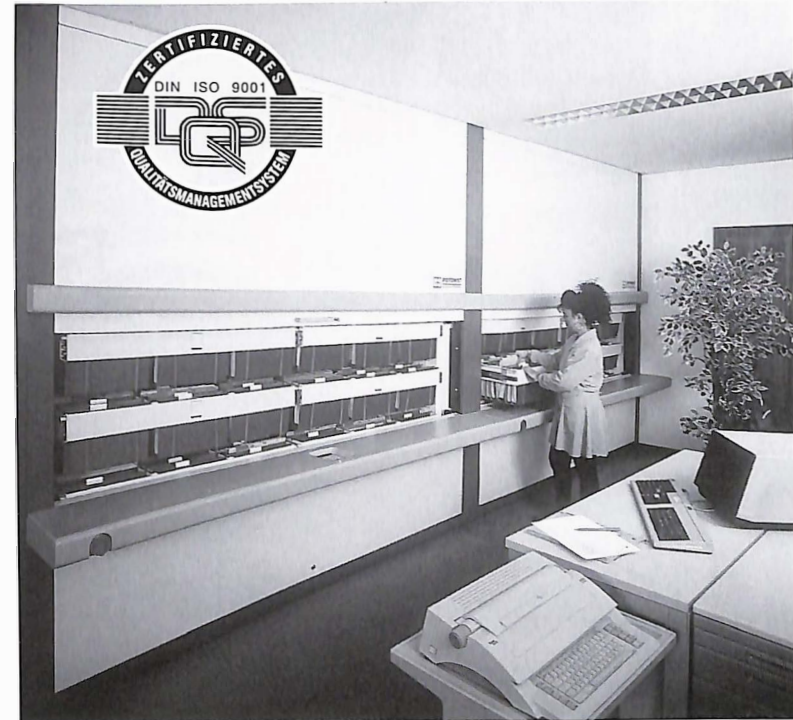
für vertikale Hängemappen



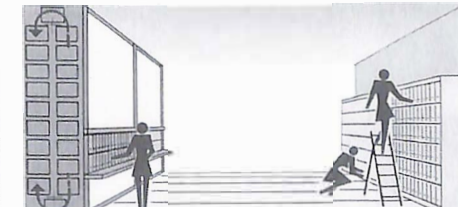
für Karteikästen



für vertikale Stehmappen



Leistungsfähige Mikroprozessor-Steuerung



Rotomat spart über 50% Raum+Arbeitszeit die Ablage von gestern verursacht hohe Kosten



Rotomat Spezial-Entwicklung mit größerem Fußraum für Rollstuhlfahrer

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. Krauthelm wurden spezielle Lösungen entwickelt

- Ergonomische Einbuchtung im Entnahmbereich ermöglicht Rollstuhlfahrern dichtes Heranfahren an den Lift, und somit eine bequeme Bearbeitung der Registratur.
- Jede Halteposition des Tragsatzes kann durch das Hänel Multifunktions-Positioniersystem individuell bestimmt werden.
- Die Steuerung ist mittig in der Kunststoffischplatte, oder bei Ausführung ohne Tischplatte, in einem gut erreichbaren Tastaturgehäuse untergebracht.
- Industrielifte in Verbindung mit behindertengerechten Handlingsysteme ermöglichen eine leichte Bedienung schwerster Teile.

Die Zeiten von Ordnerwänden, Karteikasten-Regalen und verstaubten Archivkellern sind vorbei. Ebenso die langen Wege und das Leiternsteigen, um Akten zu suchen und einzuordnen. Mit dem Rotomat kommt jede gewünschte Akte oder Karteikarte auf Knopfdruck automatisch in ergonomische Entnahmehöhe. Mikroprozessor-Steuerungen bieten die Möglichkeit, den Rotomat direkt mit einem PC zu vernetzen oder andere Peripheriegeräte anzuschließen. Das ist Büro-Organisation, die so selbstverständlich sein sollte, wie der Computer am Arbeitsplatz

Die Firma Hänel ist der erste Hersteller von Umlaufregalen in Europa. Hänel ist mit dem DQS-Siegel, dem höchsten internationalen Qualitätsstandard nach ISO 9001, ausgezeichnet. Das heißt, Hänel ist ein Unternehmen, das sich zu höchster Qualität und Präzision verpflichtet hat.

Das Prinzip ist einfach. Was Sie damit machen können, ist genial.



A-2100 Korneuburg, NÖ., Kreuzensteiner Straße 62, Telefon 02262 / 75 660-0, Telefax 02262 / 61 613
VERKAUF - SERVICE - WERKSTATT - ZENTRALERSATZTEILLAGER

**BRANDNEU
INTERCOOLER
TURBODIESEL**



Ihr bester Freund ist schwer beeindruckt! Weil die Sicherheit stimmt, weil der Komfort stimmt, weil genügend Platz ist, um es sich bequem zu machen, und weil der Intercooler-Turbodiesel so kraftvoll wie sparsam ist. Da der Suzuki Vitara sogar dorthin fährt, wo Auslauf am schönsten ist, bleibt nur noch eins zu sagen: „Wau!“



Suzuki Vitara gibt es je nach Rasse offen oder geschlossen, mit 3 oder 5 Türen, mit 2 Liter-Intercooler-Turbodiesel, 16V- oder V6-Benzin-Motor, mit Automatik oder 5-Gang-Schaltung sowie auf Wunsch mit ABS und Klimaanlage. Serienmäßig mit zuschaltbarem Allradantrieb, mit elektronischer Wegfahrsperrung, mit Fahrer- und Beifahrerairbag, mit Seitenaufprallschutz und höhenverstellbaren Sicherheitsgurten, mit Servolenkung und elektrischen Fensterhebern, mit Zentralverriegelung und getönten Scheiben...

Treue Freunde finden Sie bei 120 Suzuki-Händlern.
Da können Sie alle fragen, die Vitara fahren!

Suzuki Vitara. Mehr als ein Auto.